



Gemeinde  
eschenbach  
Landluft in Stadtnähe

# Jahresbericht

20

13

---

# Einladung und Tagesordnung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

## ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eschenbach

Donnerstag, 3. April 2014, 20.00 Uhr, im Dorftreff, Eschenbach

### Tagesordnung

### Seiten

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Jahresrechnung 2013 . . . . .  | 39-91   |
| Amtsbericht des Gemeinderats . . . . .  | 4-38    |
| Verwendung des Rechnungsergebnisses . . . . .   | 93      |
| Bericht der Geschäftsprüfungskommission . . . . .   | 94      |
| 2. Bericht und Antrag betreffend<br>Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 26.3.2012 im Zusammenhang<br>mit neuen Führungsstrukturen für die Schulen Eschenbach . . . . .                 | 96-99   |
| 3. Bericht und Antrag betreffend<br>Gemeindebeiträge an den Winterdienst für Gemeindestrassen 3. Klasse<br>mit Strassenkorporationen bzw. gemeinschaftlichen Unternehmen1 . . . . . | 100-102 |
| 4. Umfrage  |         |

Ab 21. März 2014 liegen im Büro der Gemeinderatskanzlei die Jahresrechnung und die Abrechnungen sämtlicher Zweckverbände pro 2013, an welchen die Politische Gemeinde mitbeteiligt ist, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Die Einzelheiten zur Jahresrechnung 2013 können bis zur Bürgerversammlung unentgeltlich bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Eine **Vorversammlung** im Hinblick auf diese Bürgerversammlung findet am **Donnerstag, 27. März 2014, 20 Uhr** im Dorftreff Eschenbach statt.

Fehlende Stimmausweise können bis spätestens Donnerstag, 3. April 2014, 17 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei nachverlangt werden. Weitere Exemplare des Jahresberichts 2013 können - solange Vorrat - ebenfalls bei der Gemeinderatskanzlei abgeholt werden.

Beim Eintritt in den Saal sind die Stimmausweise vorzuweisen.

Ihre Teilnahme an der Bürgerversammlung würde uns freuen.

Freundliche Grüsse

**Gemeinderat Eschenbach**

Gemeindepräsident  
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber  
Thomas Elser

**Stimmausweis  
nicht vergessen!**

---

# Inhaltsverzeichnis

Einladung und Tagesordnung . . . . .	Umschlag
Vorwort . . . . .	2-3
Amtsbericht . . . . .	4-38
Laufende Rechnung . . . . .	39-68
Investitionsrechnung . . . . .	69-75
Bestandesrechnung . . . . .	76-78
Inventar Liegenschaften . . . . .	79-82
Abschreibungstabelle . . . . .	83-89
Finanzielle Beteiligungen und Legate . . . . .	90-91
Bericht und Antrag betreffend Verwendung des Rechnungsergebnisses . . . . .	93
Bericht der Geschäftsprüfungskommission . . . . .	94
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke . . . . .	95
Bericht und Antrag betreffend Nachtrag zur Gemeindeordnung . . . . .	96-99
Bericht und Antrag betreffend Gemeindebeiträge an den Winterdienst . . . . .	100-102
Notizen . . . . .	104
Hinweise . . . . .	105
Impressum . . . . .	105

# Vorwort



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das erste gemeinsame Jahr ist vollbracht und ich meine sagen zu dürfen, dass wir die vergangenen 365 Tage über alles gesehen gut gemeistert haben. Wir sind zwar nach wie vor in der Konsolidierungsphase. Es gibt nebst dem, was schon funktioniert, noch dies und das, was noch getan werden muss. Wir sind zuversichtlich,

dass wir das auch in der uns zur Verfügung stehenden Zeit schaffen werden. Ich möchte an dieser Stelle gerne einmal meinen Schlusssatz an den Anfang des Vorworts stellen und Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, im Namen des Gemeinderats herzlich danken, für das uns geschenkte Vertrauen. Wir haben wie Sie das Interesse, unsere Gemeinde auf einer gesunden und soliden Basis vorwärts zu bringen. Der Gemeinderat hält darum auch jährlich in einem Arbeitsprogramm fest, was als wichtige Schritte für die Zukunft angegangen werden sollen.

Der höchst erfreuliche Steuerabschluss zeigt, dass wir auf gutem Wege sind. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern haben wir fast eine Punktlandung hingelegt und das Ziel von 18,06 Millionen um 0,65% oder Fr. 118'744 übertroffen. Die prognostizierten Ziele der Nebensteuern konnten nicht in allen Bereichen erfüllt werden. Die Grundstückgewinnsteuern trugen jedoch mit einem Mehrertrag von rund 757'000 Franken hauptsächlich zum Gesamtergebnis einer Besserstellung von Fr. 910'917.73 bei.

Der positive Steuerabschluss spiegelt sich auch im Jahresergebnis wider. Der vorgesehene Bezug aus dem Startkapital in der Höhe von Fr. 1'175'300 musste nicht getätigt werden. Es konnte sogar noch ein Überschuss von Fr. 346'911.03 erzielt werden.

Insgesamt bestehen ganz gute Voraussetzungen, um auch im laufenden Jahr optimistisch zu sein. Das Budget 2014 basiert teilweise nochmals auf hochgerechneten Werten, weil bei der Erstellung noch auf keine Abschlusszahlen zurückgegriffen werden konnte. Mit sparsamem, aber effizientem Umgang mit den finanziellen Mitteln dürfte es trotzdem ge-

lingen, erfolgreich über die Runden zu kommen. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluss wird auch künftig die Lastenverteilung der Finanzen vom Kanton auf die Gemeinden haben. Nicht zu vergessen ist, dass wir im Budget 2014 die bereits im Gesundheitswesen und öffentlichen Verkehr überwälzten Kosten von insgesamt gut 400'000 Franken eingerechnet haben.

Während dieser Amtsbericht, der Sie in den wichtigen Kapiteln nochmals aufdatiert, was im vergangenen Jahr alles gelaufen ist, wie ein Jahrbuch in Text und Bild seine Wirkung hat, möchte ich noch ein paar Themen aufgreifen, die uns in der Zukunft beschäftigen werden.

## Altersleitbild / Heimbetriebe

Im Leitbild haben wir unter anderem unter Soziales / Gesundheit festgehalten, dass die Betreuung im Alter mit zeitlich bedürfnisgerechten Wohnformen gewährleistet werden soll und wir das betreute Wohnen und Alterswohnungen unterstützen. Unsere beiden Betriebe, das Altersheim Berg in St. Gallenkappel und die Pension Mürtchen\*\*\* in Eschenbach, bieten zusammen für 82 Bewohnerinnen und Bewohner Platz. Zudem ist die Gemeinde dem regionalen Pflegezentrum in Uznach angeschlossen. Die Bevölkerungsentwicklung (80-Jährige und ältere) sieht in unserer Gemeinde so aus, dass bis ins Jahr 2020 rund 35 Plätze fehlen werden. Die ganzen Überlegungen im Altersbereich müssen in diesem Jahr angegangen werden. Unsere beiden Alters- und Pflegeheime sind in einer komfortablen Lage und stehen im Jahr 2014 ohne einen Franken Schulden da. Der Gemeinderat und die Kommission Alter möchten ein Altersleitbild ausarbeiten, in dem das Angebot und die Ziele für das Alter, Pflegebetreuung, Spitex, Alterswohnungen, Altersheimplätze, Gesundheit etc. formuliert werden. Für diesen Prozess werden interessierte Bürgerinnen und Bürger miteinbezogen. Wir möchten damit auch einer hängigen Petition aus der ehemaligen Gemeinde St. Gallenkappel Rechnung tragen.

## Dreifachsporthalle

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde eine Studie ausarbeiten lassen und einen neuen Standort für die geplante Dreifachsporthalle gesucht. Der unmittelbare Anbau an den bestehenden Dorftreff überzeugt, könnten doch mit diesem neuen Standort verschiedene Synergien in der Gesamtnutzung erzielt werden. Gleichzeitig würde die Möglichkeit geboten, aus den zwei Rasen-Fussballfeldern ei-

nen Kunstrasenplatz zu bauen, was ebenfalls von Vorteil wäre, weil dann eine Ganzjahresanlage für den Fussballsport und andere Nutzungen angeboten werden könnte. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass für die Gesellschaft, Vereine und Wirtschaft der Bau einer Dreifachsporthalle eine wertschöpfende Einrichtung sein wird. Um in dieser Angelegenheit ebenfalls einen Schritt mehr zu machen, werden auch zu diesem Thema im Jahr 2014 weitere Überlegungen angestellt.

### **Dorfkerngestaltung**

Noch in diesem Frühjahr/Sommer sollen das Strassenbauprojekt des Kantons und die flankierenden Massnahmen, die im Jahr 2003 im Zusammenhang mit der Umfahrung A53 für den Dorfker als verbindlicher Auftrag erteilt wurden, aufgelegt werden. An verschiedenen Orientierungsversammlungen, an denen nebst den Plänen auch Verkehrssimulationen vorgestellt wurden, wurde das Projekt, das eine verbesserte Ist-Situation aufzeigt, in die Endfassung gebracht. Die Inputs aus der Bevölkerung und den erweiterten Fachgremien wurden in die Überlegungen miteinbezogen.

### **Arbeitsprogramm 2014**

Das Arbeitsprogramm des Gemeinderats hat noch verschiedene kleinere und mittlere Aufgaben, die zum Gesamtpaket der Entwicklung unserer Gemeinde gehören. Unter anderen gehört dazu, weitere Reglemente auf einen Nenner zu bringen. Mit dem Label Goldingertal Eschenbach wollen wir das touristische und kulturelle Flair unserer Gemeinde in die Region und darüber hinaus ausstrahlen. Als Energiestadt sind auch weiterhin verschiedene Anlässe und Projekte rund um alternative Energie geplant. Weitere Gedanken gibt es zu einzelnen Gemeindeliegenschaften zu machen.

Die Arbeit geht nicht aus. Wir werden alles schön der Reihe und Bedeutung nach versuchen zu lösen. Wenn Sie uns in unseren Bemühungen konstruktiv unterstützen, dann sind wir gemeinsam ein starkes Team. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Josef Blöchliger  
Gemeindepräsident



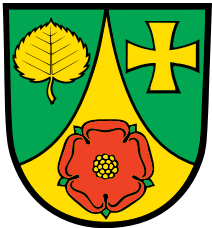
Gemeinde  
**eschenbach**  
Landluft in Stadtnähe

---

# Amtsbericht

# Amtsbericht 2013

## 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung



### Ein Jahr Einheitsgemeinde Eschenbach

Der Bedeutung dieses Ereignisses entsprechend an den Anfang dieses Jahresberichts gehört die per 1. Januar 2013 vollzogene Vereinigung der Politischen Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel samt Inkorporation der Schulgemeinde ESGO. Nach dem ersten Jahr darf eine positive Zwischenbilanz gezogen werden. Die Gemeindevereinigung ist gelungen, hat abgesehen von ein paar kleineren, lösbaren Problemen keine Schwierigkeiten verursacht und etliche Synergien gebracht. Dazu gehören die flexiblen Einsatzmöglichkeiten von Material und Personal im Werkdienst, die Einsparungen im EDV-Bereich sowie die Vorteile im Informationsaustausch mit der Schule, um nur einige Beispiele zu nennen.

Natürlich sind noch nicht alle Aufgaben abgeschlossen, und einzelne Vereinheitlichungen und Neuregelungen haben nicht ganz unerwartet Reaktionen ausgelöst, beispielsweise die Bestimmungen für Gemeindebeiträge an die Winterdienstkosten von Gemeindestrassen 3. Klasse. Dieses Thema bildet denn auch ein Traktandum an der Bürgerversammlung vom 3. April 2014.

Überraschend und höchst erfreulich ist, dass sich die Gemeindevereinigung auch in finanzieller Hinsicht schon im ersten Jahr ausgezahlt hat. Der für 2013 budgetierte Bezug von rund 1,2 Mio. Franken aus dem Startbeitrag des Kantons musste nicht getätigt werden. Anstelle eines Defizits resultierte ein Ertragsüberschuss von rund 347'000 Franken. Damit konnte bereits der Beweis erbracht werden, dass der im Vergleich zu den vormaligen Gemeinden markant reduzierte Steuerfuss gehalten werden kann, sofern nicht weitere grosse Kostenüberwälzungen auf die Gemeinden zukommen. Mehr dazu im Kapitel 19, Finanzen.

### Leitbild, Legislaturziele und Arbeitsprogramm

Ende Mai 2013 begab sich der Gemeinderat in Klausur, um im Rahmen eines zweitägigen Workshops das Leitbild und die Strategie für die vereinigte Gemeinde, die Legislaturziele für die Amtsdauer 2013-2016 sowie das Arbeitsprogramm festzulegen.

Im Leitbild hat der Gemeinderat Leitsätze, Ziele und Massnahmen zu den Bereichen Wohn- und Lebensqualität, Siedlung/Siedlungsentwicklung, Verkehr, Infrastruktur, Umwelt/Energie, Freizeit/Erholung/Kultur, Wirtschaft, Gesundheit/Soziales, Bildung sowie Behörde/Gemeindepersonal formuliert. Das Leitbild wurde anfangs Juli 2013 in der Ausgabe Nr. 10 des Gemeindemitteilungsblatts «Eschenbach aktuell» publiziert und ist auch auf der Internetseite der Gemeinde zu finden.

Folgende Legislaturziele hat der Gemeinderat für die Amtsdauer 2013-2016 vorgegeben:

- 1) Gemeindevereinigung:
  - Umsetzung der pendenten Aufgaben, u. a. Reglemente
  - Konsolidierung
- 2) Ortsplanung:
  - Zusammenführung bzw. Neuerlass von Leitbild, Richtplanung, Zonenplanung, Baureglement und Schutzplanung
- 3) Wirtschaft:
  - Wirtschaftsförderung
  - Begleitung der Realisierung der 2. Etappe Industrie Neuhaus
  - Koordination der Kiesabbauvorhaben unter Berücksichtigung von Umwelt- und Immissionsschutz
- 4) Gestaltung öffentlicher Raum:
  - Dorfkerngestaltung Eschenbach mit Verbesserung der Fussgänger- und Verkehrssicherheit
  - Neues Konzept öffentlicher Verkehr/Bushof/Haltestellen/Parkplätze



Blick ab Eschenbach übers Gemeindegebiet

- 5) Finanzen / Steuern / Investitionen:
  - Haushälterischer Umgang mit den Finanzen
  - Halten des Gemeindesteuerfusses von 127% unter gleichbleibenden Voraussetzungen
  - Planmässige Realisierung der Investitionen gem. Investitionsplan
- 6) Sport- und Freizeitanlagen:
  - Bau einer Dreifachsporthalle (neues Konzept)
  - Umbau Rasenspielfeld in Kunstrasenspielfeld
- 7) Einwohnerpflege:
  - Zusammengehörigkeit zwischen den Ortsteilen stärken
  - Veranstaltungen, Kulturpflege, Integrationsförderung
- 8) Standort- und Wohnort-Marketing:
  - Aufbau von Werbe- und Marketingunterlagen
  - Zusammenarbeit mit örtlichen und regionalen Tourismusorganisationen
- 9) Altersleitbild / Alterseinrichtungen:
  - Entwicklung eines Altersleitbilds
  - Betriebliche und organisatorische Zusammenführung der Altersheimbetriebe Berg und Mürtschen\*\*\*
  - Förderung Alterswohnungen / begleitetes Alterswohnen
  - Prüfung Erweiterung Pension Mürtschen\*\*\* / Altersheim Berg
- 10) Energiestadt:
  - Erhalt und Stärkung des Energiestadt-Labels; Bestehen des Re-Audits 2015
  - Realisierung von thermischen Solaranlagen und Photovoltaikanlagen auf Gemeinde- bzw. Schulliegenschaften
- 11) Schule:
  - Prüfung und Umsetzung eines neuen Führungsmodells
- 12) Gesundheit / Soziales:
  - Entwicklung eines Jugendkonzepts und Jugendleitbilds
  - Jugendarbeit
  - Förderung Freizeitangebot
  - Präventions- und Integrationsarbeit
- 13) Verkehr / Verkehrssicherheit:
  - Verkehrsberuhigende Massnahmen in Quartieren
  - Verbesserung Fussgängerschutz
  - Ausbau Infrastruktur
  - Ausbau öffentlicher Verkehr
- 14) Sicherheit:
  - Prüfung eines zentralen Feuerwehrdepots, gegebenenfalls Standortsicherung und Projektierung

Der Gemeinderat legt sodann in einer rollenden Planung jährlich das konkrete Arbeitsprogramm fest. Dieses beinhaltet sämtliche grösseren Aufgaben und Projekte im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats und seiner Kommissionen, deren Bearbeitung bzw. Umsetzung im Verlauf des Jahres zum Ziel gesetzt wird. Das Arbeitsprogramm dient dem Gemeinderat als internes Planungs- und Kontrollinstrument.

### Personelles

In der Gemeindeverwaltung gab es im Verlauf des Jahres 2013 einige personelle Veränderungen, nicht wenige davon infolge Mutterschaft. Während des Mutterschaftsurlaubs von Nicole Steiner-Fuchs war ab Februar bis Ende Juli Esther Hefti-Thoma, Jona, befristet mit einem Teilzeitpensum von 50% als Sekretärin des Gemeindepräsidiums angestellt. Ab August stieg Nicole Steiner mit einem 30%-Pensum wieder ein.

Per Ende Februar wechselte Rita Sennhauser vom Sekretariat der Gemeinderatskanzlei in die Administration der gemeindeeigenen Altersheime. An ihrer Stelle konnte mit Rosa Sciacca Gübeli, Eschenbach, ab Anfang Mai eine Fachfrau angestellt werden, die mit einem 80%-Pensum neben der Personaladministration und ersten Stellvertretung des Gemeinderatsschreibers auch die Redaktion des Mitteilungsblatts und den Bereich Kommunikation abdeckt. Der personelle Engpass in der Zwischenzeit wurde mit dem befristeten Teilzeiteinsatz von Renate Rhyner-Brändli, Famasec GmbH, Schmerikon, überbrückt.

Wegen Mutterschaft der bisherigen Grundbuchverwalter-Stellvertreterin, Mirjam Mauchle-Müntener, musste auf August ein Ersatz gesucht werden. Die gewünschte Fachperson fand man in Franziska Arnold-Götte, Uetliburg. Sie übernahm die Vollzeitstelle während der Abwesenheit von Mirjam Mauchle und ist seit deren Wiedereintritt mit einem 80%-Pensum tätig. Die restlichen 20% werden durch Mirjam Mauchle abgedeckt.

Im Einwohneramt mit dem landwirtschaftlichen Beitragswesen wurde aufgrund der Familiengründung durch Sandra Hefti-Fischbacher eine 100%-Stelle frei. Diese konnte intern durch Lehrabgängerin Joia Menzi, Schmerikon, besetzt werden.

Sonja Bosshart, Teilzeit-Mitarbeiterin des Sozialamts und Leiterin der AHV-Zweigstelle, verliess im Sommer die Gemeindeverwaltung Eschenbach, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Aufgrund der über die Jahre ständig gestiegenen Arbeitsbelastung im Sozialamt musste der



Stellenplan im Verlauf des vergangenen Jahres um eine zusätzliche Stelle aufgestockt werden. Diesem Schritt voraus ging eine Beurteilung des Stellenbedarfs durch ein externes Fachbüro. Mitte September trat Christa Meier-Oberholzer, Eschenbach, ihre 50%-Anstellung als Mitarbeiterin für das Alimenten- und Asylwesen an. Anfang November folgte Silvia Tresp, Kaltbrunn, als neue Leiterin der AHV-Zweigstelle und stellvertretende Leiterin des Sozialamts mit einem Pensum von 100%. Dank der Aufstockung ist es dem Sozialamt weiterhin möglich, die Begehren um Sozialhilfe stets genau auf ihre Berechtigung hin zu überprüfen.

Per Ende 2013 umfasst der Stellenplan der Gemeinde- und Schulverwaltung insgesamt 2'660 Stellenprozente. Dies sind zwölf Stellenprozente weniger, als alle Verwaltungen zusammen vor der Gemeindevereinigung aufwiesen.

Im Werkdienst nahm Anfang Jahr Mike Betschart, Uznach, seine Arbeit für die Gemeinde Eschenbach auf. Diese Stelle war ausgeschrieben worden, um den per Ende 2012 in den Ruhestand getretenen Ernst Oberholzer, Goldingen, zu ersetzen. Auf Ende März kündigte Elisabeth Rüegg ihre 40%-Anstellung, um ein anderes Stellenangebot anzunehmen. Der Gemeinderat entschied sich bei dieser Gelegenheit, eine Erhöhung des Stellenplans im Werkdienst vorzunehmen. Das Bedürfnis für diese Aufstockung war schon seit längerem vorhanden. Dadurch wurde es möglich, Werkdienstchef Guido Felber von einem Teil der praktischen Arbeiten zu entlasten, damit er sich mehr auf organisatorische und Führungsaufgaben konzentrieren kann. Die neue Vollzeitstelle wurde mit Pius Elmer, St. Gallenkappel, besetzt.

### Lehrstellen

Im Sommer 2013 schlossen als Folge der Gemeindevereinigung gleich vier Lernende ihre kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung ab. Ihre verdienten Fähigkeitszeugnisse an der Diplomfeier in Empfang nehmen durften Julia Bachmann, Jasmin Neumann, Joia Menzi und Geraldine Kistler (siehe Foto).

Die KV-Lehre bei der Gemeindeverwaltung angetreten haben im August 2013 Arbnor Jashari aus Ermenswil und Corina Thalmann aus Ernetswil.

Alan Galluccio aus Tann ZH hat zum gleichen Zeitpunkt im Werkdienst die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt Gemeinde begonnen. Seit August wird erstmals auch im Hausdienst der Schulen ein Fachmann Betriebsunterhalt ausgebildet. Diese Lehrstelle erhielt Gedun Andrugtsang aus Rapperswil.



Kaufmännische Lehrlinginnen 2013

### Fundbüro neu bei der Polizei

Die Führung des Fundbüros wurde im September 2013 von der Gemeindeverwaltung an die Polizeistation Uznach übergeben. Schon zuvor waren Fundgegenstände oftmals direkt bei der Polizei abgeliefert worden. Weiterhin besteht aber für die Bevölkerung die Möglichkeit, gefundene Gegenstände direkt am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung abzugeben. Diese Fundstücke werden durch die Gemeinde jeweils unverzüglich an die Polizeistation Uznach weitergeleitet.

### Internes Kontrollsystem

Das vom Gemeindegesetz neu auf den 1.1.2013 verlangte interne Kontrollsystem (IKS) ist noch nicht implementiert, aber inzwischen verwaltungsintern in Auftrag gegeben und aufgelegt worden. Der Gemeinderat genehmigte das vom IKS-Beauftragten, Walter Mettler, auf Basis der kantonalen Vorlagen erarbeitete Grundlagenkonzept und das definierte Kontrollumfeld und erteilte den Projektauftrag im Hinblick auf die Umsetzung im Jahr 2014.

Die Gemeinde Eschenbach erfüllt die Mindestanforderungen betreffend die Richtlinien des IKS.

## 8'823 Einwohnerinnen und Einwohner

Am 31. Dezember 2013 hatten 8'823 Personen ihren Wohnsitz in der Gemeinde Eschenbach. Gegenüber der Einwohnerzahl von 8'728 am 1. Januar 2013 wuchs die Einwohnerzahl somit im vergangenen Jahr um 95 Personen oder 1,1 Prozent. Der Ausländeranteil ist übrigens mit rund 14,1% relativ niedrig.

### Wohnbevölkerung 2013

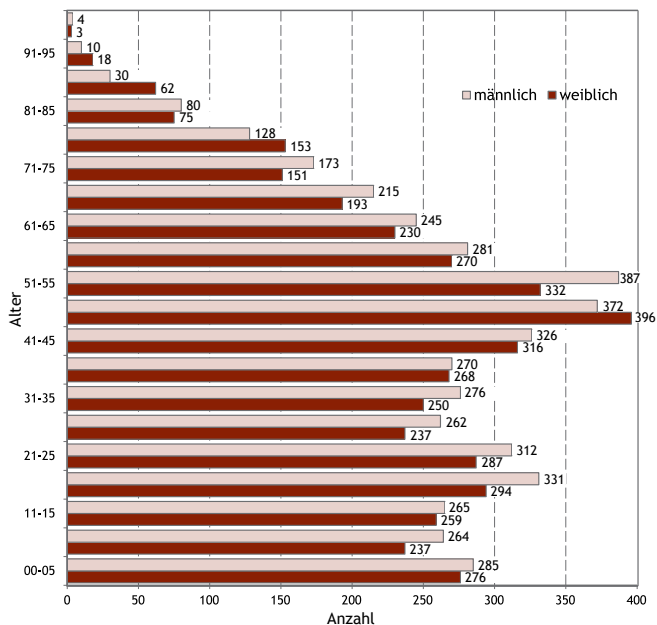
Ortsteil	Einwohnerzahl
Ermenswil	708
Eschenbach	4307
Goldingen	1010
Neuhaus	858
Rüeterswil	314
St. Gallenkappel	1311
Wald / Oberholz	84
Walde	231
<b>Total Einwohner Eschenbach</b>	<b>8823</b>

Geschlecht	Einwohnerzahl
männlich	4516
weiblich	4307

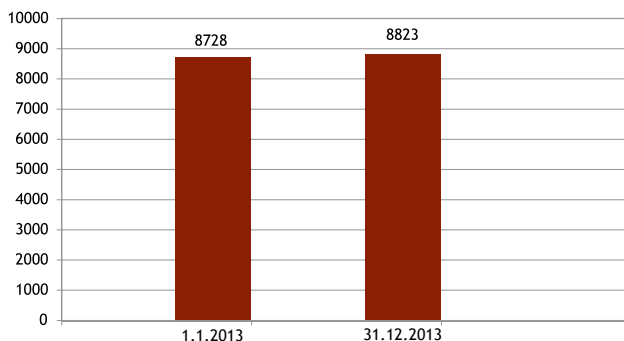
Konfession	Einwohnerzahl
Röm.-Kath.	5397
Evang. Reform.	1567
Andere oder ohne	1859

Zivilstand	Einwohnerzahl
ledig	3795
verheiratet	4112
verwitwet	364
geschieden	536
gerichtlich getrennt	16

### Altersstruktur



### Bevölkerungsentwicklung



## 11 Öffentliche Sicherheit

### Feuerwehr

Die Zusammenführung der Feuerwehren von Eschenbach, St. Gallenkappel und Goldingen im Hinblick auf die Gemeindevereinigung war bereits Ende 2012 grösstenteils abgeschlossen. Die neue Organisation war nun in die Praxis umzusetzen. Dies ist gut gelungen.

Was in sehr aufwendiger Arbeit im Jahr 2012 vorbereitet wurde, konnte im vergangenen Jahr durch das neue Feuerwehrkommando unter der Führung von Kommandant Heiri Arnold umgesetzt werden. Es darf festgestellt werden, dass die Feuerwehr Eschenbach sehr gut strukturiert und organisiert ist. Sie war vom ersten Tag an zu 100% einsatzfähig. Im Verlauf des Jahres wurden kleinere Anpassungen in der Organisation und im Alarmstufenplan vorgenommen.

Die Feuerwehr Eschenbach konnte mit 104 Feuerwehrangehörigen in das erste Jahr nach der Fusion starten. Dieser Mannschaftsbestand setzt sich aus 21 Offizieren, 16 Unteroffizieren, 59 Soldaten und 8 Samaritern zusammen, welche in drei Kompanien aufgeteilt sind. Da an den drei Depotstandorten nur wenig verändert wurde, musste ein enormer Aufwand in der Übungsvorbereitung betrieben werden, damit die Übungen reibungslos vonstattengingen.

Dank dem Einsatz während der Übungen und der zahlreich besuchten Kurse kann der Ausbildungsstand der Feuerwehr Eschenbach als sehr gut bezeichnet werden.

Im Jahr 2013 wurde die Feuerwehr zu 47 Einsätzen alarmmässig aufgeboden. Dabei handelt es sich um Fehlalarme und kleine technische Hilfeleistungen bis hin zu schweren Personenrettungen. Diese Einsätze forderten von den Beteiligten einiges ab. Besonders zu erwähnen ist dabei der Unwettereinsatz von Ende Mai bzw. Anfang Juni. Die Feuerwehr stand dabei während rund 48 Stunden im Dauereinsatz. Es gingen etwa 25 Schadenmeldungen ein, bei welchen die Hilfe der Feuerwehr gefragt war. Allein an diesem Wochenende wurden rund 450 Einsatzstunden geleistet.

Die Feuerwehr durfte auch 2013 auf die wertvolle Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr Baumann Federn AG, Ermenswil, zählen. Insbesondere tagsüber wird die Feuerwehr Eschenbach im Alarmfall durch die Betriebsfeuerwehr Baumann unterstützt.



Feuerwehreinsatz, Unwetter Juni 2013, Goldingen

### Anschaffungen der Feuerwehr

Die gemäss Voranschlag 2013 bewilligten Anschaffungen konnten getätigt werden. Einen Schwerpunkt bildete die Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes und des Materials. Im Verlauf des Jahres wurden alle Feuerwehrangehörigen mit der gleichen Brandschutzbekleidung ausgerüstet. Ferner wurde auch diverser Pionier- und Löschmaterial angeschafft. Um die Einsatzbereitschaft der Mannschaft zu erhöhen, wurden alle Angehörigen der Feuerwehr mit einem Funkrufpager ausgerüstet.

Das neue Hilfeleistungsfahrzeug (HLF) für die Kompanie St. Gallenkappel konnte der Mannschaft im Herbst 2013 übergeben werden. Es ersetzt das alte Tanklöschfahrzeug (TLF), welches seit 27 Jahren im Einsatz stand. Das alte TLF wurde an die Gemeinde Benecto nach Tschechien verkauft. Das betagte Fahrzeug wurde vor Ort abgeholt und nach Tschechien gefahren. Es meisterte diese mit Abstand längste Fahrt seiner Karriere ohne Zwischenfall.

### Brandschutzvorschriften im Dorftreff

Das Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen (AFS) hat der Gemeinde mit Verfügung vom 24. September 2013 die brandschutztechnische Betriebsbewilligung für das Mehrzweckgebäude Dorftreff, Eschenbach, erteilt. Damit ist die Bewilligung von Veranstaltungen in Bezug auf den Feuerschutz einfacher geworden. Allerdings müssen strenge Vorgaben in Bezug auf die Fluchtwege, Dekorationen, Bestuhlung, die Personenbelegung usw. eingehalten werden. Bei geschlossenen Seitenwänden sind nur noch maximal 400 Personen zugelassen. Bei vollständig geöffneten Seitenwänden und Einhaltung

zusätzlicher Auflagen kann die Halle mit maximal 800 Personen belegt werden.

Aufgrund der feuerpolizeilichen Auflagen sind im Dorftreff in den letzten Jahren schon verschiedene bauliche Massnahmen ausgeführt worden. Im Jahr 2013 ist nun auch noch die Not- und Fluchtwegbeleuchtung an die neuesten Sicherheitsstandards angepasst worden.

### Feuerschutz-Ersatzabgabe 2013

Stufen	Pflichtige per 31.12.2013	Franken
bis Fr. 30.00	0	0.00
bis Fr. 50.00	64	2'627.20
bis Fr. 100.00	155	11'784.95
bis Fr. 150.00	210	25'965.95
bis Fr. 200.00	381	64'697.75
bis Fr. 250.00	174	38'952.05
bis Fr. 300.00	174	47'524.40
bis Fr. 330.00	924	303'515.15
<b>Total</b>	<b>2082</b>	<b>495'067.45</b>

### Hundelösungen

Ortsteil	2013
Eschenbach	411
Goldingen	112
St. Gallenkappel	151
<b>Total</b>	<b>674</b>

### Statistik Betreibungsamt

	2012	2013
Zahlungsbefehle	2000	1997
Rechtsvorschläge	167	194
Pfändungen	1182	1156
Verwertungen	972	1055
Verlustscheine Art. 149 SchKG	597	688
Verlustscheine Art. 115 SchKG	95	108
Konkursandrohungen	25	42
Arreste	1	1
Retentionen	0	1
Auskünfte	1334	1421
Eigentumsvorbehalte	5	6
<b>Total Forderungen</b>	<b>Fr. 7'397'789.50</b>	<b>Fr. 13'378'158.10</b>
<b>Total Zahlungen an Betreibungsamt</b>	<b>Fr. 2'424'239.05</b>	<b>Fr. 2'100'328.65</b>

## Grundbuchamtstatistik 2013 (Grundbuchkreise Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel)

Grundbuchgeschäfte		2012		2013
Anzahl Kaufverträge Eschenbach		121		68
Verkaufssumme	Fr.	75'272'222.00	Fr.	53'834'855.00
Anzahl Kaufverträge St. Gallenkappel		46		55
Verkaufssumme	Fr.	35'916'674.00	Fr.	25'427'606.30
Anzahl Kaufverträge Goldingen		19		19
Verkaufssumme	Fr.	6'487'500.00	Fr.	9'545'210.00
Erbgangserklärungen		29		25
Erbteilungs- und Schenkungsverträge		9		14
Grundstücksteilungen/-vereinigungen		23		37
Übrige Eigentumsänderungen		21		57
<b>Total Eigentumsänderungen</b>		<b>268</b>		<b>275</b>

Hypothekargeschäft		2012		2013
Veränderung der Schuldsomme pro Jahr		Zunahme		Zunahme
Eschenbach	Fr.	35'014'680.00	Fr.	82'033'724.66
St. Gallenkappel	Fr.	17'875'284.30	Fr.	10'502'000.00
Goldingen	Fr.	1'583'000.00	Fr.	6'279'900.00

Grundbuchverkehr (Eintragungen im Tagebuch)	2012	2013
Eschenbach	525	506
St. Gallenkappel	276	303
Goldingen	114	141

Schätzungswesen	2012	2013
Tagfahrten (Schätzungstage)	59	73
Landwirtschaftliche Liegenschaften	165	203
Nichtlandwirtschaftliche Liegenschaften	456	619
Geschätzte Gebäude	552	637

Gebäudeneuwerte		per 1.1.2013		per 1.1.2014
Eschenbach	Fr.	1'418'401'900	Fr.	1'472'705'500
St. Gallenkappel	Fr.	521'069'700	Fr.	531'591'800
Goldingen	Fr.	351'186'000	Fr.	357'348'600

Gebäudebestand		per 1.1.2013		per 1.1.2014
Eschenbach		w2'242		2'272
St. Gallenkappel		1'104		1'112
Goldingen		933		935

Grundstücke		per 1.1.2013		per 1.1.2014
Total Grundstücke		5'626		5'755
Liegenschaften		4'330		4'376
Miteigentum-Grundstücke		572		608
Selbständig dauernde Rechte		7		8
Stockwerkeigentum-Grundstücke		717		763

## 12 Bildung

### Schulen Eschenbach

Nachdem sich die ehemaligen vier Schulkörperschaften per 1. Januar 2009 zur ESGO-Schulgemeinde zusammengeschlossen hatten, war die Inkorporation der Schulen in die neue Gemeinde Eschenbach zum 1. Januar 2013 der nächste „logische Schritt“. Seit über einem Jahr sind die Schulen damit nicht nur ein wesentlicher Bestandteil der neuen Einheitsgemeinde, sondern vor allem auch ein wichtiger Standortfaktor in der gut funktionierenden Gemeinde. In der Rückschau betrachtet war es gewiss ein Vorteil, dass die Schulen bereits einen vierjährigen Vorlauf hatten und somit als gewachsene Einheit in die neue Gemeinde Eschenbach integriert werden konnten.

Die Inkorporation der Schulen in die Gemeinde verlief auf der verwaltungstechnischen Ebene problemlos. Innert Kürze wurden die organisatorischen Abläufe den neuen Gegebenheiten angepasst. Und, wie schon beim Zusammenschluss der Schulen, hatte auch die Fusion mit der Gemeinde für die Kinder und Lehrpersonen keine negativen Auswirkungen. Im Gegenteil, innerhalb des ersten Jahres ist die Akzeptanz des Gemeinderats auf Grund des permanenten Informationsaustausches resp. des Miteinbezugs in die Schulgeschäfte gegenüber den Schulen weiter gewachsen und hat sich mittlerweile auf hohem Niveau stabilisiert.

Hatten die Umstrukturierungen für den Schulbetrieb resp. die Mitarbeitenden praktisch keine Auswirkungen, so gilt dies nicht für den Schulrat. Bedingt durch die Veränderungen bei den organisatorischen Abläufen ist es so, dass sich das Tätigkeitsfeld des Schulrats markant verändert hat. So ist der Gemeinderat letztlich abschliessend für die Liegenschaften resp. die Finanzen verantwortlich. In Kombination mit den schon vor mehreren Jahren installierten Schulleitungen ist es mittlerweile Realität, dass der Schulrat in den Schulen Eschenbach nur noch einige wenige Aufgaben inne hat, welche in Zukunft - nach dem Wegfall des Schulrats - anderweitig bearbeitet werden können; als Beispiel wäre die Klassenorganisation zu nennen, welche künftig zum Aufgabenbereich des Gemeinderats zählen wird. Auf Grund der sich verändernden Schullandschaft hat der Schulrat letztlich auch entschieden, sich von den Visitationen/Schulbesuchen - eine der vormaligen Hauptaufgaben - zurückzuziehen und diese ebenfalls an die Schulleitungen zu delegieren. Bedingt durch diese markanten Anpassungen befasste sich der Schulrat in den letzten Monaten intensiv mit Fragen zu einem möglichen, neuen Schulführungsmodell. Gestützt auf diese Abklärungen über mögliche Alternativen stellen Schul- und

Gemeinderat gemeinsam den Antrag zur Einführung eines neuen Schulführungsmodells ohne einen von der Bürgerschaft separat gewählten Schulrat (siehe separates Gutachten/Antrag).

Über die weiteren Schulangelegenheiten des vergangenen Jahres hat der Schulrat sporadisch im «Eschenbach aktuell» informiert. Daneben orientieren die Schulleitungen die Eltern und Kinder mittels Quartalsbriefen regelmässig über dies und jenes aus den Schuleinheiten. Folgende Themen seien an dieser Stelle nochmals kurz erwähnt:

- Abschaffung der Probezeit auf der Oberstufe: Auf das Schuljahr 2014/15 hin treten die Sechstklässler/innen erstmals ohne die zehnwöchige Probezeit in die Oberstufe über. Die Zuweisung in die Real- oder Sekundarstufe erfolgt nach wie vor auf Empfehlung der Lehrpersonen resp. im Einverständnis der Eltern.
- Präventionsanlässe: Die Oberstufe der Schulen Eschenbach ist Mitglied des „Netzwerks gesunder Schulen des Kantons St. Gallen“. Damit diesem Bekenntnis auch nachgelebt werden kann, finden alljährlich verschiedene Präventionsveranstaltungen für Lernende und Eltern unter Beizug von Fachleuten statt. Dabei stehen folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt: 1. Oberstufe = neue Medien / 2. Oberstufe = Suchtprävention / 3. Oberstufe = Jugendverschuldung resp. Umgang mit Geld. Auf der ganzen Oberstufe stehen „Peacemaker“ im Einsatz; zudem ist mit den Schulsozialarbeitenden ein Modul „Grenzen setzen resp. Abgrenzung“ in Vorbereitung.
- Auszubildende: Dank der intensiven und guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde absolvieren die Lernenden der Gemeindeverwaltung neuerdings auch Einsätze auf der Schulverwaltung. Ausserdem absolviert seit letztem Sommer erstmals ein Auszubildender eine dreijährige Lehre im „Hauswartedienst Schule“.
- Sicherheitskonzept: Im Rahmen des schuleigenen Sicherheitskonzepts finden in regelmässigen Abständen Evakuierungsübungen in allen Schuleinheiten statt. Im Vordergrund steht dabei das richtige Verhalten im Ernstfall.
- Wintersportaktivitäten im Atzmännig: Auf Anfrage hat die Geschäftsleitung der Sportbahnen Atzmännig verdankenswerterweise entschieden, dass künftig alle Kinder der Schulen Eschenbach im Rahmen des Schulsports gratis das Skifahren im Atzmännig geniessen können.
- Jahresrechnung 2013: Die entsprechenden Details können dem Rechnungsteil samt Kommen-

tar entnommen werden. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Jahresrechnung der Schule gegenüber dem Voranschlag schlechter abgeschlossen hat, dies vor allem auf Grund einer markanten Zunahme bei den Stellvertretungskosten.

### Therapiestelle Psychomotorik

Psychomotoriktherapie muss gemäss Volksschulgesetz von den Schulen angeboten bzw. ermöglicht und auch finanziert werden. Nun ist über die ganze Region des st. gallischen Linthgebiets, exklusive Rapperswil-Jona, eine Leistungsvereinbarung für dieses Therapieangebot erstellt worden, nachdem bisher keine solche existierte. Gemäss Leistungsvereinbarung führt die Schule Uznach ein pädagogisch-therapeutisches Förderangebot, welches Abklärung, Beratung und Therapien umfasst. Der Gemeinderat Eschenbach hat die Leistungsvereinbarung für eine regionale Therapiestelle Psychomotorik mit Beginn ab 1. Januar 2014 genehmigt.

### Elektronische Wandtafeln

Gemäss Entscheid des kantonalen Bildungsdepartements wurde auf das Schuljahr 2012/13 das neue web-basierende Englisch-Lehrmittel "openworld" auf der Oberstufe eingeführt. Für die Schulen bedeutete dieser Entscheid, dass der Unterricht mit diesem neuen Lehrmittel über Computer- und Laptopfähige Beamer abgehalten werden muss. Auf Antrag der schuleigenen Informatikkommission entschied der Schulrat damals, statt der geforderten Beamer direkt auf elektronische (interaktive) Wandtafeln umzustellen, zumal gemäss Bauunterhaltsprogramm in den nächsten Jahren ohnehin etliche Wandtafeln auf der Mittel- und Oberstufe hätten ersetzt werden müssen. Die ersten beiden Etappen wurden 2011 und 2012 realisiert. Im Kalenderjahr 2013 ist eine weitere Tranche mit Investitionsausgaben von knapp 80'000 Franken ausgeführt worden. Auch die weiteren Informatikanschaffungen wurden wie geplant und budgetiert vollzogen.

### Schulbus St. Gallenkappel

Der Schulbus von St. Gallenkappel war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. In den Voranschlag 2013 wurde deshalb in der Investitionsrechnung ein Anschaffungskredit von Fr. 100'000 aufgenommen. Nach Durchführung des Evaluationsverfahrens wurde ein Schulbus der Marke Mercedes-Benz Sprinter 316 CDI 3665 mm KA mit 19 + 3 Sitzplätzen inklusive zwei Skiträgern zum Preis von total rund 75'000 Franken angeschafft. Das alte

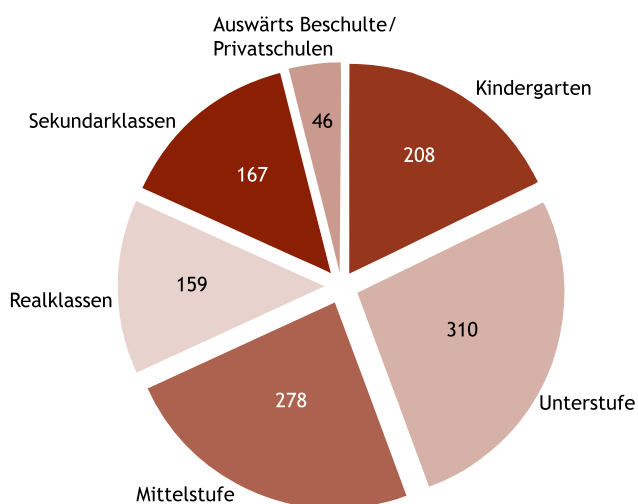
Fahrzeug konnte noch für 5'000 Franken verkauft werden.



Neuer Schulbus

### Gliederung nach Schulstufen

Kindergarten	208
Unterstufe	310
Mittelstufe	278
Realklassen	159
Sekundarklassen	167
Auswärts Besuchte/Privatschulen	46
<b>Total</b>	<b>1'168</b>



## Dienstjubiläen der Schulen Eschenbach (2013)

### 10 Dienstjahre

- Cortese Andrea, Primarlehrerin, Schuleinheit (SE) St. Gallenkappel
- Gisler Esther, Schulbusfahrerin, Schuleinheit (SE) St. Gallenkappel
- Keller Judith, Kindergärtnerin, Schuleinheit (SE) Kirchacker/Bürg
- Lastra Giovanna, Fächergruppenlehrerin, Schuleinheit (SE) Oberstufe
- Meier René und Elvira, Hauswarte-Ehepaar, Schuleinheit (SE) Oberstufe
- Ott Yvonne, Fachlehrerin, Schuleinheit (SE) Oberstufe
- Ruoss Thomas, Sportlehrer, Schuleinheit (SE) Oberstufe

### 20 Dienstjahre

- Bösiger Walter, Reallehrer, Schuleinheit (SE) Oberstufe
- Fehr Jürg, Fachlehrer Saxophon/Klarinette, Schuleinheit (SE) Musikschule
- Noser Rosita, Schulische Heilpädagogin, Schuleinheit (SE) St. Gallenkappel

### 30 Dienstjahre

- Rüegg Evelyne, Fachlehrerin Blockflöte, Schuleinheit (SE) Musikschule
- Schir Rolf, Schulleiter/Sekundarlehrer, Schuleinheit (SE) Oberstufe
- Stephani Dieter, Fachlehrer Klavier, Schuleinheit (SE) Musikschule

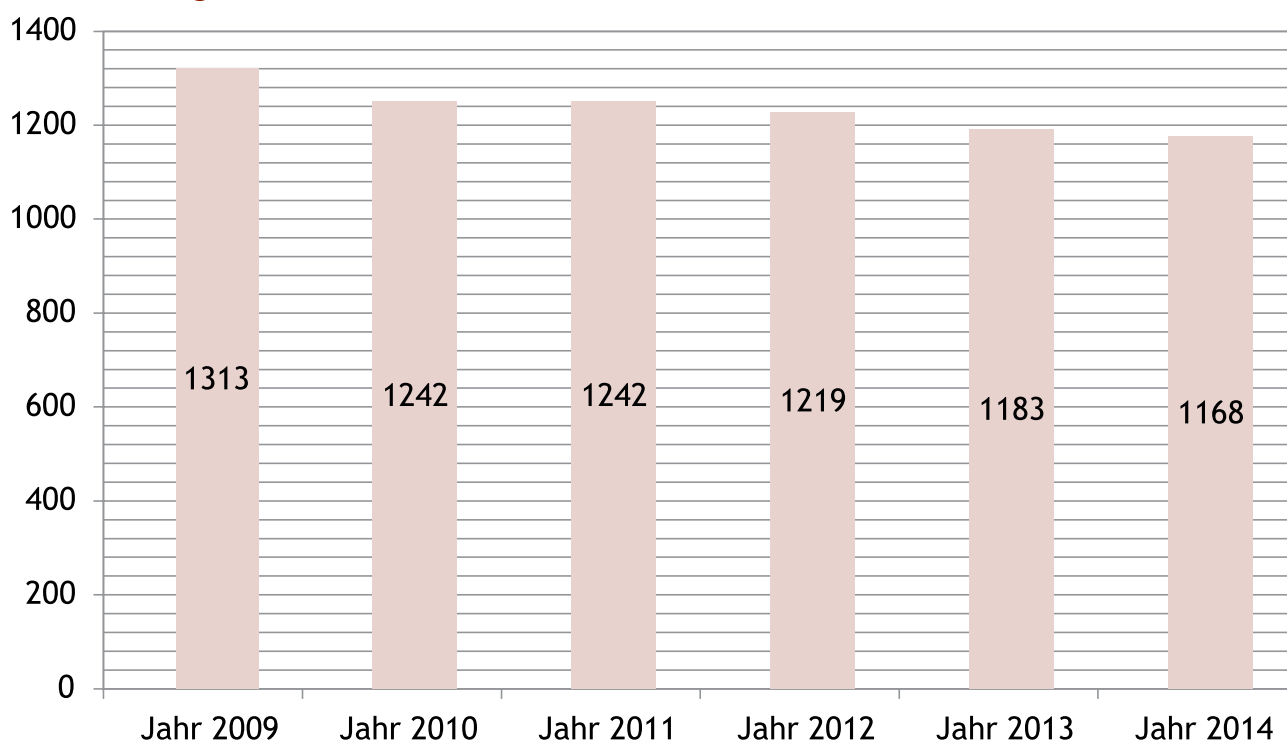
## 40 Dienstjahre

- Klaey Annalies, Primarlehrerin, Schuleinheit (SE) Kirchacker/Bürg

## Schülerzahlen 2013

Stufe	Anz. Schüler	Mädchen	Knaben
Kindergarten	99	45	54
1. Jahr			
Kindergarten	109	48	61
2. Jahr			
1. Primarklasse	111	51	60
2. Primarklasse	100	53	47
3. Primarklasse	99	38	61
4. Primarklasse	95	49	46
5. Primarklasse	85	42	43
6. Primarklasse	98	48	50
1. Realklasse	61	29	32
2. Realklasse	48	21	27
3. Realklasse	50	25	25
1. Sekundarklasse	58	35	23
2. Sekundarklasse	62	28	34
3. Sekundarklasse	47	24	23
Auswärts beschulte Kinder	39	15	24
Privatschulen	7	5	2
<b>Total</b>	<b>1'168</b>	<b>556</b>	<b>612</b>

## Entwicklung der Gesamtschülerzahl der Schulen Eschenbach





## Musikschule: Schülerstatistik Herbstsemester 2013

	Blockflöte	Panflöte	Querflöte	Oboe	Klarinette	Saxofon	Trompete / Cornet	Es-Horn	Waldhorn	Posaune	Gitarre	E-Gitarre	E-Bass	Harfe	Akkordeon	Schwyzerörgeli	Klavier	Keyboard	Violine	Violoncello	Schlagzeug	Gesang	Total Instrumentalschüler
Eschenbach	2	3	12	1	1	6	3		1		34	2		5	4	11	45	22	17	5	11	2	187
St. Gallenkappel	1	3	2		2	3	3		1		8	3		1	2	3	15	8	4	2	8	2	71
Goldingen	2	2	2		1	3	1	1			4					5	6	2	1		2	4	36
Extern														1									1
Erwachsene					1					1	1		1	2	1	1	4		1			1	14
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>47</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>70</b>	<b>32</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>309</b>

	Musikalische Grundausbildung - Stufe 1	Musikalische Grundausbildung - Stufe 2	Total Grundschrüler	Blockflötengrundkurs	Djembégrundkurs	Singsalabim-Chor	Theater-Chor	Akkordeon-Ensemble	Querflöten-Ensemble	Streicher-Ensemble	Schülerorchester ad hoc	Diverse Zusammenspielgruppen	Total Gruppenschüler
Eschenbach	76	64	140	16	9	10	6	↑	↑	↑	↑	↑	
St. Gallenkappel	15	23	38	8		1	1	↑	↑	↑	↑	↑	
Goldingen	18	21	39	11		1	1	↑	↑	↑	↑	↑	
Extern								↓	↓	↓	↓	↓	
Erwachsene								↓	↓	↓	↓	↓	
<b>Total</b>	<b>109</b>	<b>108</b>	<b>217</b>	<b>35</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>103</b>

## Musikschule: Kennzahlen im Überblick

Zeitperiode	FS 09	HS 09	FS 10	HS 10	FS 11	HS 11	FS 12	HS 12	FS 13	HS 13	Veränderung in % gegenüber dem Vorsemester
Instrumentalschüler	304	310	304	305	307	300	297	302	298	309	3.69%
Grundschrüler	188	175	179	202	201	209	216	219	222	217	- 2.25%
Gruppenschüler	95	84	77	73	74	64	65	98	99	103	4.04%
<b>Schülertotal</b>	<b>587</b>	<b>569</b>	<b>560</b>	<b>580</b>	<b>581</b>	<b>573</b>	<b>578</b>	<b>619</b>	<b>619</b>	<b>629</b>	<b>1.62%</b>
Anz. Wochenminuten	11470	11468	10941	10936	10931	11081	10566	11161	10951	11279	2.04%

## Ferienplan Schuljahr 2013/14 (2. Semester)

---

Frühlingsferien 2014 Samstag, 5. April bis Ostermontag, 21. April 2014

---

Sommerferien 2014 Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 10. August 2014

---

Zusätzliche schulfreie Tage:

- Mittwoch, 28. Mai 2014 (vor Auffahrt)
- Freitag, 30. Mai 2014 (Auffahrtsbrücke)
- Pfingstmontag, 9. Juni 2014

---

## Ferienplan Schuljahr 2014/15

---

Herbstferien 2014 Samstag, 27. September bis Sonntag, 19. Oktober

---

Weihnachtsferien 2014/15 Samstag, 20. Dezember bis Sonntag, 4. Januar

---

Winterferien 2015 Samstag, 24. Januar bis Sonntag, 1. Februar

---

Frühlingsferien 2015 Samstag, 4. April bis Sonntag, 19. April

---

Sommerferien 2015 Samstag, 4. Juli bis Sonntag, 9. August

---

Zusätzliche schulfreie Tage

- Karfreitag, 3. April 2015
- Mittwoch, 13. Mai 2015 (vor Auffahrt)
- Freitag, 15. Mai 2015 (Auffahrtsbrücke)
- Pfingstmontag, 25. Mai 2015

---

## Schulverwaltung Schulen Eschenbach

Rickenstrasse 29 / Postfach 146  
8733 Eschenbach

Tel. 055 286 44 44  
Fax 055 286 44 45  
schulverwaltung@eschenbach.ch  
www.eschenbach.ch - Schule

## 13 Kultur, Freizeit

### Kulturprogramm

Die Kulturkommission ist bemüht, ein vielfältiges Programm zusammenzustellen, um für jeden Geschmack etwas zu bieten. Die Palette reicht von Comedy, Konzerten, Theater bis zu Liedermachern usw. Das Kulturprogramm der Gemeinde soll die Vereinsdarbietungen nicht konkurrieren, sondern eine Erweiterung des kulturellen Angebots sein.

Im vergangenen Jahr vermochte das abwechslungsreiche Kulturprogramm viele Besucher zu begeistern. Zu den traditionellen Anlässen zählen die Neujahrswanderung, die jeweils mit ortshistorischen Ausführungen und der Abgabe des Eschenbacher Neujahrsblatts verbunden wird, ferner das Kindertheater im Januar, die Eschenbacher Bundesfeier und das Rebenfest in der Arena Bildstöckli.

Jeweils am ersten Samstag des neuen Jahres findet die Neujahrswanderung statt. Mit Lokalhistoriker und Alt-Gemeinderatsschreiber Göpf Kuster führte die Neujahrswanderung 2013 zum neuen Gemeindeteil Goldingen, auf alten Pfaden von Eschenbach startend. Es nahmen an die 160 Personen teil.

Die Bundesfeier Eschenbach heisst: Nachmittags im Schatten sitzen, Unterhaltung mit Kabarett und Volksmusik statt trockener Reden, Bratwurst und kühle Getränke. Was will da Schweizer/in noch mehr?

Inmitten des kleinen Rebbergs den Wein zu degustieren, welcher im Vorjahr geerntet wurde, und in froher Gesellschaft den Abend im geheizten Zelt bei Speis und Trank zu geniessen, ist wärmstens zu empfehlen. Erlebt werden kann dies jedes Jahr im September am Rebenfest.

Die diversen Veranstaltungen zeigen die bunte Vielfalt des kulturellen Schaffens: Blues mit der Hot Shot Bluesband aus München, die mit ihrem kraftvollen Groove überzeugte, der Entlebucher Kabarettist Veri, der dem Geschehen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft treffsicher auf den Grund ging, die weltbekannte Clownin Gardy Hutter als Schneiderin, die mit der grossen Schere hantierte, die Jazzband Echos of Swing, die in die weite Welt des swingenden Jazz entführte. Im Herbst beehrte der australisch-schweizerische Rob Spence Eschenbach mit einem zweistündigen Lachparcours und wurde im Advent vom bissigen Appenzeller SimonENZler mit tiefgründiger, scharfsinniger Satire noch überboten.



Rob Spence

### Anlässe im Dorftreff

	2013
Saal/Bühne/Cafeteria	29
nur Saal/Bühne	28
nur Cafeteria	2
Total	59

Ohne Berücksichtigung der Dauerbelegungen der Schulen und Vereine, ohne militärische Einquartierungen und ohne Proben vor Veranstaltungen.

## Offene Jugendarbeit

Die Gemeinde ist von Gesetzes wegen verpflichtet, für eine ganzheitliche Kinder- und Jugendhilfe zu sorgen. Dazu gehört auch die Jugendarbeit. Im Rahmen der Diskussion und Beschlussfassung über die Gemeindeordnung der vereinigten Gemeinde Eschenbach wurden Bestimmungen rund um die Jugendpolitik und Jugendarbeit zwar nicht in der Gemeindeordnung festgesetzt, die Anliegen aber im Grundsatz doch als berechtigt anerkannt. Entsprechende Ziele und Massnahmen wurden in der Folge durch den Gemeinderat ins Leitbild der Gemeinde aufgenommen.

Im Jahr 2013 setzte sich die Kommission Jugend und Freizeit intensiv mit dem Thema Jugendarbeit auseinander. Ein Bericht der Fachhochschule St. Gallen, Institut für Soziale Arbeit, bestätigte das Bedürfnis nach einer zeitgemässen offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Eschenbach. Der Gemeinderat sprach sich in der Folge für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einem auf offene Jugendarbeit spezialisierten Anbieter aus. Mit der MOJUGA AG, Bubikon, fand die Gemeinde eine bestens qualifizierte Partnerin für die aufsuchende und mobile Jugendarbeit, die auch im Zürcher Oberland in etlichen Gemeinden tätig ist. Dieses Modell wurde dem Aufbau einer eigenen Lösung mit durch die Gemeinde angestellten Jugendarbeitern vorgezogen.

An der Budgetversammlung vom 27. November 2013 beantragte der Gemeinderat einen jährlichen Kredit von 140'000 Franken für die Kosten der offenen Jugendarbeit der MOJUGA AG. Die Bürgerschaft stimmte dem Antrag zu. Die Leistungsvereinbarung konnte rechtzeitig zum Start per 1. Januar 2014 abgeschlossen werden. Sie gilt grundsätzlich

unbefristet, kann jedoch von beiden Parteien unter Wahrung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist gekündigt werden, erstmals per 31. Dezember 2015. Mit dieser zweijährigen Mindestdauer wird eine seriöse Einführung in der Gemeinde Eschenbach gewährleistet.

Die Jugendarbeiter sind ab Januar 2014 im Einsatz. Sie sind zu erkennen an ihren roten Gilets und ihrem beschrifteten Wohnmobil, das sie als Lounge für die Begegnung mit den Jugendlichen einsetzen.

## Kommission Jugend und Freizeit

Die Kommission Jugend und Freizeit widmet sich nicht nur der Jugendarbeit, sondern ist auch Ansprechstelle und verantwortlich für die Integration von Neuzuzüglern, besonders Familien mit Migrationshintergrund. Anstrengungen zur besseren Integration dieser Bevölkerungsgruppe in unsere Kultur und unser Alltagsleben ist auch ein wichtiges Anliegen des Kantons St. Gallen. Verschiedene Projekte wurden in Angriff genommen, um diesem Ziel gerecht zu werden. So wird versucht, die Mütter zu animieren, ihre Kinder, die der deutschen Sprache nicht kundig sind, in die Spielgruppe zu schicken. Die grosse Teilnahme von Migrantinnen an den durch die Kommission organisierten Frauenanlässen zeigt ihr Interesse, hier heimisch zu werden.

## Spielplatz Bildstöckli

In Eschenbach sind zwar genügend Spielplätze vorhanden, doch fehlt es zum Teil an Spielgeräten und Spielmöglichkeiten für Kleinkinder. Im Spätsommer 2013 wurde deshalb der Spielplatz bei der Arena Bildstöckli mit zusätzlichen Spielgeräten und einem grossen Sandkasten ausgerüstet. Zur Verminderung der Unfallgefahr wurde die Kinderschaukel neu platziert. Gleichzeitig wurden Fallschutzplatten angebracht.

## Dreifachsporthalle

Im Mai 2011 wurde zwar ein erstes Projekt für den Bau einer Dreifachsporthalle am Standort Churzhaslen, Eschenbach, knapp abgelehnt, aber das grundsätzliche Bedürfnis nach einer solchen Sporthalle wurde von der grossen Mehrheit nicht bestritten. Inzwischen ist eine Machbarkeitsstudie für eine Lösung in Form eines Anbaus an das Mehrzweckgebäude Dorftreff erarbeitet worden. Damit verbunden wäre die Neuorganisation eines Teils der Sportplätze. Anstelle von zwei Rasenspielfeldern, die ohnehin bald saniert werden müssten, würde voraussichtlich ein ganzjährig nutzbarer Kunstrasenplatz



Spielplatz Bildstöckli

erstellt. Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie wird der Gemeinderat im Frühling 2014 das weitere Vorgehen festlegen und die Öffentlichkeit darüber informieren. Ein Planungskredit ist im Voranschlag 2014 der Investitionsrechnung enthalten.

### Bühne Goldingen

Der Bühnenverein Goldingen hat bisher u. a. die Verantwortung getragen betreffend die Organisation und Koordination von Vereinsanlässen in der Turnhalle Goldingen. Er tätigte mit Unterstützung der Gemeinde Anschaffungen verschiedener Anlagen und finanzierte damals sogar die Bühne und diverse Einrichtungen mit. Für Anlässe in der Turnhalle Goldingen hat der Bühnenverein Benützungsgebühren erhoben. Die Bestrebung der vereinigten Gemeinde Eschenbach ist es, in allen Gemeindeteilen die gleichen Bedingungen zu haben. Den einheimischen Vereinen und Organisationen sollen die Anlagen, wie bisher in Eschenbach üblich, unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Nach Gesprächen mit dem Vorstand des Bühnenvereins haben der Gemeinderat und der Bühnenverein einer Übernahme des Betriebs und der Infrastruktur der Bühne Goldingen sowie der Zuständigkeit für Veranstaltungen in der Turnhalle Goldingen durch die Gemeinde Eschenbach per 1.1.2014 zugestimmt.

### Verein Goldingertal Eschenbach

Der Verein IG Goldingertal hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1997 im Umkreis von Zürcher Oberland und Region ZürichseeLinth etabliert und zu einer Marke emporgearbeitet. Gründer des Vereins waren die Politischen Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel sowie die Sportbahnen Atzmännig AG und die Landi Goldingen. Als Ziel wurde formuliert, dass die Interessengemeinschaft Goldingertal die touristischen und landwirtschaftlichen Anliegen im Goldingertal sowie in den übrigen benachbarten Gebieten vereinen und die Vermarktung von Tourismus und einheimischen Produkten nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten unter

einem einheitlichen Logo fördern will.

Nach der Gemeindevereinigung ist nun vorgesehen, das Einzugsgebiet und die Aufgaben auszuweiten. Damit verbunden sind auch eine Änderung des Namens in "Verein Goldingertal Eschenbach" sowie eine Anpassung des Organisationsmodells. Der Gemeinderat Eschenbach hat die Bereitschaft erklärt, den neuausgerichteten Verein und die Marke "Goldingertal Eschenbach" für die touristischen und kulturellen Angebote im Gemeindegebiet mitzutragen.

## 14 Gesundheit

### Spitex

Für die Region ZürichseeLinth sind Fragen rund um die Angebote im Gesundheitswesen, insbesondere um die Leistungen und die Organisation der Spitex-Vereine seit ein paar Jahren ein Thema. Im Juni 2013 trafen sich die Spitex-Organisationen zu einem Workshop. Dabei wurden verschiedene Modelle einer Zusammenarbeit aufgezeigt, die von der Zusammenlegung von Dienstleistungen und/oder der Administration über ein Verbundsystem auf kommunaler oder regionaler Ebene bis hin zur Fusion gehen. Ob eine neue Form der Zusammenarbeit oder Organisation für den Spitex-Verein Eschenbach-Schmerikon in Frage kommt, ist noch offen. Der örtliche Spitex-Verein verfügt über professionelle, gesunde Strukturen, moderne Systeme und bietet kompetente Dienstleistungen an. Es kann deshalb ohne Zeit- oder Handlungsdruck das Ergebnis der regionalen Grundsatzdiskussion abgewartet werden.

Im Jahr 2013 leistete der Spitex-Verein Eschenbach-Schmerikon 12'368 Einsatzstunden zur Betreuung und Pflege ihrer Klientinnen und Klienten. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer lieferten 6'805 Mahlzeiten aus. Die Betriebsrechnung 2013 des Spitex-Vereins schloss mit einem Defizit von insgesamt Fr. 410'646.48 rund 10'000 Franken besser als budgetiert. Davon hatte die Gemeinde Eschenbach einen Anteil von Fr. 297'657.40 zu tragen. Eschenbach konnte allerdings noch eine Rückstellung von 40'000 Franken auflösen.



## 15 Soziale Wohlfahrt

### Altersheim Berg und Pension Mürtschen\*\*\*

Die Anforderungen an Einrichtungen der Langzeitpflege steigen stetig. Unheilbare und fortschreitende Krankheiten (u. a. Demenz) sowie Mehrfacherkrankungen bei den Bewohnern führen zu immer komplexeren medizinischen Situationen. Dies stellt immer höhere Anforderungen an die Mitarbeitenden des Altersheims Berg, St. Gallenkappel, und des Alters- und Pflegeheims Pension Mürtschen\*\*\*, Eschenbach. An sie geht deshalb ein herzlicher Dank dafür, dass sie jeden Tag in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet die verschiedenen Herausforderungen annehmen und mit ihrem persönlichen und fachlichen Engagement dafür sorgen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner sicher und wohl fühlen. Dank gebührt aber auch den Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden der Bewohner, sei es beim Spielen, beim Spazieren oder einfach bei einem persönlichen Gespräch.

Die meisten Bewohner können nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Umso schöner ist, dass auch im vergangenen Jahr regelmässig Vereine für einen Auftritt in den Heimen zu Besuch waren. Ob Musikverein, Trachtengruppe, Jodelchor oder Guggenmusik, die Bewohner und anwesenden Gäste erfreuten sich jedes Mal an den musikalischen, gesanglichen und/oder tänzerischen Einlagen.

Mit der Vereinigung der Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel verfügt die neue Gemeinde Eschenbach über zwei Heime im stationären Alters- und Pflegebereich. Mit der Einsetzung einer Gesamtleitung setzte der Gemeinderat ein Zeichen, mögliche Synergien beim Betrieb von zwei Institutionen zu orten und zu nutzen. Eine vertiefte Zusammenarbeit der beiden Heime erfolgte in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel beim Leistungseinkauf oder bei Arbeitsabläufen. Die Zusammenarbeit ist auch optisch zu sehen, arbeitet doch das Personal seit letztem Herbst in einer neuen, einheitlichen Arbeitskleidung.

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Neuorganisation der beiden Heime und entsprechend intensiv. Einige Fakten dazu sind nachfolgend abgebildet. Betriebswirtschaftlich sind die Pension Mürtschen\*\*\* und das Altersheim Berg autonom. Aus diesem Grund sind die Daten und Auswertungen im vorliegenden Jahresbericht für jedes Heim separat aufgeführt.

### Administrativer Dienst der Pro Senectute

Das Leben wird mit zunehmendem Alter in verschiedenen Bereichen immer komplizierter, besonders wenn administrative Handlungen nötig sind. Die Pro Senectute bietet einen sogenannten "Administrativen Dienst" mit sozial engagierten, rüstigen Seniorinnen und Senioren an. Diese übernehmen für die Betagten die bedarfsgerechte Unterstützung. Damit wird unkompliziert und kostengünstig geholfen, ohne dass die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eingeschaltet werden muss. Die öffentliche Hand wird entlastet, indem gesetzliche Massnahmen vermieden oder hinausgezögert werden können.

Der Gemeinderat Eschenbach hat dem Abschluss einer entsprechenden Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute via Region ZürichseeLinth zugestimmt. Die Finanzierung der Dienstleistung erfolgt in erster Linie über die Klienten. Nur subsidiär, wenn die finanzielle Situation der Klienten nicht ausreicht, beteiligt sich die Wohnsitzgemeinde bis zu einem limitierten Betrag an den Kosten.

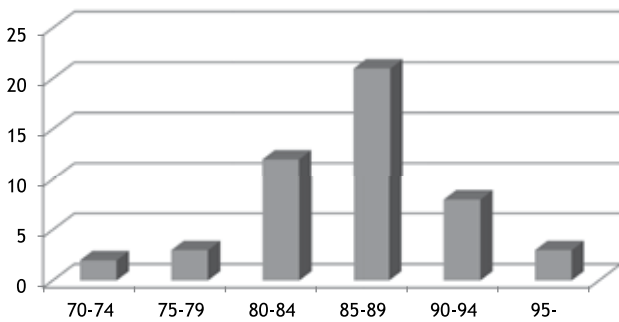
### Diverse Zahlen & Fakten Pension Mürtchen\*\*\* (PM)

Die 47 Zimmer (budgetiert waren 49 Betten) in der Pension Mürtchen\*\*\* waren fast optimal belegt, die Bettenbelegung lag im Jahresdurchschnitt bei 99.9%.

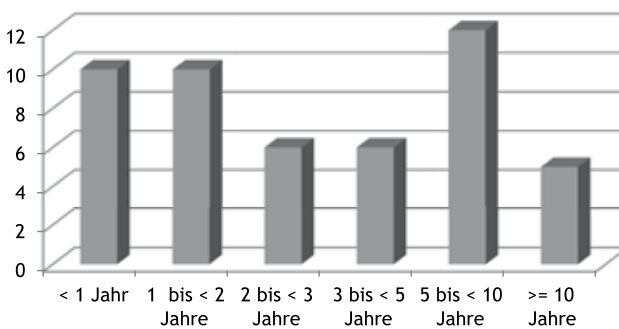
Bewohner	Stand 1.1.2013	Aus- tritte	Ein- tritte	Stand 31.12.2013
Frauen	36	10	10	36
Männer	13	5	5	13
Total	49	15	15	49

Das Durchschnittsalter der Bewohner in der Pension Mürtchen\*\*\* lag im vergangenen Jahr bei 85.82 Jahren (Vorjahr: 86.12 Jahre), die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 4 Jahren 178 Tagen (Vorjahr: 4 Jahre 3 Tage).

### Altersgruppen (PM) 31.12.2013



### Aufenthaltsdauer (PM) 31.12.2013



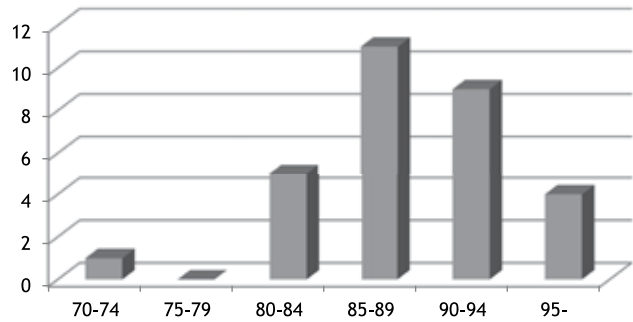
### Diverse Zahlen & Fakten Altersheim Berg (AHB)

Die 29 Zimmer (budgetiert waren 30.3 Betten) im Altersheim Berg waren durchwegs gut belegt, die Bettenbelegung lag im Jahresdurchschnitt bei 99.43%.

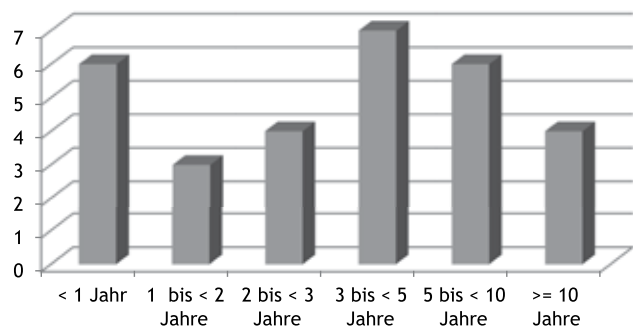
Bewohner	Stand 1.1.2013	Aus- tritte	Ein- tritte	Stand 31.12.2013
Frauen	22	6	5	21
Männer	8	3	5	10
Total	30	9	10	31

Das Durchschnittsalter der Bewohner im Altersheim Berg lag im vergangenen Jahr bei 87.97 Jahren (Vorjahr: 87.90), die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 4 Jahren 254 Tagen (Vorjahr: 4 Jahre 102 Tage).

### Altersgruppen (AHB) 31.12.2013



### Aufenthaltsdauer (AHB) 31.12.2013



## Personalstand Pension Mürtschen\*\*\* per 31.12.2013

Bereich	Anzahl Personen	Stellenprozente
Leitung/Administration	3	170
Lernende	1	
Pflege und Betreuung	26	1750
Lernende	5	
Hauswirtschaft	11	665
Lernende	2	
Verpflegung	12	1000
Lernende	3	

## Personalstand Altersheim Berg per 31.12.2013

Bereich	Anzahl Personen	Stellenprozente
Leitung/Administration	3	120
Lernende	1	
Pflege und Betreuung	19	1135
Lernende	1	
Hauswirtschaft	9	335
Lernende	1	
Verpflegung	9	510
Lernende	2	

## AHV-Zweigstelle-Statistik 2013

Leistungen	Anzahl Bezüger		Gesamttotal
AHV-Renten	762	Fr.	16'105'511
IV-Renten	162	Fr.	3'063'012
Hilflosenentschädigung zur AHV	32	Fr.	306'990
Hilflosenentschädigung zur IV	18	Fr.	144'437
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	197	Fr.	3'907'343
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	37	Fr.	86'137



## 16 Verkehr

### Unterhalt von Gemeindestrassen 3. Klasse

Viel Gesprächsstoff gab es im vergangenen Jahr rund um den Unterhalt von Gemeindestrassen 3. Klasse und die Beitragsregelung der Gemeinde, insbesondere in Bezug auf die Winterdienstkosten. Im Gegensatz zu Gemeindestrassen 1. und 2. Klasse, die zumeist auch im Eigentum der Gemeinde stehen, obliegt die Unterhalts- und Kostenpflicht für Gemeindestrassen 3. Klasse den (privaten) Grundeigentümern. Die Gemeinde leistet gemäss Art. 73 des Strassengesetzes (sGS 732.1) unter bestimmten Voraussetzungen Beiträge an die Kosten für Bau und Unterhalt dieser Strassen. Die Beiträge werden bemessen nach Bedeutung der Strasse, Belastung der Unterhaltspflichtigen und öffentlichem Interesse. Eine Voraussetzung für die Beitragsberechtigung ist allerdings, dass sich die Anstösser in einer Strassenkorporation oder einem gemeinschaftlichen Unternehmen organisiert haben.

Aufgrund der unterschiedlichen Praxis der früheren Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel galt es, eine einheitliche Regelung für das ganze neue Gemeindegebiet zu finden. Es wurde deshalb ein von Grund auf neues Modell mit klaren und detaillierten Bewertungskriterien auf der Grundlage des Strassengesetzes und der Richtlinien dazu entwickelt. In Anbetracht der Ausgangslage war es klar, dass ein neues System nicht für alle nur Vorteile beinhaltet. Die frühere Praxis in Goldingen und St. Gallenkappel, die Winterdienstkosten vollständig durch die Gemeinde zu übernehmen, wurde im Vergleich zur bisherigen Handhabung in Eschenbach als zu grosszügig beurteilt. Im Gegenzug resultierten aber in vielen Fällen Vorteile für die Grundeigentümer bei den Beiträgen an den übrigen betrieblichen Unterhalt und an den baulichen Unterhalt.

Diese Änderung bei den Winterdienstkosten stiess in Goldingen und St. Gallenkappel bei zahlreichen Strassenkorporationen und gemeinschaftlichen Unternehmen auf keine Gegenliebe. An der Budgetversammlung vom 27. November 2013 nahm die Bürgerschaft einerseits den Änderungsantrag auf eine Erhöhung der Aufwendungen für den Winterdienst im Konto 1621 um 50% (175'000 Franken) an. Ferner wurde dem Gemeinderat an dieser Bürgerversammlung mit sehr deutlichem Abstimmungsergebnis der Auftrag erteilt, auf die nächste Bürgerversammlung zu prüfen, ob die Winterdienstkosten für 3. Klass-Strassen mit Strassenkorporationen bzw. gemeinschaftlichen Unternehmen zu 100% durch die Gemeinde übernommen werden können. Über das Ergebnis sei der Bürgerschaft Bericht und Antrag zu erstatten. Diesem Auftrag ist der Gemein-

derat nachgekommen. Bericht und Antrag bilden ein Traktandum an der Bürgerversammlung vom 3. April 2014 und sind auf den Seiten 100-102 dieses Berichts zu finden.

### Dorfkerngestaltung Eschenbach

Schon seit einiger Zeit laufen die Konzipierungs- und Planungsarbeiten für die Neugestaltung des Dorfkerns Eschenbach. Rund zehn Jahre nach der Eröffnung der Umfahrungsstrasse sind zwar einige der flankierenden Massnahmen längst realisiert, nicht aber im Dorfkern Eschenbach mit der Sternenkreuzung. Die Gemeinde und der Kanton stehen nach wie vor in der Pflicht, hier eine verkehrlenkende Lösung umzusetzen. Zusätzlicher Handlungsbedarf ist aufgrund des neuen regionalen Buskonzepts entstanden, um auch in Zukunft schlanke Anschlüsse gewährleisten zu können. Weiter soll das Dorfzentrum Eschenbach im Bereich Bürgstrasse - Sternenkreuzung - Dorfstrasse - Kirchgass - Obergass - Rütistrasse - Rössligass attraktiver gestaltet und aufgewertet werden. Ebenso ist dringend die Fussgängersicherheit zu verbessern, namentlich im Bereich der Einmündung Bürgstrasse, der Einmündung Kirchgass sowie auf der Obergass im Bereich des Schulareals.

Die Suche nach einer möglichst guten Lösung nahm mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Der Gemeinderat sowie das kantonale Tiefbauamt, das Amt für öffentlichen Verkehr und die Abteilung Verkehrstechnik der Kantonspolizei als Mitbeteiligte sind der Meinung, dass sich dies jedoch gelohnt hat, weil nun ein überzeugendes Gesamtkonzept präsentiert werden kann. Die Grundlage bildet das aus dem 2009/2010 durchgeführten Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt, welches hernach der Bevölkerung präsentiert wurde und in der Folge noch mehrmals überarbeitet und verbessert worden ist.

Im Sommer/Herbst 2013 wurden dem Gemeinderat die Vorprojekte für die verschiedenen Bereiche zur Beurteilung vorgelegt. Diese setzen sich zusammen aus dem vom Tiefbauamt erarbeiteten Vorprojekt "Umgestaltung Sternenkreuzung" und den im Auftrag der Gemeinde erstellten Vorprojekten für die Gestaltung der Seitenbereiche der Hauptachsen (Teil Sternenkreuzung-Rütistrasse) und die Gestaltung der Rössligass sowie der Kirchgass/Obergass.

Der Gemeinderat entschied aufgrund von diversen sich abzeichnenden Veränderungen auf den anstossenden Liegenschaften, den Teil Rössligass momentan noch nicht zu realisieren, sondern auf den Zeitpunkt zu verschieben, da die Nutzung und Gestaltung der Liegenschaften klar sind. Trotzdem

soll die Rössligass grundsätzlich im Planungsperimeter verbleiben. Eine mögliche Gestaltung und deren ungefähre Kosten sollen aufgezeigt werden.

Die Vorprojekte werden gegenwärtig nochmals optimiert und in definitive Auflageprojekte überführt. Ein Projekt bildet dabei der unter Federführung des Kantons stehende Teil der Hauptachsen. Ein zweites Projekt besteht aus der Gestaltung der Seitenbereiche und Gemeindestrassen und liegt in der Zuständigkeit der Gemeinde. Diese beiden Projekte sind dem Gemeinderat noch zur abschliessenden Stellungnahme bzw. Genehmigung zu unterbreiten, bevor voraussichtlich im Frühling/Sommer 2014 die koordinierte öffentliche Auflage stattfinden kann.

### Post St. Gallenkappel

Die Schweizerische Post hat im vergangenen Jahr anlässlich der laufenden Überprüfung ihrer Poststellen entschieden, die Poststelle St. Gallenkappel wegen der relativ geringen Frequentierung zu schliessen und stattdessen eine Postagentur im Volg-Laden St. Gallenkappel einzurichten. Der Gemeinderat bedauerte im Rahmen der Anhörung grundsätzlich die Schliessung der Poststelle, hatte jedoch angesichts der von der Post vorgelegten Zahlen und der sehr reduzierten Öffnungszeiten Verständnis für den Entscheid. Der Gemeinderat erachtete die vorgesehene und inzwischen umgesetzte Agenturlösung als kundenfreundlicher.

### Verdichtung Busangebot

Das Busangebot für das Gemeindegebiet Eschenbach hat auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 verschiedene Verbesserungen erfahren. Zu diesen gehört die Abendverdichtung auf der Buslinie Benken-Uznach-Schmerikon-Eschenbach-Atzmännig, wo zwischen 20 Uhr und 23.30 Uhr drei zusätzliche Kurse eingeführt worden sind. Die Industrie Neuhaus wird werktags neu durch direkte Kurse ab Rapperswil bedient. Ferner sind nun der Bahnknoten Uznach sowie das Spital und Pflegezentrum Linth für Reisende von Eschenbach und Neuhaus her deutlich besser erreichbar.

### Ortsbus St. Gallenkappel

Der Ortsbus St. Gallenkappel-Walde wird nicht besonders gut frequentiert. Im Rahmen seiner Sprechstunde mit der Bürgerschaft in St. Gallenkappel vom 28. August 2013 stellte der Gemeinderat die Frage nach dem Bedürfnis für dieses Busangebot, das vollständig durch die Gemeinde finanziert werden muss und jährlich rund 150'000 Franken kos-

tet. Die Rückmeldungen lauteten sinngemäss, das Bedürfnis wäre schon vorhanden, nur müsste der Ortsbus häufiger benützt werden. In Anbetracht der Tatsache, dass die Konzession im Jahr 2015 ausläuft und deren Erneuerung durch die Gemeinde wieder beantragt werden muss, kommt den Fahrgastzahlen massgebliche Bedeutung zu.

### Begehrte SBB-Tageskarten

Die Nachfrage nach den vier von der Gemeinde Eschenbach angebotenen SBB-Tageskarten ist sehr hoch. In der Zeit von Mai bis November 2013 betrug die Auslastung zwischen 94 und 99 Prozent.

### Statistik Tageskarten-Verkauf 2013

Monat	übrig gebliebene Karten	Total Karten im Monat	Auslastung in %
Januar	18	124	85.48
Februar	12	112	89.29
März	13	124	89.52
April	14	120	88.33
Mai	2	124	98.39
Juni	2	120	98.33
Juli	1	124	99.19
August	1	124	99.19
September	6	120	95.00
Oktober	1	124	99.19
November	7	120	94.17
Dezember	13	148	91.22
Durchschnitt			93.94

### Müliweg Eschenbach

Nach einer nochmaligen Prüfung der Situation und einer Besprechung mit direktbetroffenen Anwohnern sowie mit der Kantonspolizei hat der Gemeinderat die Aufhebung des im Jahr 2012 erlassenen Fahrverbots für den Müliweg in Eschenbach beschlossen. Gegen die damalige Verfügung waren zahlreiche Rekurse eingegangen. Als Massnahme werden stattdessen auf beiden Seiten des Müliwegs Sperrbügel so angebracht, dass ein Befahren mit Fahrrädern und Mofas erschwert und verlangsamt wird, aber ein Passieren mit Kinderwagen trotzdem möglich bleibt.

## Verkehrsberuhigungsmassnahmen Mythenstrasse

In eine Zusatzschleife geht das Projekt für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Mythenstrasse, Eschenbach. Die Anordnung von verschiedenen baulichen Elementen ist aufgrund von Einsprachen erneut überprüft worden. Weil diverse Anpassungen ohnehin eine nochmalige öffentliche Auflage erfordern, wird gleichzeitig auch der häufig geäusserte Wunsch nach einer Tempo-30-Zone aufgenommen. Der Gemeinderat hat aufgrund dieser Situation das von ihm am 30. April 2013 genehmigte Projekt zurückgezogen. Sobald ein neues und genehmigungsfähiges Projekt vorliegt, werden die Anstösser zu einem Informationsanlass eingeladen.

## Hebeltobelbrücke

Die Hebeltobelbrücke von St. Gallenkappel nach Uznach ist seit längerem wegen Einsturzgefahr gesperrt. Weil eine Sanierung Kosten in der Grössenordnung von rund 400'000 Franken auslösen würde, beantragten die Gemeinden Uznach und Eschenbach beim Kanton eine Entlassung aus der Schutzverordnung mit dem Ziel, die alte Brücke durch eine neue Konstruktion zu ersetzen. Die kantonale Denkmalpflege und die beigezogenen Experten sind in der Folge zum Befund gekommen, dass es sich bei der Hebeltobelbrücke um ein aussergewöhnliches Bauwerk handelt. Sie wird als einzigartig in ihrer filigranen Konstruktion beurteilt und ist offenbar eine der wenigen frühen noch erhaltenen Betonbrücken der Schweiz. Es handelt sich nach Meinung der Fachleute sogar um ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Das Positive an dieser Beurteilung ist der Umstand, dass es diese Einstufung ermöglicht, zusätzlich Bundesgelder zu beantragen. Vorbehaltlich der Genehmigung sämtlicher Subventionen und Beiträge verbleiben für die beteiligten Gemeinden voraussichtlich Kosten von rund 56'000 Franken, wovon Uznach zwei Drittel und Eschenbach einen Drittel trägt.

## Wanderweg Ranzachtobel

Die Wanderwegverbindung von St. Gallenkappel via Ranzachtobel nach Ernetschwil ist seit längerem gesperrt, weil es zu Rutschungen kam. Ein Neubau des auf Ernetschwiler Seite abgerutschten Streckenabschnitts ist bei der Gemeinde Gommiswald in Planung. Die technische Lösung und der Zeitpunkt der Instandstellung sind noch unklar. Fachleute haben die Rutschstelle begutachtet und sind zum Schluss gekommen, dass eine künftige Wegführung an derselben Stelle kaum realistisch ist. Der Weg wird bis zum Auftakt der Wandersaison 2014 jedenfalls noch nicht wieder begehbar sein.

## Unwetterschäden an Hintergoldingerstrasse

Die lang anhaltenden und intensiven Niederschläge im Frühjahr 2013 haben zusammen mit dem Unwetter Ende Mai/Anfang Juni zu Rutschungen und Schäden an der Hintergoldingerstrasse im Gebiet Moos/Baumgarten und Zweierenrank geführt. Zur dringenden Schadenbehebung fielen bei der Budgetierung unvorhersehbare Kosten von rund 155'000 Franken an.



Schaden an Hintergoldingerstrasse

## 17 Umwelt, Raumordnung

### Wasserversorgung

Auf ein sehr intensives Jahr blickt die Wasserversorgungskommission zurück. Sie behandelte zahlreiche Projekte von Neuerschliessungen, Erweiterungen und Sanierungen des Wasserversorgungsnetzes, von Pumpwerken, Reservoiren, Hydrantenleitungen und Hauszuleitungen.

Zur Sicherstellung von genügend einwandfreiem Trinkwasser wurde von Eschenbach bereits vor der Gemeindevereinigung ein generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) in Auftrag gegeben. Im Jahr 2013 wurde dieser Auftrag auf die Gemeindeteile Goldingen und St. Gallenkappel ausgeweitet. Im Frühjahr 2014 wird das Ergebnis den verantwortlichen Stellen vorgestellt. Erste Erkenntnisse flossen bereits in den 5-Jahresplan ein, welcher überarbeitet und mit den Ortsteilen Goldingen und St. Gallenkappel ergänzt wurde.

Durch die Unwetterschäden im Frühsommer 2013 wurden in Eschenbach unterhalb des Reservoirs Fätzikon sowie im Gebiet Chraueren die Hauptleitungen freigelegt, was unvorhergesehene Kosten auslöste.

Der Wasserzins (Gebühr für den Wasserbezug) für das Jahr 2013 betrug wie schon in der alten Gemeinde Eschenbach günstige 70 Rappen pro Kubikmeter. Die Ablesung der Wassermengen erfolgte in Eschenbach erneut durch die Wassernutzer im Selbstablesungsverfahren, nachdem sich dieses bewährt hat. In Goldingen und St. Gallenkappel wurde die Zählerablesung ein letztes Mal noch durch das Personal der Wasserversorgung durchgeführt. 2014 erfolgt auch hier der Wechsel zur Selbstablesung.

Die Wasserförderkapazitäten der Quellen und des Grundwassers sind dauernd sehr ergiebig und ausreichend. Die Trinkwasserqualität ist laufend kontrolliert und für gut befunden worden.

Insgesamt mussten im ganzen Gemeindegebiet 25 Leitungsschäden behoben werden. Das seit 2009 in Betrieb stehende Leckortungssystem erweist sehr gute Dienste. Durch frühzeitige Leckerkennungen können grössere Wasserverluste vermieden werden.

Die Betriebssteuerungen von Goldingen und St. Gallenkappel wurden 2013 verknüpft. Der Zeitpunkt der Einbindung von Eschenbach ist noch offen. Es können jedoch alle drei Gemeindeteile von Eschenbach aus überwacht werden.

Alle bearbeiteten Wasserversorgungsprojekte finden Sie in der Tabelle auf der Folgeseite.

### Ortsplanung

Für das Gebiet der vereinigten Gemeinde Eschenbach soll nächstens ein Ortsplanungsverfahren eingeleitet werden. Momentan werden dazu die Grundlagen zum Ist-Zustand zusammengetragen. Mit Blick auf die erforderliche Gesamtplanung sieht der Gemeinderat vorderhand davon ab, Teilzonenplanverfahren durchzuführen. Eine Ausnahme können geringfügige Anpassungen von Zonengrenzen oder allfällige Umzonungen von bereits überbauten Grundstücken bilden.

### Zusammenführung Zonenplandaten

Zur Erstellung eines neuen Gesamtplans von Eschenbach mussten die bisherigen Zonenplandaten der einzelnen vormaligen Gemeinden zusammengeführt werden. Bei dieser Gelegenheit waren auch noch diverse Daten abzustimmen und zu bereinigen. Der entsprechende Auftrag erging im April 2013 an das Geometerbüro Lukas Domeisen AG, Schmerikon/Jona.

### Siedlungsbegrenzungslinien

Im Sinn einer Vorwärtsstrategie hat die Region Zürichsee/Linth die Beurteilung der Siedlungsråder an die Hand genommen, um dem Kanton St. Gallen im Hinblick auf die Festlegung von Siedlungsbegrenzungslinien im kantonalen Richtplan einen Vorschlag vorlegen zu können. Der Gemeinderat hat deshalb die möglichen Siedlungsbegrenzungslinien für das Gebiet der Gemeinde Eschenbach beurteilt. Dabei hat er die heute herrschende Situation und die erkennbare wahrscheinliche Entwicklung berücksichtigt.

### Schutzplan/Schutzverordnung

Die vormalige Gemeinde Eschenbach hatte ihre Schutzverordnung und ihren Schutzplan erst vor kurzem (2011) einer Totalrevision unterzogen. Die Schutzverordnungen und -pläne der damaligen Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel sind jedoch mittlerweile rund zehn Jahre alt. Im Oktober erteilte der Gemeinderat der Theo Stierli + Partner AG deshalb den Auftrag zur Revision der Schutzverordnung und des Schutzplans für Goldingen und St. Gallenkappel sowie nötigenfalls auch für Eschenbach. Die revidierte Schutzverordnung mit Schutzplan soll sinnvollerweise über das ganze neue Gemeindegebiet erlassen werden.

## Wasserversorgungsprojekte

Gemeindeteil/Ort	Projekt	Stand Ende 2013
<b>Eschenbach</b>		
Alpenblickstrasse	Hydrantennetzerneuerung (WV)	abgeschlossen
Bachtelstrasse Neuhaus	Hydrantennetzerweiterung (privat)	abgeschlossen
Bless-Twirren	Erschliessung (privat)	im Bau
Bodenrietstrasse Ermenswil	Erschliessung (privat)	im Bau
Bühlistrasse Neuhaus	Hydrantennetzerweiterung (privat)	im Bau
Chastel Neuhaus	Erschliessung (privat)	im Bau
Haselwiesstrasse Ermenswil	Hydrantennetzerweiterung (privat)	abgeschlossen
Industrie Neuhaus	Erschliessung (privat/WV)	Baubeginn 2014
Kirchackerweg	Hydrantennetzerneuerung/ -erweiterung (WV)	im Bau
Lütschbachstrasse	Hydrantennetzerneuerung (WV)	abgeschlossen
Reservoir Fätzikon-Bürgstrasse	Hydrantennetzerneuerung (WV)	abgeschlossen
Steinenbrugg	Hydrantennetzerweiterung (privat)	abgeschlossen
<b>Goldingen</b>		
Enetbach	Hydrantennetzerneuerung (WV)	erledigt, Abrechnung noch offen
Gibel-Bannholz-Tann	Erschliessung (WV)	im Bau
Hirzlistrasse 2. Etappe	Hydrantennetzerweiterung (privat)	abgeschlossen
Oberholz	Sanierung Reservoir (WV)	erledigt, Abrechnung noch offen
<b>St. Gallenkappel</b>		
Rüeterswil-Walde	Ausbau Wasserversorgung (WV)	im Bau
Botenrain-Gerendingen	Hydrantenleitung (WV)	erledigt, Abrechnung noch offen
Nord, Rüeterswil	Sanierung Reservoir (WV)	abgeschlossen
Rüeterswil-Feldli	Hydrantenleitung (WV)	erledigt, Abrechnung noch offen
Rüeterswil-Grund	Hydrantennetzerneuerung (WV)	Baubeginn wegen Verzögerung erst im Frühjahr 2014

### Baugebiet Bless-Twirren

Im September genehmigte das kantonale Bau-departement die Zonenplananpassungen und den Überbauungsplan Bless-Twirren I sowie den Teilstrassenplan Twirrenstrasse/Rainweg/Blessweg/Twirrenweg für das Erschliessungsprojekt inkl. Bachdurchlass. Am 6. November erfolgte der Spatenstich für die Erschliessung des ersten Teils dieses grossen Überbauungsprojekts der Bildstöckli AG in Eschenbach. Geplant sind mit dieser ersten Etappe ungefähr 25 Parzellen für Einfamilien- und Doppel-einfamilienhäuser sowie 6 Parzellen für Mehrfam-  
 ilienhäuser, was zusammen rund 120 Wohneinheiten ergibt. Alle geplanten drei Etappen des Gebiets Bless-Twirren würden total etwa 350 Wohneinheiten ergeben, womit Wohnraum für etwa 800 Einwohnerinnen und Einwohner geschaffen würde.



Ausschnitt Baugebiet Bless-Twirren

## Erschliessung Bodenrietstrasse

Für die zweite Etappe der Bodenrietstrasse sind im vergangenen Jahr der Teilstrassenplan und das Strassenbauprojekt genehmigt worden. Mit der rund 130 m langen Strasse werden fünf Bauparzellen am südwestlichen Rand von Ermenswil erschlossen.

## Regelung mit Brunner + Huber AG

Die Firma Brunner + Huber AG, Bauingenieure und Planer, Eschenbach, wurde vom Gemeinderat im Rahmen der Konstituierung als offizielles Baupolizeiorgan der Gemeinde eingesetzt. Sie erledigt neben baupolizeilichen Überprüfungen und Ausführungskontrollen auch die Planung und Bauleitung von Strassen-, Kanalisations- und Wasserversorgungsprojekten und führt die Werkleitungskoordination. Um klare Vorgaben zur Vermeidung von Interessenskonflikten zu erhalten, wird zwischen der Politischen Gemeinde und der Brunner + Huber AG bzw. Werner Brunner eine Vereinbarung erstellt über Dienstleistungen, Abläufe, Zuständigkeiten bei Baugesuchen und Bauprojekten. Darin wird unter anderem auch die Situation bei Bauvorhaben der Baugenossenschaft Custor und Erschliessungsvorhaben der Bildstöckli AG aufgezeigt. In solchen Fällen werden jeweils externe Ingenieurbüros mit der Prüfung bzw. Abnahme der Projekte beauftragt.

## Bauamt / Statistik / Bautätigkeit

Bewilligte Bauten und Anlagen	2013
Einfamilienhäuser	19
Zwei- und Mehrfamilienhäuser	11
Gewerbe- und Industriebauten/-anlagen	16
Landwirtschaftliche Bauten/Anlagen	10
Übrige Um- und Neubauten, Anlagen	99
Total	155
Total bewilligte Wohneinheiten	98

## Entsorgungswesen

Die Umweltkommission beschäftigte sich im letzten Jahr vor allem mit Optimierungen im Entsorgungswesen. Vor allem die Grüngut-Entsorgung, welche von drei verschiedenen Systemen auf eines vereinheitlicht wurde, benötigte diverse Anpassungen während des Jahres. Der Einsammlungsrythmus wurde aufgrund der gewonnen Erkenntnisse besser auf die Bedürfnisse abgestimmt.

Das Gebührensystem von Eschenbach wurde demjenigen von Goldingen und St. Gallenkappel angepasst. Diese waren bereits seit längerem der Vereinigung KSGL (Kehrichtsackgebühren oberes Linthgebiet) angeschlossen. Die KSGL bestimmt die Höhe der Sack- und Containergebühren für das ganze Verbandsgebiet. Die Einnahmen werden ausschliesslich für die Entsorgung der Hauskehrichts verwendet. Jede Gemeinde erhebt für die Spezialentsorgungen wie Papier, Altmetall, etc. eine Grundgebühr. Die Höhe kann jede Gemeinde, je nach ihren Aufgaben, selber festlegen. Sie muss jedoch kostendeckend sein, was aktuell nicht ganz gelungen ist. Die Kostenentwicklung muss deshalb im Auge behalten werden. Nötigenfalls wäre auf 2015 eine Gebührenanpassung zu prüfen.

Die Containerwägungen werden im Gemeindeteil Eschenbach als Pilotprojekt für die KSGL bis Ende 2014 weitergeführt. Die Verbandsgemeinden werden danach entscheiden, ob die Containerwägung in Zukunft für das ganze Verbandsgebiet angewendet werden soll.

Die Papier- und Kartonsammlungen sowie der Entsorgungspark Gublen, Eschenbach, funktionieren gut. Die Sammelstellen werden fleissig benützt. Seit September 2013 werden im Entsorgungspark auch Getränkekartons (Tetrapak) entgegengenommen. Beim Getränkekarton-Recycling handelt es sich um ein schweizweites Pilotprojekt, welches für die Gemeinde vorläufig mit keinen Kosten verbunden ist. Die neue Sammlung ist erstaunlich schnell auf reges Interesse gestossen.

Die Oberstufe führte zusammen mit dem Werkdienst ein Anti-Littering-Projekt durch. Es wurden an diversen Durchgangsstrassen die weggeworfenen Gegenstände aufgesammelt. Dies reichte von Getränkedosen über alte Pfannen bis hin zu Velos, welche so illegal entsorgt wurden. Das Resultat war sehr eindrücklich, konnte doch mit dem Material die Ladebrücke des Gemeindefahrzeugs gefüllt werden.

## Naturschutz

Die Naturschutzkommission bereinigte die unterschiedlichen Handhabungen im Naturschutz, überprüfte eine Erstellung einer Neophytenkarte und Anstellung von zusätzlichen Aufsichtspersonen.

Die geführte Begehung im Naturschutzgebiet Rüti war gut besucht.

## Ökologische Vernetzungsprojekte

In den einzelnen Projekten Goldingen, St. Gallenkappel und Rapperswil-Eschenbach wird hervorragende Arbeit geleistet. Es werden neu extensiv Wiesen, Obstgärten, Teiche, Steinhaufen usw. angelegt.

Weiter wurden Hecken aufgewertet, ökologisch wertvolle Bäume und Sträucher gepflanzt sowie viele Nistkästen für seltene Vogelarten aufgehängt. Die Landwirte leisten beachtliche Arbeit für die Ökologie.

## Abfuhrstatistik Eschenbach 2013

Bezeichnung	2013	Kosten 2013 in Fr.
<b>Altglas</b>	291'420 kg	37'079.60
pro Kopf	33.02 kg	4.20
<b>Karton</b>	123'840 kg	16'060.05
pro Kopf	14.03 kg	1.82
<b>Alteisen</b>	47'610 kg	5'176.85
pro Kopf	5.39 kg	0.58
<b>Grünabfuhr</b>	1'051'540 kg	228'152.20
pro Kopf	119.18 kg	25.85
<b>Alu</b>	6'857 kg	4'943.20
pro Kopf	0.77 kg	0.56
<b>Weissblech</b>	9'392 kg	6'770.55
pro Kopf	1.06 kg	0.76

## Landwirtschaftszahlen

	Total 2012	Total 2013
Anzahl Milchkühe	2'153	2'165
Anzahl Direktzahlungsberechtigte Betriebe	144	142

## Energiestadt Eschenbach



Eschenbach trägt seit November 2003 das Energiestadt-Label. Die energiepolitischen Ziele werden unter Federführung der Energiekommission laufend mit Massnahmen in vielen Bereichen verfolgt. Zu diesen gehören die Förderbeiträge Energie für



Eindrückliches Ergebnis des Anti-Littering-Projekts

Solar- und Photovoltaikanlagen, MINERGIE-Bauten sowie bestimmte energietechnische Gebäudesanierungen, die Energieberatung, die Energiebuchhaltung über alle Gemeindeliegenschaften, die Erhebung einer Energiebilanz und die Führung eines Energierichtplans. Im Hinblick auf ein nächstes Re-Audit im Jahr 2015 gilt es, den Fokus vor allem auf die neuen Gemeindeteile Goldingen und St. Gallenkappel zu legen.

Die Energiekommission beging den nationalen Tag der Sonne am 4. Mai 2013 mit einem Informationsstand beim Zentrum Ebnet. Im Juni beteiligte sich das Gemeinde- und Schulpersonal mit 12 Teams und 47 Personen an der Aktion "Bike to work" und legte zusammen in diesem Monat ein paar Tausend Kilometer Arbeitsweg mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurück. Im Oktober veranstaltete die Energiestadt Eschenbach anlässlich des "Energydays 13" für die Region eine Tischmesse im Eschenbacher Dorftreff mit dem Thema "LED zum Anfassen". Die in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Lichtgesellschaft organisierte Veranstaltung stiess auf reges Interesse.

Ausgezeichnet haben die Gemeinde- und die Schulverwaltung bei der regional koordinierten Energiesparwoche im November abgeschnitten. Ziele der Energiesparwoche waren eine Reduktion des Stromverbrauchs sowie die Sensibilisierung und Motivierung der Mitarbeiter für dieses Thema. Beim Vergleich machten die Gemeinden Eschenbach, Rapperswil-Jona, Kaltbrunn, Uznach und Rüti mit. Eschenbach erzielte eine Stromeinsparung von durchschnittlich 26,8%.

Die Strassenbeleuchtung wird kontinuierlich auf LED umgerüstet. Die Auswechslung geschieht in jährlichen Etappen und jeweils für einen ganzen

Strassenzug. Im Jahr 2013 wurden diverse Strassenlampen in Bürg, Neuhaus, Ermenswil und Lütschbach umgerüstet. Für 2014 wird der Schwerpunkt auf Quartiere in Goldingen und St. Gallenkappel gelegt.

Die Gemeinde Eschenbach hat sich entschieden, mit ihrer Verwaltung inkl. Werkdienst und Schulen am Pilotprojekt Mobilitätsmanagement auf Basis eines im Auftrag der Region ZürichseeLinth erarbeiteten Konzepts teilzunehmen. Damit sollen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass alternative Mobilitätsformen im Alltag selbstverständlich werden.

## Gesamtenergieverbrauch 2012/2013 in der Gemeinde Eschenbach

Energieträger	Quantitäten	Verbrauch/ Einheit	Verbrauch/Jahr
Gas	Industrie und Gewerbe		10'498'029 kWh
	Wohnen		14'495'346 kWh
	Private Flüssiggastanks		344'806 kWh
	Total 313 Gasheizungen		25'338'181 kWh
Elektrizität	Industrie		13'475'568 kWh
	Gewerbe		7'610'782 kWh
	Wohnen		30'176'699 kWh
	öff. Beleuchtung		311'933 kWh
	Total		51'574'982 kWh
Heizöl	547 Ein- und Doppel­einfamilienhäuser	3'000 l	16'410'000 kWh
	85 Mehrfamilienhäuser ab 3 Wohnungen	12'000 l	10'200'000 kWh
	54 Gewerbeliegenschaften	6'000 l	3'240'000 kWh
	Total		29'850'000 kWh
Holz	524 Holzheizungen	10 Ster	10'480'000 kWh
	405 Kachelöfen	6 Ster	4'860'000 kWh
	393 Cheminées	1 Ster	786'000 kWh
	Total		16'126'000 kWh
Verkehr	Privatverkehr		61'267'500 kWh
	öffentlicher Verkehr		2'730'000 kWh
	Total		63'997'500 kWh
<b>Gesamtenergieverbrauch 2012/2013</b>			<b>186'886'663 kWh</b>

Einwohner (Stand 31.12.2013)

8'823

Arbeitsplätze (Beschäftigte NOGA 2008)

3'686

Verbrauch pro Einwohner + Arbeitsplatz

14'940 kWh



## **Neue Urnenwände**

Auf dem Friedhof Eschenbach mussten zusätzliche Urnenwände errichtet werden. Die vier neuen Urnenwände bieten Platz für 160 Urnenbeisetzungen. Im gleichen Zug wurden eine Hecke ersetzt sowie ein Verbindungsweg zum neuen Generationenhaus der Evangelischen Kirchgemeinde erstellt. Dabei wurden auch Anpassungen an der Umgebungsgestaltung vorgenommen.

## **Klärwerk Wald**

Die Gemeinde Eschenbach ist für Diemberg und einen Teil von Goldingen der Abwasserreinigungsanlage Wald ZH angeschlossen. Während der letzten Jahre wurden unter Regie der Gemeinde Wald grössere Investitionen an den Pumpwerken Laupen und am Prozessleitsystem des Klärwerks Wald getätigt. An den Gesamtkosten von rund 4,4 Mio. Franken hatten sich die vormaligen Gemeinden Goldingen und Eschenbach mit insgesamt rund 188'000 Franken zu beteiligen. Der Gemeinderat Eschenbach hat die Schlussabrechnungen im Januar 2013 gutgeheissen.

## **Stromversorgung Lütschbach**

Die Elektro-Genossenschaft Lütschbach und Umgebung (EGLU) hat per 1. Januar 2013 ihr Verteilnetz der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) verkauft. Aufgrund der Integration des Verteilnetzes in die SAK wurde mit Zustimmung der Gemeinde auch die kantonale Netzgebietszuteilung angepasst.

## 18 Volkswirtschaft

### Arbeitsplatzstandort Industrie Neuhaus

Das Industriegebiet Neuhaus gehört gemäss kantonalem Richtplan zu den wirtschaftlichen Schwerpunktgebieten. Das Gebiet ist in drei Etappen eingeteilt. Für die erste Etappe konnte die Politische Gemeinde das Land vom Kanton erwerben und vor etwas mehr als zehn Jahren in eigener Regie erschliessen und veräussern. Die Erschliessung und Überbauung der zweiten Etappe stehen unmittelbar bevor. Das Strassenbauprojekt und der Überbauungsplan Industrie Neuhaus Ost sind rechtskräftig. Die Gemeinde konnte mit den Grundeigentü-

schaften Oberholzer Bauleistungen AG und Kuster Natursteine AG bezüglich der Gebietsentwicklung für die Ansiedlung attraktiver Unternehmen und Arbeitsplätze eine Absichtserklärung vereinbaren, welche als integrierender Bestandteil in die besonderen Vorschriften zum Überbauungsplan aufgenommen worden ist. Die mögliche dritte Etappe der Industrie Neuhaus umfasst das Land nördlich der Industriestrasse. Es ist derzeit nicht als Bauland eingezont, aber im Richtplan der Gemeinde Eschenbach als künftige Gewerbe/Industriezone vorgemerkt. Mit Blick auf die künftige Entwicklung unterstützt der Gemeinderat die Ziele des kantonalen Amts für Wirtschaft und Arbeit bezüglich Ansiedlung von Firmen mit volkswirtschaftlicher Bedeutung.



Flugaufnahme Rüeterswil

### Pilotprojekt Landschaftsqualität

Kulturlandschaftspflege wurde bisher nur unter dem Blickwinkel Offenhaltung von Flächen (Hangbeiträge, Sömmerungsbeiträge) oder Vielfalt der Lebensräume (Vernetzungsbeiträge) mit Direktzahlungen gefördert. Regionale Anliegen und landschaftliche Kulturwerte, wie beispielsweise der Erhalt der Waldweiden, die Pflege von Lebhägen, konnten dabei nicht berücksichtigt werden. Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) sollen diese Lücke im Rahmen der Agrarpolitik 2014 - 2017 schliessen und die landschaftliche Vielfalt der Schweiz gezielt fördern.

Mit Landschaftsqualitätsbeiträgen werden Projekte unterstützt, die auf regionale, landschaftliche Zielsetzungen ausgerichtet sind. Die Umsetzung von Projekten soll zeitlich gestaffelt erfolgen und alle Regionen sollen Projekte realisieren können. Der Kanton richtet die Beiträge für projektspezifische Massnahmen aus, für welche er auch die Beitragshöhen festlegt. Er gewährt Beiträge im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern. Die Mehrwerte für die Bevölkerung können von rein ästhetischen Qualitäten (schöne Landschaft) bis hin zu ganz konkret nutzbaren Mehrwerten (Picknick-Wiesen) reichen. Den Trägerschaften steht es frei, die Massnahmen und damit verbundenen Mehrwerte selber zu wählen.

Auf Anfrage des Landwirtschaftsamts hat sich die Gemeinde Eschenbach bereit erklärt, am LQB-Pilotprojekt zusammen mit Rapperswil-Jona teilzunehmen. Ob dieses schliesslich die Bewilligung zur Umsetzung im Jahr 2014 erhält, ist noch offen.

## 19 Finanzen

### Positiver Rechnungsabschluss ohne Starthilfe

Der Abschluss der ersten Jahresrechnung der vereinigten Politischen Gemeinde Eschenbach brachte mit einer Besserstellung von rund 1,5 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2013 ein sehr gutes Ergebnis. Höchst erfreulich ist, dass das erste Jahr seit der Gemeindevereinigung bei einem Gemeindesteuerfuss von 127% sogar ohne Hilfe des Kantons (Startbeitrag) mit Gewinn abgeschlossen werden konnte. Damit darf die Gemeindevereinigung auch aus finanzieller Sicht als erfolgreich bezeichnet werden.

Ursprünglich war im Rahmen des Gemeindevereinigungsprojekts berechnet worden, dass im ersten Jahr vom Startbeitrag des Kantons eine erste Tranche von Fr. 1'575'100.-- bezogen werden muss, um die Rechnung auszugleichen. Im Voranschlag 2013 wurde dann effektiv nur noch ein Defizit von Fr. 1'175'300.-- budgetiert, welches mit einem Bezug eines Teils des Startbeitrags hätte gedeckt werden müssen. Nun schloss die Laufende Rechnung 2013 jedoch mit einem Mehrertrag von Fr. 346'911.03 ab, was gegenüber dem Budget eine Besserstellung im Umfang von Fr. 1'522'211.03 bedeutet.

Viel zu dieser Besserstellung trugen die Mehrerträge bei den militärischen Einquartierungen (rund 90'000 Franken), Grundstückgewinnsteuern (840'000) und Handänderungssteuern (100'000) bei. Bedeutende Minderaufwendungen resultierten bei der allgemeinen Sozialhilfe (120'000), der Alimentenbevorschussung (100'000) und der finanziellen Sozialhilfe (700'000).

Auf der Gegenseite ergaben sich im Vergleich zum Voranschlag hohe Mehraufwendungen bei der Pflegefinanzierung (180'000), der Heimunterbringung von Kindern und Jugendlichen (210'000) und den Winterdienstkosten (280'000). Über den gesamten Schulbereich resultierten rund 160'000 Franken mehr Nettoaufwand als budgetiert, hauptsächlich wegen Stellvertretungen aufgrund von Mutterschaftsurlauben und krankheitsbedingten Ausfällen sowie wegen Veränderungen gegenüber der Klassenplanung. Ein grösserer Minderertrag steht bei den Quellensteuern mit rund 230'000 Franken zu Buche.

Die neue Politische Gemeinde Eschenbach ist als Einheitsgemeinde organisiert und führt keine selbstständigen oder unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen. Die Rechnungen der Schulen, der Wasserversorgung und der Altersheime Berg und Pension Mürtschen\*\*\* sind in der Jahresrechnung der Gemeinde integriert.

### 4,7 Mio. investiert

Der Voranschlag 2013 der Investitionsrechnung ging bei Ausgaben von Fr. 9'005'000.-- und Einnahmen von Fr. 2'333'000.-- von Netto-Investitionen von Fr. 6'672'000.-- aus. Effektiv verzeichnete die Investitionsrechnung 2013 deutlich tiefere Ausgaben von Fr. 4'720'724.70 und Einnahmen von Fr. 1'370'394.60. Es resultierte somit eine Netto-Investition von total Fr. 3'350'330.10. Am meisten investierte die Gemeinde in diverse Wasserversorgungsprojekte (brutto rund 2,3 Mio. Franken), in den Strassenbau (1 Mio.) sowie in Projekte der Abwasserbeseitigung (0,7 Mio.).

## Gesamtergebnis der Laufenden Rechnung 2013

Aufgabenbereich	Budget 2013 in Fr.	Rechnung 2013 in Fr.	Abweichung in Fr.
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	- 3'339'600	- 3'154'443	+ 185'157
Öffentliche Sicherheit	+ 189'600	+ 294'118	+ 104'518
Bildung	- 19'498'700	-19'708'474	- 209'774
Kultur, Freizeit	- 663'000	- 672'892	- 9'892
Gesundheit	- 928'000	- 1'101'428	- 173'428
Soziale Wohlfahrt	- 2'335'800	- 1'583'661	+ 772'139
Verkehr	- 3'047'200	- 3'094'686	- 47'486
Umwelt, Raumordnung	- 771'800	- 685'940	+ 85'860
Volkswirtschaft	- 208'200	- 151'861	+ 56'339
Finanzen	+ 30'622'700	+ 30'206'178	- 416'522
Aufwand- und Ertragsüberschuss	+ / - 0	+ 346'911	+ 346'911

Kolonne Abweichung: + = besser als budgetiert / - = schlechter als budgetiert

## Beruhigende Reserve

Das Eigenkapital per 31.12.2013 ohne Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2013 beträgt gemäss Bestandesrechnung Fr. 3'068'568.01. Zusammen mit der Rückstellung des zur Gemeindevereinigung erhaltenen Startbeitrags von Fr. 2'340'900.-- beläuft sich die echte Reserve auf total rund 5,4 Mio. Franken.

Den Startbeitrag hat der Kanton zur Gemeindevereinigung ausgerichtet, um für die ersten fünf Jahre die Differenz des Steuerfusses in der Anfangsphase bis zum als realistisch betrachteten Steuerfuss der neuen Gemeinde auszugleichen. Sinn und Zweck des Startbeitrags ist es, der vereinigten Gemeinde in dieser Zeit die Möglichkeit zu bieten, die vereinbarten Ziele einer besseren Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit in der Aufgabenerfüllung zu erreichen. Dass die vereinigte Gemeinde den Startbeitrag im Jahr 2013 nicht einsetzen musste, darf als guter Leistungsausweis betrachtet werden.

## Erfreulicher Steuerabschluss

Der Steuerabschluss 2013 ist vor allem dank gegenüber dem Budget mehr als doppelt so hohen Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern positiv ausgefallen. Der Voranschlag konnte bei einem Ergebnis von Fr. 21'639'717.73 um rund 911'000 Franken übertroffen werden.

Die laufenden Steuern 2013 inklusive Nachzahlungen aus den Vorjahren beliefen sich auf Fr. 18'309'485.81. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dies einen Mehrertrag von rund 64'000 Franken.

Bei den juristischen Personen konnte das Budget von 1,23 Mio. Franken erreicht werden. Es resultierte ein Ertrag von Fr. 1'317'686.70 bei den Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern und damit ein Mehrertrag von 86'686.70 Franken. Weiter wurden ausserordentliche, nicht budgetierte Einnahmen von Fr. 151'373.55 eingenommen aufgrund von Nach- und Strafsteuern juristischer Personen.

Die Quellensteuer-Anteile blieben hingegen mit 529'023.70 Franken deutlich unter dem Budget von 731'000 Franken.

Im Jahr 2013 waren im Steuerregister der Gemeinde Eschenbach 5'711 Personen erfasst.

Die Steuerrückstände betrugen per Ende 2013 für sämtliche Korporationen Fr. 5'413'175.77, was 12,64% des Sollbetrags entspricht.

## Steuerstatistik 2013

Gesamtsteuereingang		2013
Kantons- und Gemeindesteuern inkl. Kirchensteuern	Fr.	37'012'671.08
Direkte Bundessteuern	Fr.	5'288'782.35
Nebensteuern-/ Quellensteuern - Gemeindeanteil	Fr.	3'461'173.65
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>45'762'627.08</b>

Steuerrückstände		2013
Steuerrückstand der laufenden Steuern		13.05%
Steuerrückstand sämtlicher Steuern		12.64%

## Steuereinnahmen des Gemeindesteueramts 2013 ohne zentralisiert eingezogene Nebensteuern/Quellensteuern

Steuerart		Betrag
Kanton	Fr.	16'127'066.19
Politische Gemeinde	Fr.	18'309'485.81
Katholische Kirchgemeinde Eschenbach	Fr.	1'388'634.65
Katholische Kirchgemeinde Goldingen	Fr.	231'661.42
Römisch-katholische Kapellgenossenschaft Oberholz	Fr.	8'886.55
Katholische Kirchgemeinde St. Gallenkappel	Fr.	426'978.02
Römisch-katholische Kirche Walde	Fr.	41'466.37
Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung	Fr.	779'692.59
Christkatholische Kirchgemeinde	Fr.	583.30
Feuerwehrabgabe	Fr.	481'416.18
<b>Gesamttotal</b>	<b>Fr.</b>	<b>37'795'871.08</b>

## Steuereinnahmen der Politischen Gemeinde Eschenbach

Aufgeteilt nach Steuerarten und Vergleich zwischen Steuerbudget und tatsächlichen Steuererträgen

Steuerart	Budget 2013	Ertrag 2013	Differenz
Laufende Steuern 2013 inkl. Nachzlg.	18'245'300.00	18'309'485.81	64'185.81
Vergütungen/Ausgleichszinse	-92'700.00	-61'650.34	31'049.66
Erlasse und Verluste	-200'000.00	-155'374.46	44'625.54
Verzugszinsen/Ausgleichszinsen	107'200.00	86'083.07	-21'116.93
<b>Total Einkommens-+Vermögenssteuern</b>	<b>18'059'800.00</b>	<b>18'178'544.08</b>	<b>118'744.08</b>
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'231'000.00	1'317'686.70	86'686.70
Grundstückgewinnsteuern	682'000.00	1'438'886.35	756'886.35
Nach- und Strafsteuern natürl. Personen	25'000.00	24'203.35	-796.65
Nach- und Strafsteuern jur. Personen	-	151'373.55	151'373.55
Quellensteuer-Anteile inkl. Vorsorgeleistungen	731'000.00	529'023.70	-201'976.30
<b>Total Nebensteuern</b>	<b>2'669'000.00</b>	<b>3'461'173.65</b>	<b>792'173.65</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>20'728'800.00</b>	<b>21'639'717.73</b>	<b>910'917.73</b>

## Kennzahlen zum Steuerwesen der Gemeinde Eschenbach

### Anzahl Steuerpflichtige

- unbeschränkt Steuerpflichtige	4'929
- beschränkt Steuerpflichtige	600
- Steuerfreie, Wochenaufenthalter, Nebenniederlassung	182
<b>Total</b>	<b>5'711</b>
hievon Pflichtige mit ganzjähriger Steuerpflicht	5'580
hievon Pflichtige mit unterjähriger Steuerpflicht	131

### Steuerkraft 2013 (einf. Steuer 100%)

	Gemeinde		Kanton	
- natürliche Personen	Fr.	14'587'219	Fr.	913'566'484
		91.4%		84.7%
- juristische Personen	Fr.	956'854	Fr.	112'233'588
		6.0%		10.4%
Quellensteuer ohne Vorsorgeleistungen	Fr.	415'921	Fr.	52'555'144
		2.6%		4.9%
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>15'959'994</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'078'355'216</b>
Durchschnitt je Einwohner	Fr.	1'822	Fr.	2'214
Eschenbach liegt im 46. Rang von 77 Gemeinden				

### Entschädigungen an die Gemeinde

2013

#### Kantons- und Gemeindesteuern

Grundaufwandentschädigung	Fr.	165'870.00
Veranlagungsentschädigung	Fr.	108'175.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>274'045.00</b>

#### Direkte Bundessteuer

Bezugsprovision direkte Bundessteuer	Fr.	48'270.00
<b>Total Entschädigungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>322'315.00</b>

### Veranlagungsstand per 31. Dezember 2013

	Gemeinde	Kanton
Steuerperiode 2010	99.78%	99.68%
Steuerperiode 2011	99.21%	98.61%
Steuerperiode 2012	90.48%	85.54%

## Kein Interesse an den Gemeindehäusern?

Die ehemaligen Gemeindehäuser in Goldingen und St. Gallenkappel sind seit Sommer 2013 geräumt und zur Miete ausgeschrieben. Leider haben sich bisher trotz mehrfacher Ausschreibung über alle gängigen Kanäle keine Interessenten gemeldet, die das ganze Gebäude oder einen Grossteil davon mieten würden. Die beiden Häuser befinden sich in einem guten Zustand und die Büroräumlichkeiten mit den vorhandenen Installationen wären beispielsweise für Treuhandbüros oder Verwaltungsfirmen, die nicht auf Laufkundschaft angewiesen sind, prädestiniert. Sollten sich auf den kürzlich gestarteten letzten Aufruf immer noch keine geeigneten Interessenten finden lassen, wäre die Option eines Verkaufs ernsthaft zu prüfen. Potenzielle Mieter können sich bei der Abteilung Liegenschaften + Strassen der Gemeindeverwaltung melden (055 286 15 46). Bei einer erfolgreichen Vermittlung winkt eine Prämie.

## Anschluss an Wärmeverbund Hintergoldingen

Das Mehrzweckgebäude und das alte Schulhaus in Hintergoldingen sollen an den privaten Wärmeverbund Hintergoldingen angeschlossen werden, sofern dieser definitiv zustande kommt. Der Gemeinderat hat die Wärmelieferverträge mit Oberholzer Stefan, Atzmännigstrasse 2, der zusammen mit der Energieberatungsfirma Kurt Raschle GmbH das Wärmeverbundprojekt initiiert hat, gutgeheissen. Die Anschlusskosten betragen Fr. 19'600.-- für das Mehrzweckgebäude und Fr. 20'500.-- für die Schulhausliegenschaft.

Im Vorfeld zu diesem Beschluss hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid gefällt, das alte Schulhaus Hintergoldingen im Gemeindeeigentum zu behalten und das bisherige Nutzungskonzept mit Räumlichkeiten weiterzuführen. Die ehemaligen Schulzimmer werden durch die Kirchgemeinde Goldingen, durch eine Spielgruppe sowie für Kurse genutzt. Im Dachgeschoss befinden sich zwei Wohnungen.

## Glasfasererschliessung von Gemeindeliegenschaften

Die SAK hat in St. Gallenkappel mit dem Aufbau eines eigenen Glasfasernetzes (SAKnet) begonnen. Sie hat den Hauseigentümern angeboten, ihre Liegenschaften kostenlos und ohne Nutzungsverpflichtung mit Glasfaser erschliessen zu lassen. Der Gemeinderat hat von diesem Angebot in Bezug auf die Schulhäuser St. Gallenkappel, das Altersheim Berg, das alte Gemeindehaus, die Liegenschaft Betzikon 18 sowie das Mehrzweckgebäude an der Rüeterswilerstrasse Gebrauch gemacht.



Ehemaliges Gemeindehaus Goldingen



Ehemaliges Gemeindehaus St. Gallenkappel

## Liegenschaftsunterhalt

Für die zahlreichen Gemeinde- und Schulliegenschaften müssen laufend die nötigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Zu erwähnen sind folgende Unterhalts- und Verbesserungsmaßnahmen:

- Schulhaus Bürg; Ersatz der Vertikalstoren
- Schulhaus Dorf Eschenbach; Ersatz Ballfangzaun
- Schulhaus Goldingen; Flachdachsanierung Garagen und Kindergarten
- Schulhaus Kirchacker; Ersatz Eingangsfronten, Anpassungen Schliesssystem sowie Türschliessanlagen
- Schulhaus Obergass; Gas-Heizkesselsanierung und Ersatz Umwälzpumpe
- Schulhausplatz St. Gallenkappel; Markierung einer Buswendespur und von Parkplätzen

Ferner wurde auf der Liegenschaft Bildstöckli der Neubau des Gerätehauses fertiggestellt. Das Gerätehaus hat anlässlich der verschiedenen Veranstaltungen in der Arena Bildstöckli bereits gute Dienste geleistet.

### **Magazin Custorweg**

Der Gemeindewerkdienst benötigt mehr Raum zum Einstellen von Fahrzeugen und Material. Aus diesem Grund hat die Gemeinde das Mietverhältnis für das bisher an eine Privatperson vermietete Magazin am Custorweg 7 in Eschenbach per Ende November 2013 aufgelöst.

### **Raumreservationssystem**

Auf das Jahr 2014 hin ist ein Raumreservationssystem ausgewählt und eingerichtet worden, mit dem die zur Verfügung stehenden Gemeinde- und Schulräumlichkeiten in Eschenbach und Goldingen sowie elektronisch reserviert werden können. Das Raumreservationssystem ist auf der Website der Gemeinde ([www.eschenbach.ch](http://www.eschenbach.ch)) zu finden unter Freizeit/ Kultur - Raumreservierungen. Ein grosser Vorteil dieses Systems ist, dass die freien Räumlichkeiten für jedermann ersichtlich sind und die Reservierungen mit der Eingabe sofort gebucht werden. Das Raumreservationssystem verlangt aber ein genaues Arbeiten bei der Erfassung, damit beispielsweise nicht Teile der gewünschten Lokalität vergessen gehen.

Nicht über dieses System reservieren kann man derzeit die Räumlichkeiten im Schulhaus St. Gallenkappel. Dafür ist immer noch der Verkehrsverein St. Gallenkappel zuständig.



---

# Laufende Rechnung

# Gemeinderechnung und Voranschlag

Ergebnisse		
	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Laufende Rechnung	CHF	CHF
Aufwand	49'873'500	51'127'805.16
Ertrag	49'873'500	51'474'716.19
Aufwandüberschuss	0	0
Ertragsüberschuss	0	346'911.03
Investitionsrechnung		
Ausgaben	9'005'000	4'720'724.70
Einnahmen	2'333'000	1'370'394.60
Nettoinvestitionen	6'672'000	3'350'330.10
Finanzierung durch:		
Abschreibungen	911'600	879'677.00
Aufwandüberschuss	0	0
Ertragsüberschuss	0	346'911.03
Selbstfinanzierung	911'600	1'226'588.03
Neuverschuldung	5'760'400	2'123'742.07

# Übersicht Laufende Rechnung

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinde Saldo	49'873'500	49'873'500	51'127'805.16 346'911.03	51'474'716.19
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'690'200	1'350'600	4'485'194.44	1'330'751.51
11	Öffentliche Sicherheit	1'669'700	1'859'300	1'630'116.24	1'924'234.56
12	Bildung	20'295'100	796'400	20'908'223.93	1'199'749.95
13	Kultur, Freizeit	775'900	112'900	800'852.44	127'960.35
14	Gesundheit	928'600	600	1'102'022.85	595.00
15	Soziale Wohlfahrt	10'621'100	8'265'300	10'694'703.98	9'111'042.49
16	Verkehr	3'873'500	826'300	3'853'329.51	758'643.25
17	Umwelt, Raumordnung	4'696'800	3'925'000	5'580'971.75	4'895'031.65
18	Volkswirtschaft	297'700	89'500	205'808.60	53'947.20
19	Finanzen	2'024'900	32'647'600	1'866'581.42	32'072'760.23

# Laufende Rechnung

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Gemeinde</b>	49'873'500	49'873'500	51'127'805.16	51'474'716.19
	<b>Saldo</b>			346'911.03	
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	4'690'200	1'350'600	4'485'194.44	1'330'751.51
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	102'200	8'000	81'613.50	4'308.80
1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	102'200	8'000	81'613.50	4'308.80
101	Geschäftsprüfungskommission	71'000	2'000	38'470.00	
1010	Geschäftsprüfungskommission	71'000	2'000	38'470.00	
102	Gemeinderat, Kommissionen	288'500	300	246'339.65	
1020	Gemeinderat, Kommissionen	288'500	300	246'339.65	
103	Schulrat, Schulkommissionen	150'600	3'000	114'952.25	2'668.00
1030	Schulrat, Schulkommissionen	150'600	3'000	114'952.25	2'668.00
104	Allgemeine Verwaltung	3'668'100	1'329'300	3'627'873.16	1'310'960.76
1040	Allgemeine Verwaltung	2'683'900	740'300	2'737'040.61	781'644.20
1041	Bauverwaltung	386'100	287'000	417'567.60	220'590.85
1042	Betreibungsamt	242'700	301'000	249'278.28	307'668.01
1048	Informatik	355'400	1'000	223'986.67	1'057.70
107	Verwaltungsgebäude	330'800		308'166.03	
1070	Gemeindeverwaltung Zentrum Ebnet	330'800		308'166.03	
108	Öffentliche Anlässe	79'000	8'000	67'779.85	12'813.95
1080	Öffentliche Anlässe und Veranstaltungen	79'000	8'000	67'779.85	12'813.95

---

# Kommentare zur Laufenden Rechnung

## 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

---

- 101 Geschäftsprüfungskommission**  
Der Prüfungsaufwand hat sich bei der Geschäftsprüfungskommission nicht in dem Umfang vergrößert, wie gerechnet wurde.
- 102 Gemeinderat, Kommissionen**  
Weniger Sozial- und Personalversicherungsbeiträge haben zu einer Besserstellung der Rechnung geführt.
- 103 Schulrat, Schulkommissionen**  
Die Sitzungsgelder der Kommissionen sowie die Entschädigungen an den Schulrat fielen infolge des reduzierten Aufgabenbereichs tiefer aus als budgetiert (Aufgaben an Schulleiter delegiert).
- 104 Allgemeine Verwaltung**  
Mutterschaftsurlaube haben durch Stellvertretungen mehr Personalkosten verursacht. Eine Personalaufstockung beim Sozialamt war unumgänglich. Versicherungsprämien und weniger Betriebs- und Prozesskosten sowie mehr Rückerstattungen von Dienstleistungen und Mutterschaftsbeiträgen haben zu einer Verbesserung der Rechnung geführt. Die Mehrkosten beim Gemeindemitteilungsblatt konnten teilweise durch Einsparungen bei den Inseratkosten wettgemacht werden. Die Erwartungen bei den Verwaltungs- und Baubewilligungsgebühren konnten nicht erfüllt werden.
- 1048 Informatik**  
Die vorgesehenen Anschaffungen konnten über das Konto Gemeindevereinigung abgerechnet werden. Die Kosten für die externe EDV - Betreuung und die Dienstleistungen der VRSG sind günstiger als erwartet ausgefallen.
- 108 Öffentliche Anlässe und Veranstaltungen**  
Die vielen Veranstaltungen der Gemeinde konnten kostengünstiger abgehalten werden.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	1'669'700	1'859'300	1'630'116.24	1'924'234.56
110	Rechtsaufsicht	669'600	919'300	645'024.48	916'815.00
1101	Grundbuchvermessung	211'000	130'300	218'443.80	133'888.60
1102	Geographisches Informationssystem (GIS)	54'800			
1103	Grundbuchamt	402'600	789'000	425'465.68	782'926.40
1108	Übrige Rechtsaufsicht	1'200		1'115.00	
111	Polizei	16'000		14'726.00	
1110	Polizei	16'000		14'726.00	
114	Feuerwehr	788'200	788'200	763'390.91	763'390.91
1140	Feuerwehr	788'200	606'300	763'390.91	700'444.76
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		181'900		62'946.15
115	Militär	74'100	121'800	87'028.35	211'954.65
1150	Militär	70'100	121'000	84'787.80	211'192.25
1151	Schiessanlage Cholloch	4'000	800	2'240.55	762.40
116	Zivilschutz	121'800	30'000	119'946.50	32'074.00
1160	Zivilschutz Eschenbach	121'800	30'000	119'946.50	32'074.00

## 11 Öffentliche Sicherheit

---

### 110 Rechtsaufsicht

Viele Mutationen haben zu einem Mehraufwand beim Geometer geführt. Bei den Grundbuchgebühren stellte sich ein Minderertrag ein. Viele Liegenschaftsschätzungen haben zu einer Verbesserung der Rechnung beigetragen.

### 114 Feuerwehr

Die Mehrkosten bei den Sold- und Kurskosten und bei den feuerpolizeilichen Bewilligungen konnten teilweise durch günstigere Anschaffungen und bedeutend höhere Einnahmen bei der Feuerwehersatzabgabe und den Bewilligungsgebühren aufgefangen werden. Um die Feuerwehrrechnung auszugleichen, musste aus der Feuerschutzreserve nur ein Bezug von Fr. 62'946.15 vorgenommen werden; budgetiert waren Fr. 181'900.--.

### 115 Militär

Zusätzliche Einquartierungen in Eschenbach und St. Gallenkappel erbrachten einen Ertragsüberschuss von Fr. 89'906.--.

### 116 Regionale Zivilschutzorganisation See-Linth, Rapperswil-Jona

Die ZSO See-Linth wird in Rapperswil-Jona geführt. Der Kostenanteil der vereinigten Gemeinde Eschenbach beträgt Fr. 55'286.20.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	20'295'100	796'400	20'908'223.93	1'199'749.95
121	Volksschulen	20'292'100	796'400	20'908'223.93	1'199'749.95
1211	Kindergarten	1'278'900	34'800	1'445'420.40	95'654.60
1212	Primarschule	5'327'400	93'700	5'531'726.40	188'341.00
1213	Oberstufe	4'493'200	116'100	4'670'743.74	186'900.70
1214	Musikschule	885'500	262'900	888'934.20	279'218.90
1215	Fördernde Massnahmen	1'570'200	53'000	1'630'882.99	85'516.80
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	391'200	69'500	345'518.60	71'626.80
1217	Schulanlagen	2'008'400	92'700	2'153'740.09	181'082.70
1218	Schulverwaltung	2'370'400	27'000	2'361'672.06	22'059.40
1219	Übrige Schulbetriebskosten	1'966'900	46'700	1'879'585.45	89'349.05
129	Übrige Bildungsstätten	3'000			
1290	Übrige Bildungsstätten	3'000			



## 12 Bildung

---

### 1211 Kindergarten

Im August 2013 wurde in Eschenbach aufgrund steigender Kinderzahlen ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet. Die zweite Kindergartenklasse in Goldingen wurde beibehalten. Ferner haben vier Lehrpersonen einen Mutterschaftsurlaub bezogen. Gesamthaft fielen die Personalkosten (inkl. Sozial-, Personal- und Unfallversicherungsbeiträge) um rund Fr. 160'000.-- höher aus als budgetiert. Die Rückerstattungen haben sich demzufolge ebenfalls um rund Fr. 61'000.-- erhöht, was netto einen Mehraufwand an Lohnkosten von Fr. 99'000.-- ausmachte.

### 1212 Primarschule

Bei der Budgetierung wurde damit gerechnet, dass per August 2013 zwei bis drei Klassenzüge abgebaut werden. Infolge steigender Schülerzahlen wurden die 30 Klassen beibehalten. Zudem haben zwei Lehrpersonen einen Mutterschaftsurlaub bezogen, drei Lehrpersonen fielen krankheitsbedingt während mehrerer Monate aus, was zu hohen Stellvertretungskosten führte (Die Wartezeit bei der Krankentaggeldversicherung beträgt 90 Tage). Die Mehrkosten abzüglich der Rückerstattungen betragen Fr. 130'000.--. Durch tiefere Lehrmittel- und Anschaffungskosten beträgt der Mehraufwand für diese Kontogruppe rund Fr. 110'000.--.

### 1213 Oberstufe

Per August 2013 wurde ein Klassenzug abgebaut. Durch Ausschöpfung der Poollektionen (Förderlektionen in Mathematik/Fremdsprachen und Lektionen für Klassenteilungen - total 37 Lektionen) im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen sind jedoch die Lohnkosten gestiegen. Zusätzlich fielen verschiedene Lehrpersonen infolge Unfall, Krankheit und Mutterschaft aus. Die Mehrkosten abzüglich der Rückerstattungen betragen rund Fr. 107'000.--.

### 1215 Fördernde Massnahmen

Bei der Budgetierung für das Jahr 2013 wurde eine halbe Stelle weniger veranschlagt. Weil die Schülerzahlen jedoch konstant blieben, wurden keine Pensen abgebaut, was höhere Lohnkosten zur Folge hatte. Ebenfalls sind die Lohnkosten infolge Lehrerwechsel, Ausbildung von zwei Lehrpersonen zu Heilpädagogen mit Diplom sowie Mutterschaft gestiegen. Die Mehrkosten abzüglich der Rückerstattungen betragen Fr. 148'000.--. Tiefere Kosten des logopädischen Dienstes haben zu einer Besserstellung um rund Fr. 22'000.-- geführt. Ferner fielen tiefere Kosten des Werkjahrs Linthgebiet infolge geringerer Schülerzahlen an. Dies bewirkt gesamthaft eine Reduktion um rund Fr. 85'000.--. Die Lehrmitteleinkäufe fielen ebenfalls um rund Fr. 9'000.-- tiefer aus.

### 1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Minderaufwand durch Verschiebung von Schulreisen und Exkursionen auf das Jahr 2014. Ebenfalls konnten diverse Veranstaltungen kostengünstiger durchgeführt werden.

### 1217 Schulanlagen

Durch Preiserhöhungen haben sich die Heizölkosten um rund Fr. 34'000.-- erhöht. Der ordentliche Bauunterhalt fiel infolge eines Hagelschadens an den Schulhäusern in Goldingen um rund Fr. 39'000.-- höher aus. Diese Kosten wurden von der GVA zurückerstattet. Der ausserordentliche Bauunterhalt hat sich durch Ersatz der Enthärtungsanlage in der Oberstufe, der dringenden Flachdachsanieierung am SH Kirchacker sowie dem budgetierten Ersatz des Ballfangzauns (bessere Qualität) beim SH Dorf/Obergass um rund Fr. 22'000.-- erhöht.

### 1218 Schulverwaltung / Schulleitung

Die Abschreibung der Schulliegenschaften im Betrage von Fr. 1'154'900.-- wurde für das Jahr 2013 in dieser Kontogruppe budgetiert und ausgeführt. Ab Budget 2014 wird in der Kontogruppe „1990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen“ für die Schulliegenschaften ein separates Konto geführt.

### 1219 Übrige Schulbetriebskosten

Tiefere Schulgeldkosten für Kinder in Sonderschulen infolge geringerer Schülerzahlen um rund Fr. 116'000.--. Die Rückerstattungen der Schüler, welche die Schule in Rapperswil-Jona besuchen, sind infolge Zuzug nach Ermenswil (Leiset) gestiegen.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	775'900	112'900	800'852.44	127'960.35
130	Kulturförderung	515'400	107'900	526'071.64	119'657.35
1300	Gemeindebibliothek	63'300	17'400	60'412.50	13'265.50
1301	Dorftreff	316'400	48'500	304'125.45	58'630.65
1302	Custorhaus, Dorfstrasse 13, Eschenbach	45'000	2'500	27'669.16	2'150.00
1303	Kulturförderung	90'700	39'500	133'864.53	45'611.20
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	8'000		6'098.00	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	8'000		6'098.00	
132	Medien	100			
1320	Medien	100			
133	Parkanlagen, Wanderwege	57'900	5'000	118'179.65	8'103.00
1330	Parkanlagen, Wanderwege	57'900	5'000	118'179.65	8'103.00
134	Sport	147'500		126'198.05	
1340	Sport	147'500		126'198.05	
137	Übrige Freizeitgestaltung	47'000		24'305.10	200.00
1370	Jugendarbeit	47'000		24'305.10	200.00

## **13 Kultur, Freizeit**

---

### **130 Kulturförderung**

Mehr Wasser- und Energiekosten von Fr. 10'400.-- konnten durch weniger und kleinere Unterhaltsarbeiten beim Dorftreff kompensiert werden. Verschiedene Veranstaltungen der Kulturkommission konnten erfolgreich durchgeführt werden. Mehr Eintrittsgebühren führten zu einer Verbesserung der Rechnung. Zusätzlich zu den budgetierten Beiträgen an die Dorfvereine wurden unvorhergesehene Beiträge an den Bühnenverein Goldingen und an den Verkehrsverein St. Gallenkappel ausgerichtet.

### **133 Parkanlagen, Wanderwege**

Die Unterhaltsarbeiten an den Wanderwegen konnten nicht im geplanten und erwünschten Umfang realisiert werden. Die Sanierungsarbeiten beim Spielplatz Bildstöckli sind höher als geplant ausgefallen. Der intern verrechnete Personalaufwand für Parkanlagen, Wanderwege und Robidog-Anlagen ist bedeutend höher als budgetiert ausgefallen, weil die personellen Aufwendungen erstmals in diesem Konto abgebildet worden sind.

### **134 Sport**

Weniger Unterhaltsarbeiten bei den Sportanlagen und der Verzicht auf Neuanschaffungen haben zu einer Verbesserung der Rechnung geführt.

### **137 Jugendarbeit**

Die verschiedenen Jugendanlässe sind günstiger als budgetiert abgerechnet worden. Das Defizit vom Jugendtreff Betzikon ist kleiner als budgetiert ausgefallen.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	928'600	600	1'102'022.85	595.00
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	530'000		706'339.05	
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	530'000		706'339.05	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	18'000		18'600.50	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	18'000		18'600.50	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	281'900		304'639.45	
1450	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	281'900		304'639.45	
147	Schulgesundheitsdienst	84'700	600	66'591.30	595.00
1471	Schularztdienst	32'300		24'634.20	
1472	Schulzahnpflege	52'400	600	41'957.10	595.00
148	Lebensmittelkontrolle	9'000		5'026.30	
1480	Lebensmittelkontrolle	9'000		5'026.30	
149	Übriges Gesundheitswesen	5'000		826.25	
1490	Übriges Gesundheitswesen	5'000		826.25	

## 14 Gesundheit

---

### 141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenanteil an die Pflegefinanzierung beträgt für Eschenbach rund Fr. 706'339.05. Gegenüber dem vom Kanton gemeldeten Betrag von Fr. 530'000.--, der ins Budget eingestellt wurde, bedeutet das einen Mehraufwand von rund Fr. 176'300.--. Die Höhle des Beitrags richtet sich nach den belegten Pflegeplätzen von Eschenbacher Bürgerinnen und Bürger.

### 142 Ambulante Pflegefinanzierung

An die ambulante Pflegefinanzierung privater Dienstleister im Pflegebereich leistete die Gemeinde einen Anteil von Fr. 18'600.50.

### 145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Defizit-Beitrag an die Spitex-Dienste Eschenbach - Goldingen - St. Gallenkappel - Schmerikon ist aufgrund von mehr Einsatzstunden hohler ausgefallen als budgetiert. Der Anteil der Gemeinde Eschenbach beträgt Fr. 257'657.40.

### 147 Schulgesundheitsdienst

Die Kosten für die verschiedenen Bereiche „Netzwerk gesunde Schule“ (Medienkompetenz, Suchtprävention, Peacemaker, Fit im Schulalltag) fielen tiefer aus als budgetiert. Ebenfalls verringerte sich der Aufwand bei den schulzahnarztlichen Untersuchungshonoraren.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	10'621'100	8'265'300	10'694'703.98	9'111'042.49
150	Sozialversicherungen	360'000	310'000	243'771.88	221'803.30
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	360'000	310'000	243'771.88	221'803.30
153	Allgemeine Sozialhilfe	1'121'700	459'000	1'249'775.19	710'240.89
1530	Allgemeine Sozialhilfe	132'100	10'500	44'567.95	5'540.95
1531	Soziale Dienste	491'000		548'488.55	
1532	Asylsuchende	252'600	203'000	437'051.04	511'849.89
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	25'000	35'500		1'380.00
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt	90'000	100'000	9'092.40	45'336.55
1537	Flüchtlinge	63'000	73'000	70'121.50	69'887.50
1538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	8'000	8'000	14'488.00	
1539	übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge (Asyl 7+)	60'000	29'000	125'965.75	76'246.00
154	Kinder und Jugendliche	874'900	269'000	870'974.96	160'112.25
1540	Kinder und Jugendliche	471'900	128'000	656'939.16	84'981.85
1541	Alimenten	380'000	141'000	212'450.80	75'130.40
1543	Jugendhilfe	23'000		1'585.00	
155	Invalidität	14'500		10'695.55	
1550	Invalidität	14'500		10'695.55	
156	Sozialer Wohnungsbau	8'000		7'956.05	
1560	Sozialer Wohnungsbau	8'000		7'956.05	
157	Altersheim, Pflegeheim	6'968'500	6'910'500	7'455'292.95	7'417'632.95
1570	Altersheim, Pflegeheim	58'000		37'660.00	
1571	Pension Mürtschen***	4'055'400	4'200'000	4'258'109.29	4'545'109.05
1572	Altersheim Berg	2'431'200	2'710'500	2'653'094.67	2'872'523.90
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung	423'900		506'428.99	
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'271'000	314'300	852'532.40	597'548.10
1581	Ortsbürger	315'000	14'900	289'564.45	8'451.50
1582	Kantonsbürger	40'000	15'500	14'416.60	18'157.65
1583	Bürger anderer Kantone	649'000	176'900	366'722.40	204'446.85
1584	Ausländer	267'000	107'000	181'828.95	366'492.10
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	2'500	2'500	3'705.00	3'705.00
1590	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	2'500	2'500	3'705.00	3'705.00

## 15 Soziale Wohlfahrt

---

### 150 Sozialversicherungen, Anteile

Für die unerheblichen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen mussten rund Fr. 243'800.-- (Budget Fr. 360'000) aufgewendet werden. Demzufolge wurden von der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen gut Fr. 79'000.-- weniger zurückerstattet.

### 153 Allgemeine Sozialhilfe

Beim Beschäftigungsprogramm für Arbeitslose haben sich Minderaufwendungen von rund Fr. 39'000.-- eingestellt. Die budgetierten Mutterschaftsbeiträge mussten nicht vollumfänglich eingesetzt werden. Der Beitrag an die Sozialen Dienste Linthgebiet, Jona, beträgt für Eschenbach Fr. 340'415.95. Das Konto für Asylsuchende schliesst mit einem Saldo zu Gunsten der Gemeinde von Fr. 74'798.85 ab.

### 1540 Kinder und Jugendliche

Auch dieses Jahr mussten Jugendliche aus Eschenbach in Heimen untergebracht werden; Mehraufwendungen dafür Fr. 208'500.--. Für das Kinderschutzzentrum St. Gallen mussten rund Fr. 37'000.-- weniger als budgetiert aufgewendet werden. Die Alimentenbevorschussungen haben im Berichtsjahr stark abgenommen, was zu Minderkosten von Fr. 101'700.-- führte. Der Defizitbeitrag an die Kindertagesstätte KITA ist um Fr. 5'687.-- tiefer ausgefallen als budgetiert.

### 1571 Pension Mürtschen\*\*\*

Mehr Pflegepersonal, Stellvertretungen und diverse Personalwechsel führten zu höheren Lohn- und Nebenkosten. Mehraufwendungen bei den Anschaffungen, höhere Energiekosten und mehr Lebensmittelkosten etc. konnten durch Mehreinnahmen bei den Pensions- und Pflögetaxen, bei den externen Gästen und mehr Rückerstattungen beim Pflegematerial aufgefangen werden. Für Abschreibungen wurden Fr. 104'600.-- verwendet. Zusätzlich konnten Fr. 182'399.76 in die Erneuerungsreserve eingelegt werden.

### 1572 Altersheim Berg

Die Lohnkosten sind analog der Pension Mürtschen\*\*\* wegen personellen Rekrutierungen höher ausgefallen. Die höheren Aufwendungen konnten durch Mehreinnahmen bei den Pensions- und Pflögetaxen wettgemacht werden. Für Abschreibungen wurden 114'071.75 verwendet. Zusätzlich konnten Fr. 105'357.48 in die Erneuerungsreserve eingelegt werden.

### 158 Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwendungen für Ortsbürger, Kantonsbürger, Bürger anderer Kantone und Ausländer blieben über alles gerechnet mit gut Fr. 420'000.-- weit unter den erwarteten Kosten. Die Rückerstattungen sind dank IV-Leistungen dafür mit rund Fr. 264'000.-- auch erheblich besser ausgefallen. Mit ein paar weiteren Besserstellungen sind bei der finanziellen Sozialhilfe rund Fr. 701'700.-- eingespart worden.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	3'873'500	826'300	3'853'329.51	758'643.25
162	Gemeindestrassen	2'697'900	744'300	2'728'550.39	683'434.40
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	2'521'000	723'900	2'630'732.91	654'886.30
1622	Werkdienstgebäude	175'900	20'400	97'817.48	28'548.10
1623	Parkplätze	1'000			
165	Öffentlicher Verkehr	1'175'600	82'000	1'124'779.12	75'208.85
1650	Öffentlicher Verkehr	1'175'600	82'000	1'124'779.12	75'208.85



## 16 Verkehr

---

### 162 Gemeindestrassen

Der Werkdienst ist aufgrund der dauernd geleisteten Überstunden, die gemacht werden mussten, personell aufgestockt worden. Der Mehraufwand bei den Lohnkosten beträgt rund Fr. 50'000.--. Weniger Unterhalt bei der Strassenbeleuchtung und bei den Stromkosten führten zu einem geringeren Aufwand. Die grossen Unwetterschäden, die mit gut Fr. 100'000.-- nicht vorhersehbar waren, sind im laufenden Strassenunterhaltskonto verbucht worden. Durch diesen Mehraufwand wurde das Budget um rund Fr. 44'000.-- überzogen. Der strenge Winter 2012/2013 belastet die Strassenrechnung zusätzlich mit Fr. 276'100.-- Schneeräumungskosten. Ein tieferer Strassenbeitrag vom Kanton belastet die Strassenrechnung zusätzlich.

Die verschiedenen Unterhaltsarbeiten am Werkdienstgebäude Eschenbach konnten kostengünstiger ausgeführt werden. Beim Mehrzweckgebäude Hintergoldingen und beim Werkhof St. Gallenkappel mussten keine grösseren Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden.

### 165 Regionalverkehr

Der Defizitanteil am LinthBus-Betrieb ist um rund Fr. 50'000.-- kleiner als budgetiert ausgefallen. Mit dem Verkauf der 4 GA-Flexikarten der SBB konnten die Anschaffungskosten voll gedeckt werden.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	4'696'800	3'925'000	5'580'971.75	4'895'031.65
170	Wasserversorgung	1'778'000	1'778'000	1'986'197.45	1'986'197.45
1700	Wasserversorgung	1'158'400	72'900	796'516.60	681'234.00
1708	Finanzierung	619'600	1'410'500	612'632.45	1'304'963.45
1709	Ausgleich Spezialfinanzierung		294'600	577'048.40	
171	Abwasserbeseitigung	1'723'400	1'723'400	2'392'121.20	2'392'121.20
1710	Abwasserbeseitigung	756'600		815'083.81	
1711	Kanalisationen	271'100	1'500	76'877.70	
1712	Kläranlage	7'500	28'000	2'783.10	28'737.10
1718	Finanzierung	322'800	1'693'900	310'024.45	2'363'384.10
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	365'400		1'187'352.14	
172	Abfallbeseitigung	360'100	360'100	448'872.90	448'872.90
1720	Abfallbeseitigung	360'100	360'100	448'872.90	386'531.85
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung				62'341.05
173	Übriger Umweltschutz	245'300	500	225'469.05	6'115.00
1730	Übriger Umweltschutz	245'300	500	225'469.05	6'115.00
174	Friedhof, Bestattungen	234'700	33'000	316'959.75	41'091.10
1740	Friedhof, Bestattungen	234'700	33'000	316'959.75	41'091.10
175	Gewässerverbauungen	79'500		14'745.55	300.00
1750	Gewässer	79'500		14'745.55	300.00
177	Raumplanung	137'800		86'011.10	
1770	Raumplanung	137'800		86'011.10	
178	Naturschutz	138'000	30'000	110'594.75	20'334.00
1780	Naturschutz	138'000	30'000	110'594.75	20'334.00

## 17 Umwelt, Raumordnung

---

### 170 Wasserversorgung

Weniger Lohnkosten und weniger Anschaffungen haben die Wasserrechnung verbessert. Grössere Unterhaltsarbeiten bei Gebäuden und Maschinen mussten nicht durchgeführt werden. Weniger Leitungsbrüche haben zu einer Verbesserung der Rechnung geführt. Die Kosten für die Erschliessung Industrie Neuhaus 1. Etappe wurden abgerechnet. Aufgerundet wurden pauschal Fr. 600'000.-- zugewiesen. Die Erwartungen beim Wasserzins und bei den Anschlussbewilligungen konnten nicht vollumfänglich erfüllt werden; es resultierten Mindereinnahmen von rund Fr. 120'000.--. Zum Ausgleich der Wasserrechnung war ein Bezug aus der Reserve vorgesehen. Mit dem Gemeindebeitrag aus der Reserve konnte netto eine Reserveeinlage von Fr. 577'048.40 vorgenommen werden.

### 171 Abwasseranlagen

Die ARA Langrüti, Jona und die ARA Tobelmühle, Wald, melden einen um rund Fr. 20'000.-- kleineren Betriebskostenanteil. Der Betriebskostenanteil vom Abwasserverband ARA Eschenbach ist hingegen höher als budgetiert ausgefallen. Die Unterhaltsarbeiten an der Gemeindekanalisation und den Pumpstationen hat sich verzögert, daraus resultierten "Einsparungen" von rund Fr. 120'000.--. Die Betriebskostenbeiträge der Grundeigentümer und die Entwässerungsgebühren sind erfreulich positiv ausgefallen. Mehrere und grössere Bauvorhaben und viele Schlussabrechnungen brachten bei den Anschlussstaxen einen Mehrertrag von Fr. 475'700.--. Dank allen Verbesserungen konnte eine Einlage von Fr. 1'187'352.14 in die Gewässerschutzreserve vorgenommen werden.

### 172 Abfallbeseitigung

Mehraufwendungen beim Verbrauchsmaterial und bei allen verschiedenen Entsorgungen, insbesondere beim Papier und Karton, von Fr. 35'257.-- und bei der Grünabfuhr, die mit Fr. 30'585.-- zu Buche steht, konnten nicht ganz durch Mehreinnahmen bei den Kehrichtgebühren und den Rückerstattungen sowie dem Reservebezug aufgefangen werden. Mit einem Beitrag der Gemeinde von Fr. 43'708.25 ist das Abfallkonto ausgeglichen worden.

### 174 Friedhof, Bestattungen

Mit dem Bau von vier neuen Urnenwänden ist der knappe Bedarf an Urnenwänden aufgefangen worden. Aufgrund der Dringlichkeit hat der Gemeinderat einen ausserordentlichen Kredit gesprochen. Die nicht budgetierten Kosten führten zu Mehraufwendungen von rund Fr. 100'000.--. Mehr Bestattungen haben gegenüber dem Voranschlag zu einem Mehraufwand geführt. Mehr Grabtaxen und Rückerstattungen haben zu einer Verbesserung der Friedhofrechnung beigetragen.

### 175 Gewässerverbauungen

Die Sanierungsarbeiten beim Rietstuckweier wurden in Abstimmung mit der Überbauung Blesstwirren zurückgestellt. Unechte Einsparungen: rund Fr. 40'000.--.

### 177 Raumplanung

Die Ortsplanungsarbeiten konnten nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden. Unechte Einsparungen: rund Fr. 44'500.--. Der Gemeindebeitrag an die Regionalplanung Linthgebiet betrug Fr. 70'156.75.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	297'700	89'500	205'808.60	53'947.20
180	Landwirtschaft	167'500	63'500	122'007.40	36'711.80
1800	Landwirtschaft	106'400	2'400	85'595.60	300.00
1801	Regionales Notschlachtlokal	32'100	32'100	15'005.60	15'005.60
1802	Regionale Tierkörpersammelstelle	29'000	29'000	21'406.20	21'406.20
181	Forstwirtschaft	66'900	9'400	49'610.75	1'128.00
1810	Forstwirtschaft	66'900	9'400	49'610.75	1'128.00
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'500	9'600	1'685.00	9'667.00
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'500	9'600	1'685.00	9'667.00
183	Tourismus, Kommunale Werbung	38'300	500	21'967.00	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	38'300	500	21'967.00	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	22'500	6'500	10'538.45	6'440.40
1841	Marktwesen	22'500	6'500	10'538.45	6'440.40

## **18 Volkswirtschaft**

---

### **180 Landwirtschaft**

Die verschiedenen Viehschauen haben einen Mehraufwand von Fr. 5'000.-- gebracht. Für das regionale Notschlachtlokal und für die regionale Tierkörpersammelstelle wurde der Beitrag den beteiligten Gemeinden anteilmässig in Rechnung gestellt.

### **183 Tourismus, Kommunale Werbung**

Auf grössere Anschaffungen wurde verzichtet.

### **1841 Markt**

Die Anschaffung von neuen Marktständen wurde zurückgestellt. Das budgetierte Defizit musste nur zu einem kleinen Teil beansprucht werden.

Kto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	2'024'900	32'647'600	1'866'581.42	32'072'760.23
190	Gemeindesteuern	200'000	21'023'600	155'376.96	21'049'246.73
1900	Gemeindesteuern	200'000	21'023'600	155'376.96	21'049'246.73
191	Finanzausgleich		6'633'800		6'706'900.00
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		6'633'800		6'628'300.00
1911	Finanzausgleich 2. Stufe				78'600.00
193	Einnahmenanteile		2'680'700	4'607.25	3'314'028.25
1930	Einnahmenanteile		2'680'700	4'607.25	3'314'028.25
194	Liegenschaftlichen Finanzvermögen	330'400	575'800	328'951.90	573'708.65
1941	Liegenschaftlichen Finanzvermögen	330'400	575'800	328'951.90	573'708.65
195	Zinsen	582'900	278'200	497'968.31	219'148.65
1950	Zinsen	582'900	278'200	497'968.31	219'148.65
196	Erträge ohne Zweckbindung		1'415'500		169'727.95
1960	Erträge ohne Zweckbindung		1'415'500		169'727.95
199	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	911'600	40'000	879'677.00	40'000.00
1990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	911'600	40'000	879'677.00	40'000.00

## 19 Finanzen

---

### 190 Gemeindesteuern

Für Erlasse und Verluste mussten rund Fr. 44'600.- weniger aufgewendet werden. Die Erwartungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern inkl. Nachzahlungen konnten nicht ganz erfüllt werden. Nennenswerte Mehrerträge konnten bei folgenden Steuerarten verzeichnet werden:

- Nach- und Strafsteuern	+ Fr. 150'576.90
- Grundsteuern	+ Fr. 119'901.65
- Handänderungssteuern	+ Fr. 103'574.45

### 193 Einnahmenanteile

Übertroffen wurden die Erwartungen bei folgenden Steuerarten:

- Steuern juristischer Personen	+ Fr. 13'022.65
- Grundstückgewinnsteuern	+ Fr. 837'731.90

Hingegen konnten die Erwartungen bei den Quellensteuern nicht erfüllt werden. Es resultieren Mindereinnahmen von Fr. 236'342.20.

### 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Erfreulich fielen die Liegenschaftsrechnungen aus. Nebst den budgetierten Abschreibungen und den zusätzlichen Einlagen in die Reserven konnten erhebliche Mittel der Laufenden Rechnung zugeschrieben werden.

### 195 Zinsen

Durch mehrere Kapitalrückzahlungen mit höherem Zinsniveau und den teilweise Wiederanlagen zu besseren Konditionen konnten bei den mittel- und langfristigen Schulden Zinseinsparungen von rund Fr. 85'100.-- erzielt werden. Für Steuervorauszahlungen mussten ebenfalls weniger Vergütungen ausbezahlt werden.

### 196 Erträge ohne Zweckbindung

Die Entschädigung der SAK AG, St. Gallen ist bedeutend geringer als budgetiert ausgefallen. Für den Rechnungsausgleich wurde ein Beitrag von Fr. 1'175'300.-- vom Startbeitrag budgetiert. Die Rechnung konnte aber ohne Bezug der Reserve ausgeglichen gestaltet werden.

### 199 Abschreibungen

Es konnten ordentliche Abschreibungen von Fr. 879'677.-- vorgenommen werden. Der Gemeinderat Eschenbach schlägt der Bürgerversammlung vor, den Betriebsvorschlag von Fr. 346'911.03 wie folgt zu verwenden:

- zusätzliche Abschreibungen	Fr. 96'911.03
- Vorfinanzierungen	Fr. 250'000.00

# Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde Geld aus?

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	CHF	CHF
10 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	3'339'600	3'154'442.93
11 Öffentliche Sicherheit	-189'600	-294'118.32
12 Bildung	19'498'700	19'708'473.98
13 Kultur, Freizeit	663'000	672'892.09
14 Gesundheit	928'000	1'101'427.85
15 Soziale Wohlfahrt	2'355'800	1'583'661.49
16 Verkehr	3'047'200	3'094'686.26
17 Umwelt, Raumordnung	771'800	685'940.10
18 Volkswirtschaft	208'200	151'861.40
19 Finanzen 1)	-284'600	859'388.92
<b>Total</b>	<b>30'338'100</b>	<b>30'718'656.70</b>

1) Ohne Steuererträge und Finanzausgleich



# Übersicht Aufwand nach Sachgruppen

Diese Übersicht beinhaltet sämtliche Konti der Laufenden Rechnung. Unter anderem sind die Gemeindeverwaltung inkl. Werkdienst, die Schulen, die Alters- und Pflegeheime und die Wasserversorgung enthalten.

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	49'873'500	49'873'500	51'127'805.16	51'474'716.19
	Saldo			346'911.03	
3	Aufwand	49'873'500		51'127'805.16	
	Saldo		49'873'500		51'127'805.16
30	Personalaufwand	24'809'100		25'950'233.48	
31	Sachaufwand	11'287'800		10'627'274.46	
32	Passivzinsen	577'800		470'139.62	
33	Abschreibungen	3'480'300		3'291'402.44	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0		0	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	3'376'900		3'158'956.44	
36	Eigene Beiträge	5'132'300		4'847'489.65	
38	Einlagen in Sondervermögen	643'400		2'248'552.97	
39	Intern verrechneter Aufwand	565'900		533'756.10	

# Aufwand nach Sachgruppen

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	49'873'500	49'873'500	51'127'805.16	51'474'716.19
	Saldo			346'911.03	
3	Aufwand	49'873'500		51'127'805.16	
	Saldo		49'873'500		51'127'805.16
30	Personalaufwand	24'809'100		25'950'233.48	
300	Löhne der Behördenmitglieder	394'600		360'442.30	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9'735'400		10'241'417.93	
302	Löhne der Lehrkräfte	10'614'900		11'203'027.05	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'801'600		1'817'663.25	
304	Personalversicherungsbeiträge	1'660'400		1'737'232.25	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	143'200		222'898.35	
309	Übrige	459'000		367'552.35	
31	Sachaufwand	11'287'800		10'627'274.46	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	637'200		590'828.15	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	792'100		749'342.33	
312	Wasser, Energie	764'700		782'282.05	
313	Verbrauchsmaterial	1'069'300		1'016'693.01	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'903'600		2'852'880.94	
315	Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	482'500		411'667.09	
316	Mieten, Pachten und Benützungsent-schädigungen	557'800		507'557.75	
317	Spesenentschädigungen	531'500		488'883.25	
318	Dienstleistungen und Honorare	3'499'800		3'194'235.49	
319	Übrige	49'300		32'904.40	
32	Passivzinsen	577'800		470'139.62	
321	Kurzfristige Schulden	2'000		9'009.93	
322	Mittel- und langfristige Schulden	480'100		394'846.50	
329	Übrige	95'700		66'283.19	

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33	Abschreibungen	3'480'300		3'291'402.44	
330	Finanzvermögen	243'100		186'029.24	
331	Verwaltungsvermögen (ordentliche)	911'600		879'677.00	
332	Verwaltungsvermögen (zusätzliche)	318'600		218'671.75	
334	Direktabschreibung				
336	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	2'007'000		2'007'024.45	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0		0	
345	Steuerbedarf der Schulgemeinden	0		0	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	3'376'900		3'158'956.44	
351	Kanton	59'900		22'515.85	
352	Gemeinden	3'317'000		3'136'440.59	
36	Eigene Beiträge	5'132'300		4'847'489.65	
361	Kanton	1'566'900		1'676'253.25	
362	Gemeinden	377'800		327'971.15	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	82'100		84'386.00	
365	Private Institutionen	779'000		718'438.38	
366	Private Haushalte	2'326'500		2'040'440.87	
38	Einlagen in Sondervermögen	643'400		2'248'552.97	
380	Zweckbestimmte Zuwendungen	17'300		17'006.90	
381	Spezialfinanzierungen	625'600		2'231'360.38	
382	Vorfinanzierungen	500		185.69	
39	Intern verrechneter Aufwand	565'900		533'756.10	
390	Verwaltungs- und Betriebskosten	372'800		360'898.70	
393	Kapitalzinsen	153'100		132'857.40	
394	Abschreibungen	40'000		40'000	

# Übersicht Ertrag nach Sachgruppen

Diese Übersicht beinhaltet sämtliche Konti der Laufenden Rechnung. Unter anderem sind die Gemeindeverwaltung inkl. Werkdienst, die Schulen, die Alters- und Pflegeheime und die Wasserversorgung enthalten.

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		49'873'500		51'474'716.19
	Saldo	49'873'500		51'474'716.19	
40	Steuern		21'023'600		21'049'246.73
41	Konzessionen		2'000		2'105.70
42	Vermögenserträge		851'300		863'202.79
43	Entgelte		14'391'600		16'154'533.32
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		10'508'900		10'033'396.50
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		637'400		633'237.25
46	Beiträge für eigene Rechnung		1'371'300		2'052'189.70
48	Entnahmen aus Sondervermögen		521'500		153'048.10
49	Intern verrechneter Ertrag		565'900		533'756.10

# Ertrag nach Sachgruppen

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		49'873'500		51'474'716.19
	Saldo	49'873'500		51'474'716.19	
40	Steuern		21'023'600		21'049'246.73
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		18'920'300		18'725'590.63
402	Grundsteuern		1'309'800		1'429'701.65
404	Handänderungssteuern		750'000		853'574.45
406	Besitz- und Aufwandsteuern		43'500		40'380.00
41	Konzessionen		2'000		2'105.70
410	Konzessionen		2'000		2'105.70
42	Vermögenserträge		851'300		863'202.79
420	Flüssige Mittel		7'300		4'103.66
421	Guthaben		108'600		93'853.35
422	Anlagen des Finanzvermögens		14'900		16'179.54
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		490'400		479'970.70
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		0		0
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		3'300		3'350.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		226'800		265'745.54
43	Entgelte		14'391'600		16'154'533.32
430	Ersatzabgaben		504'300		594'851.21
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'547'600		1'461'723.46
432	Gebühren für Heimaufenthalte		6'358'300		6'835'044.60
433	Schulgelder		245'400		261'057.00
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		2'359'800		2'499'235.60
435	Verkäufe		354'800		377'880.25
436	Rückerstattungen		1'392'200		2'003'720.75
437	Bussen		500		4'005.00
439	Übrige		1'628'700		2'117'015.45

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		10'508'900		10'033'396.50
440	Anteile an Bundeseinnahmen		9'500		2'801.25
441	Anteile an Kantonseinnahmen		2'690'300		3'323'695.25
444	Kantonsbeiträge		7'809'100		6'706'900.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		637'400		633'237.25
451	Kanton		411'900		422'707.70
452	Gemeinden		225'500		210'529.55
46	Beiträge für eigene Rechnung		1'371'300		2'052'189.70
460	Bund		125'700		146'516.50
461	Kanton		1'102'400		1'132'271.20
462	Gemeinden		140'700		769'697.00
469	Übrige		2'500		3'705.00
48	Entnahmen aus Sondervermögen		521'500		153'048.10
480	Zweckbestimmte Zuwendungen		33'000		12'965.90
481	Spezialfinanzierungen		476'500		125'287.20
482	Vorfinanzierungen		12'000		14'795.00
49	Intern verrechneter Ertrag		565'900		533'756.10
490	Verwaltungs- und Betriebskosten		372'800		360'898.70
493	Kapitalzinsen		153'100		132'857.40
494	Abschreibungen		40'000		40'000

---

# Investitions- rechnung

# Übersicht Investitionsrechnung

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Gemeinderechnung	9'005'000	2'333'000	4'720'724.70	1'370'394.60
	Saldo		6'672'000		3'350'330.10
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	310'000		289'650.21	100'803.35
11	Öffentliche Sicherheit	723'000	102'000	203'055.00	101'960.80
12	Bildung	290'000		259'379.65	
16	Verkehr	1'910'000	790'000	963'207.55	584'653.60
17	Umwelt, Raumordnung	5'412'000	1'081'000	3'005'432.29	582'976.85
19	Finanzen	360'000	360'000		



# Investitionsrechnung

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	<b>Gemeinderechnung</b>	9'005'000	2'333'000	4'720'724.70	1'370'394.60
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	310'000		289'650.21	100'803.35
<b>102</b>	<b>Gemeinderat, Kommissionen</b>	<b>310'000</b>		<b>289'650.21</b>	<b>100'803.35</b>
1021	Gemeindevereinigung	310'000		289'650.21	100'803.35
11	Öffentliche Sicherheit	723'000	102'000	203'055.00	101'960.80
<b>114</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>723'000</b>	<b>102'000</b>	<b>203'055.00</b>	<b>101'960.80</b>
1140	Hilfeleistungsfahrzeug (HLF)	227'000	102'000	203'055.00	101'960.80
1141	Löschwasserbeiträge an Wasserversorgung	496'000			
12	Bildung	290'000		259'379.65	
<b>121</b>	<b>Volksschulen</b>	<b>290'000</b>		<b>259'379.65</b>	
12191	Informatik	190'000		189'600.45	
12195	Schülertransporte	100'000		69'779.20	
16	Verkehr	1'910'000	790'000	963'207.55	584'653.60
<b>162</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>1'910'000</b>	<b>790'000</b>	<b>963'207.55</b>	<b>584'653.60</b>
1620	Dorfkerngestaltung	150'000		56'035.80	
1621	Erschliessung Grundstück Nr. 114 Gütsch	360'000		148'170.65	
1622	Erschliessung Grundstück Nr. 2404 Gartenstrasse			31'428.60	
1623	Lütschbachstrasse	1'400'000	790'000	546'653.60	546'653.60
1624	Neubau Einlenker Allenwindenstrasse			170'411.35	38'000.00
1625	Gemeindestrassen Eschenbach			8'182.50	
162502	Erschliessung Grundstück Nr. 114 Gütsch			8'182.50	
1626	Gemeindestrassen Goldingen			2'325.05	
162600	Salzsilo			2'325.05	
17	Umwelt, Raumordnung	5'412'000	1'081'000	3'005'432.29	582'976.85
<b>170</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>4'780'000</b>	<b>1'031'000</b>	<b>2'339'824.74</b>	<b>580'384.25</b>
1700	Wasserversorgung	866'000	225'000	458'929.85	113'744.30
17000	Reservoir Egg	15'000		5'244.60	

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17001	Sanierung Reservoir / HL Oberholz	180'000	80'000	97'644.70	
17002	Reservoir Nord	79'000	48'000	1'718.75	
17004	HL Dorfstrasse - Bürg	5'000			
17005	HL Kirchgass - Obergass	10'000			
17006	HL Fätzikon - Bürgstrasse	30'000		15'643.85	
17007	HL Lütschbachstrasse, 3. Etappe	430'000	50'000	268'691.35	74'108.00
17008	HL Steinenbrugg	70'000	35'000	23'775.20	23'861.00
17009	HL Gütschweg	47'000	12'000	46'211.40	15'775.30
17010	HL Enetbach - Riederer	74'000	54'000	7'543.80	
17011	HL Steigen - Egligen	193'000		61'859.25	
17012	HL Rietstrasse - St. Gallenkappel	79'000	48'000		
17013	HL Unterdorf - Gerendingen	171'000	96'000	245'135.50	4'393.00
17014	HL Käserei - Feldli	280'000	84'000	246'460.99	4'246.95
17015	HL Rüeterswil - Grund	450'000	68'000	30'548.60	
17016	HL Hirzlistrasse	57'000	20'000	12'534.90	
17017	Versorgung Gibel/Bannholz/Tann	1'906'000	250'000	1'015'048.35	458'000.00
17018	Optimierung WV St. Gallenkappel	292'000	186'000	189'496.00	
17019	GWP St. Gallenkappel	400'000			
17020	Notwasserversorgung Goldingen	12'000		7'545.15	
17021	Hydrantenleitung Lettenstrasse - Bachtelstrasse			7'520.60	
17022	Überbauung Binzen Süd - West Hydrantenleitung Gerenstrasse- Horebstrasse			20'804.00	
17027	Zusammenschluss Leitsystem St.Gallenkappel - Goldingen			2'023.15	
17028	HL Kirchackerweg			25'423.25	
17029	Erschliessung Twirren			992.65	
17030	HL Lehmgruebstrasse/Alpenblick			7'958.70	
<b>171</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>632'000</b>	<b>50'000</b>	<b>665'607.55</b>	<b>2'592.60</b>
1710	GEP-Meteorleitung Unterdorf, St.Gallenkappel	582'000		556'826.40	2'592.60
1711	MW-Kanal Mythenstrasse - Kirchacker			41'976.40	
1719	Kanalisationskataster/GEP	50'000	50'000	66'804.75	

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
19	Finanzen	360'000	360'000		
<b>194</b>	<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>360'000</b>	<b>360'000</b>		
1940	Erschliessung Bauland Kirchacker Grundstück Nr. 2404	360'000	360'000		

# Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	9'005'000	2'333'000	4'720'724.70	1'370'394.60
	Saldo		6'672'000		3'350'330.10
<b>5</b>	<b>Ausgaben</b>	9'005'000		4'720'724.70	
	Saldo		9'005'000		4'720'724.70
<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	8'059'000		4'653'919.95	
	Saldo		8'059'000		4'653'919.95
501	Tiefbauten	7'232'000		3'899'510.04	
503	Hochbauten	310'000		291'975.26	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	517'000		462'434.65	
<b>52</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	496'000			
	Saldo		496'000		
522	Gemeinden	496'000			
<b>58</b>	<b>Übrige zu aktivierende Ausgaben</b>	450'000		66'804.75	
	Saldo		450'000		66'804.75
581	Planungen	450'000		66'804.75	

Kto	Text	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Einnahmen		2'333'000		1'370'394.60
	Saldo	2'333'000		1'370'394.60	
63	Rückerstattungen für Sachgüter		360'000		
	Saldo	360'000			
639	Übrige		360'000		
66	Beiträge für eigene Rechnung		1'183'000		823'741.00
	Saldo	1'183'000		823'741.00	
660	Bund		81'000		200'000.00
661	Kanton		758'000		558'733.15
662	Gemeinden		344'000		
669	Übrige				65'007.85
68	Übernahme der Abschreibungen		790'000		546'653.60
	Saldo	790'000		546'653.60	
684	Übernahme der Direktabschreibungen		790'000		546'653.60

---

# Bestandes- rechnung

# Bestandesrechnung - Aktiven

Kto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2013	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2013
			Zugang	Abgang	
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	71'557'287.07	128'372'621.18	144'120'342.72	55'809'565.53
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	43'170'000.63	123'231'448.23	139'259'044.17	27'142'404.69
100	Flüssige Mittel	6'569'556.63	100'461'499.86	98'459'904.60	8'571'151.89
101	Guthaben	20'143'398.06	22'254'648.58	35'128'044.87	7'270'001.77
102	Anlagen	13'152'828.69	24'033.59	2'404'000.85	10'772'861.43
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'923'858.22		2'923'858.22	
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	380'359.03	491'266.20	343'235.63	528'389.60
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungs- vermögen</b>	19'833'980.46	1'888'977.41	3'280'336.45	18'442'621.42
110	Sachgüter	18'795'979.03	1'599'327.20	3'074'248.25	17'321'057.98
112	Investitionsbeiträge	400'664.86		51'884.85	348'780.01
113	Uebrig aktivierte Ausgaben	637'336.57	289'650.21	154'203.35	772'783.43
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>				
121	Darlehen und Beteiligungen				
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	8'290'820.68	3'208'487.29	1'580'962.10	9'918'345.87
130	Sachgüter	8'156'823.65	2'584'856.14	1'530'369.50	9'211'310.29
133	Übrige aktivierte Ausgaben	133'997.03	623'631.15	50'592.60	707'035.58
<b>18</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	262'485.30	43'708.25		306'193.55
180	Vorschüsse an Spezialfinanzie- rungen	262'485.30	43'708.25		306'193.55

# Bestandesrechnung - Passiven

Kto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2013	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2013
			Zugang	Abgang	
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	71'557'287.07	231'571'574.22	247'319'295.76	55'809'565.53
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>56'443'918.80</b>	<b>141'911'924.19</b>	<b>159'715'587.99</b>	<b>38'640'255.00</b>
200	Laufende Verpflichtungen	7'337'966.53	122'406'006.97	121'361'015.75	8'382'957.75
201	Kurzfristige Schulden	14'662'548.30	369'220.42	15'031'768.72	
202	Mittel- und langfristige Schulden	28'100'737.00	16'098'237.20	18'152'454.00	26'046'520.20
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'923'858.22		2'923'858.22	
204	Rückstellungen	2'988'230.80	2'774'609.45	1'797'639.85	3'965'200.40
208	Passive Rechnungsabgrenzung	430'577.95	263'850.15	448'851.45	245'576.65
<b>22</b>	<b>Steuerbezug</b>		<b>85'021'776.82</b>	<b>85'021'776.82</b>	
220	Steuerabschluss				
222	Zahlungsverkehr		57'593'766.78	57'593'766.78	
223	Verrechnungssteuern/ Pauschale Steueranrechnung		3'134'258.60	3'134'258.60	
224	Ablieferungen		24'293'751.44	24'293'751.44	
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>10'795'197.76</b>	<b>4'274'195.58</b>	<b>1'315'561.85</b>	<b>13'753'831.49</b>
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	109'606.35	106'458.90		216'065.25
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'568'796.06	3'227'840.13	81'578.95	8'715'057.24
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	5'116'795.35	939'896.55	1'233'982.90	4'822'709.00
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>4'318'170.51</b>	<b>363'677.63</b>	<b>1'266'369.10</b>	<b>3'415'479.04</b>
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen				
298	übriges Eigenkapital				
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	4'318'170.51	363'677.63	1'266'369.10	3'415'479.04



---

# Inventar Liegen- schaften

# Inventar der Liegenschaften

Objekte des Finanzvermögens	Grundstück Nr.	Assek Nr.	Mass m2	Schätzungsdatum	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert 1.1.2013	- Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
<b>Eschenbach</b>									
Balmenrain	496		4'157	18.03.2008	0.00	700.00			
Joneren, Jona	2010	458	34'143	22.04.2008	182'000.00	66'300.00			
Rüeggenschlee, Jona	4167		277	22.04.2008	0.00	100.00			
Rapperswilerstrasse 15	120	894, 2143	1'356	31.08.2007	2'270'000.00	2'440'000.00	1'523'994.20		1'523'994.20
Brand	452		250	18.03.2008	0.00	100.00			
Brand	453		2'757	18.03.2008	0.00	1'400.00			
Bruggenfeld	533		9'872	18.03.2008	0.00	12'300.00			
Bruggenfeld	539		1'867	18.03.2008	0.00	1'900.00			
Balmen	468		958	20.03.2007	0.00	2'000.00			
Letten, Neuhaus	259		333	22.11.2011	0.00	33'000.00			
Oberdorf	51		141	20.03.2007	0.00	14'000.00			
Oberdorf	83		277	20.03.2007	0.00	27'000.00			
Rütistrasse 3	BR 50	59		20.03.2007	88'000.00	47'000.00			
Gütschweg	114		9'660	20.03.2007	0.00	1'930'000.00	2'171'370.90		2'171'370.90
Gublen	425		6'913	20.03.2007	0.00	10'000.00	799'867.75		799'867.75
Gublen	427		52	20.01.2004	0.00	300.00			
Gublen	1496	2245	1'211	02.06.2009	817'000.00	623'000.00	337'586.00		337'586.00
Bodenriet	867		5'012	07.06.2010	0.00	1'900.00	10'278.00		10'278.00
Rapperswilerstrasse 10	1913	131, etc.	3'708	13.10.2009	2'494'000.00	2'833'000.00	1'808'101.05		1'808'101.05
Custorweg 7	1417	1378	797	24.05.2005	43'000.00	135'000.00	137'073.00		137'073.00
Dorfstrasse, Bürg	1289	638	215	20.03.2007	23'000.00	25'000.00	10'000.00		10'000.00
Rapperswilerstrasse 8	2176	133	607	20.03.2007	386'000.00	277'000.00			
Gublenstrasse 6	426		2'485	12.04.2011	0.00	434'000.00			
Gublen	2115		906	20.03.2007	0.00	135'000.00			
Bildstöcklistrasse	2181		224	24.11.2011	0.00	33'000.00			
Tunnelstrasse	2272		260	17.09.2013	0.00	13'000.00			
Industriestrasse	2301		238	17.09.2013	0.00	23'000.00			
Rössligass 5	7	178, 179	1'129	23.10.2007	813'000.00	624'000.00	116'400.00	-14'600.00	101'800.00
Dorfstrasse, Bürg	1292		422	08.05.2007	0.00	82'000.00	32'750.00		32'750.00
Mythenstrasse	2404		5'244	17.02.2009	0.00	1'670'000.00	1'245'808.30		1'245'808.30
Schrennenstrasse	2126		2'851	20.03.2007	0.00	1'500.00			
Tägerenaustrasse	1904		3'279	01.03.2005	0.00	492'000.00	1'132'360.00	-376'740.00	755'620.00
Tägerenaustrasse	1452		857	01.02.2005	0.00	129'000.00	197'500.00		197'500.00
<b>St. Gallenkappel</b>									
Holz	761		25'000	30.04.2012	0.00	69'300.00	237'476.00		237'476.00
Sternen, Betzikon	344	502	1'432	22.08.2013	478'000.00	441'000.00	417'707.15		417'707.15
Berg	diverse		79'509	21.04.2008	0.00	1'510'600.00			
<b>Goldingen</b>									
Unterdorf	864		23'569	27.09.2011	0.00	4'800.00	5'574.35		5'574.35
Enetbach	diverse	745, 104	35'883	04.04.2006	485'200.00	490'600.00	138'000.00		138'000.00
Hintergoldingen	484	636	1'440	14.03.2007	975'500.00	467'000.00	1'000.00		1'000.00
Schützenhaus Oberdorf	55	181	93	16.09.2009	73'000.00	25'000.00			
<b>Total Gebäude und Anlagen</b>					<b>9'127'700.00</b>	<b>15'125'800.00</b>	<b>10'322'846.70</b>	<b>-391'340.00</b>	<b>9'931'506.70</b>

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück Nr.	Assek Nr.	Mass m2	Schätzungsdatum	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert 1.1.2013	- Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
<b>Eschenbach</b>									
Rapperswilerstrasse 12	1635	2133, 2228	6'923	24.09.2013	11'208'000.00	8'180'000.00			
Rietstuck	144	2038	10'961	21.06.2005	27'000.00	26'000.00			
alte Schmerikonstrasse	424	1548	4'264	22.11.2011	1'323'000.00	1'110'000.00			
alte Schmerikonstrasse	1461		272	21.06.2005	0.00	3'000.00			
Bildstöckli	689	2485	1'948	02.06.2009	70'000.00	245'000.00			
Rössliweg	856	1812, 1346	1'532	15.03.2005	213'000.00	106'000.00			
Lenzikon, Neuhaus	1241	1151	452	20.03.2007	31'000.00	42'000.00			
Dorfstrasse, Bürg	1226	1001	165	20.01.2004	37'000.00	29'000.00			
Obergass	1332	1217	2'731	15.03.2005	166'000.00	270'000.00			
Mettlen	421	952	205	20.01.2004	127'000.00	84'000.00			
Balmen	471	953	1'088	20.01.2004	59'000.00	40'000.00			
Blessstrasse	1963		185	20.03.2007	0.00	3'000.00			
Bildstöcklistrasse	2175		1'016	20.03.2007	0.00	50'000.00			
Dorfstrasse 13	71	89	1'048	03.11.2005	1'079'000.00	807'000.00			
Dorfstrasse 13	1501		161	03.11.2005	0.00	16'000.00			
Rapperswilerstrasse 16	110		66'077	24.09.2013	12'161'000.00	9'560'000.00			
Joneren, Jona	2010		99	13.07.2010	94'000.00	40'000.00			
Fätzikon	680		1'406	20.03.2007	656'000.00	452'000.00			
Fätzikon	1542		375	20.03.2007	0.00	800.00			
Egg	953		937	15.03.2005	645'000.00	294'000.00			
Balmen	1238		519	20.01.2004	78'000.00	45'000.00			
Rüeggenschlee	1435		842	28.08.2012	47'000.00	30'000.00			
Bürg	1764		608	20.01.2004	297'000.00	166'000.00			
Hinterbergen, Goldingen	178		501	04.04.2006	61'000.00	42'000.00			
Risifeld	BR 329		0	00.01.1900	0.00	0.00			
Chälen 10	BR 567		0	20.03.2007	34'000.00	20'000.00			
Dorfbrunnen Sternenplatz	16		27	00.01.1900	0.00	0.00			
Brunnenstube Brunnenwies	88		36	00.01.1900	0.00	0.00			
Quelle Lochwies	0		0	00.01.1900	0.00	0.00			
<b>St. Gallenkappel</b>									
Rickenstrasse 42	92	760	852	14.04.2010	1'191'000.00	763'000.00	77'740.70	-7'800.00	69'940.70
Dorf	BR	1223		24.11.2005	164'300.00	73'000.00			
Rüeterswilerstrasse	728	1096, 846	3500	22.08.2013	2'817'000.00	2'009'000.00	105'712.30	-10'600.00	95'112.30
Waldestr. Rüeterswil	296	209	100	27.03.2007	31'500.00	25'000.00			
Kalchofen, Rüeterswil	252	878	855	27.03.2007	174'300.00	114'000.00			
Rickenstrasse	316	806	6541	30.04.2007	25'200.00	11'000.00			
Aathalbrücke	799	713	1185	05.05.1997		171'000.00			
Feuerwehrmagazin	BR	1219		10.04.2006	720'000.00	304'000.00	46'496.60	-4'600.00	41'896.60
Holz	BR	763		14.11.2005	70'600.00	19'000.00			
Geretingen	7	1310	624	15.10.2008	54'600.00	93'000.00			
Freudental	747	1127	304	02.06.2008	33'600.00	15'000.00			
Hintermühle	BR	1125		02.06.2008	146'000.00	64'000.00			
Höfli	BR	777		30.04.2007	30'500.00	14'000.00			
Höfli	BR	776		30.04.2007	28'400.00	13'000.00			
Allenwinden	BR	778		30.04.2007	30'500.00	14'000.00			
Stierenberg	714	1108	494	02.06.2008	35'700.00	18'000.00			
Chileboden	151	995	305	08.05.2006	39'700.00	25'000.00			
Geren	322	499	1227	25.02.2008	173'300.00	92'000.00			
Schwanden	BR	384		25.04.2012	70'000.00	74'000.00			

Objekte des Verwaltungsvermögens	Grundstück Nr.	Assek Nr.	Mass m2	Schätzungsdatum	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert 1.1.2013	- Abgang + Zuwachs	Buchwert 31.12.2013
Spielplatz Rickenstrasse	1043	1478	1122	24.05.2012	81'000.00	297'000.00			
Walde, Oberricken	587	445	300	24.05.2012	104'000.00	151'000.00			
Cholloch	BR 599	1249		10.04.2006	983'400.00	390'000.00	35'284.85	-35'284.85	0.00
Quellengrundstücke Bifang							105'750.00	-10'600.00	95'150.00
<b>Goldingen</b>									
Dorfstrasse	52	1	484	06.09.2007	1'340'900.00	880'000.00	323'100.00	-32'300.00	290'800.00
Hintergoldingen	496		1993	14.03.2009		100'000.00			
Dorf	70	28	118	05.09.2012	65'000.00	35'000.00			
Wolfertingen	221	214	70	22.10.2008	8'400.00	5'000.00			
Dorfstrasse	57	682	59	06.09.2007	12'600.00	8'000.00			
Mehrweckgebäude	338	857, 865	2189	16.09.2009	1'691'000.00	855'000.00			
Bürgstrasse	815		1325	13.04.2005		16'000.00			
Dorf	594		1398	16.09.2009		135'000.00			
Oberholz	298		45	04.04.2006		1'000.00			
Egligen	840	981	1470	16.09.2009	61'000.00	154'000.00			
Kirchstrasse	811	968	1080	06.09.2007	248'900.00	283'000.00			
Dorfstrasse	877		72	22.02.2012		7'000.00			
Chräbüel	126	619	197	04.04.2006	29'800.00	20'000.00			
Moos	387	620	204	02.11.2011	44'000.00	27'000.00			
Tännli	531	622	112	02.11.2011	44'000.00	27'000.00			
Müsliegg	755	270	156	02.11.2011	71'000.00	40'000.00			
Oberholz	284	698	280	04.04.2006	41'900.00	27'000.00			
Rosshallen	513	689	360	22.10.2006	24'200.00	15'000.00			
Schärzi	636	830	1597	05.09.2012	341'000.00	186'000.00			
Vorhalden	267	850	35	06.09.2007	30'500.00	16'000.00			
Chopfrain	592	863	73	02.11.2011	79'000.00	44'000.00			
Hintersagen	581	368	36	22.10.2008	38'900.00	210'000.00			
Buck	459	621	103	02.11.2011	79'000.00	45'000.00	408'000.00	-40'600.00	367'400.00
Steigen	835	944	224	30.08.2006	517'100.00	329'000.00	100'000.00	-14'700.00	85'300.00
<b>Schulen</b>									
Breiten	190	div.	19083	06.09.2013	17'394'300.00	15'860'000.00	9'130'910.75	-610'200.00	8'520'710.75
Erweiterung	190	1468	375	06.08.2013	1'833'000.00		453'930.60	-45'400.00	408'530.60
Verwaltungsgebäude	190	1113	122	06.08.2013	720'000.00		188'018.50	-18'800.00	169'218.50
Kichacker	1636	588	14166	06.08.2013	9'486'000.00	6'210'000.00	667'665.70	-66'800.00	600'865.70
Pavillon Kirchacker	1636	1641		06.08.2013	85'000.00		265'138.80	-26'500.00	238'638.80
KG Kirchacker	1636	2192		06.08.2013	1'201'000.00		100'204.55	-10'000.00	90'204.55
KG Ausserdorf	BR 1635	1390	1244	31.08.2007	466'000.00	174'000.00	261'715.65	-24'900.00	236'815.65
Sportplatzsanierung							238'014.50	-23'800.00	214'214.50
Etzelstrasse, Bürg	723	1006, 2151	3524	31.08.2007	1'451'100.00	1'010'000.00	0.00	376'740.00	376'740.00
Dorfstrasse 4, Goldingen	45	div.	17349	12.06.2012	6'691'000.00	8'185'000.00	344'654.40	-34'500.00	310'154.40
Vogelherdstrasse	79	938	8087	14.04.2010	4'746'000.00	3'360'000.00	717'543.50	-71'700.00	645'843.50
Rütistrasse 1	50	173	2228	01.03.2007	3'084'800.00	2'180'000.00			
Obergass	45/46	1198/1494	2682	01.03.2005	2'565'500.00	1'930'000.00			
Ermenswil	900	713	1035	01.03.2005	887'600.00	708'000.00			
Vogelherdstrasse	80	773	3659	14.04.2010	1'958'000.00	1'460'000.00			
Oberrickenstrasse 10	526	824, 1031	2447	26.05.2008	1'767'200.00	1'060'000.00			
<b>Total Gebäude und Anlagen</b>					<b>94'522'300.00</b>	<b>72'011'800.00</b>	<b>13'569'881.00</b>	<b>-712'344.85</b>	<b>12'857'536.15</b>

---

# Abschreibungs- tabelle

# Abschreibungstabelle 2013

Konto	Bezeichnung	Buchwert per 1.1.2013	Nettoinvestitio- nen 2013	ordentliche Abschreibung 2013	Zusätzliche Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013	
						einzelne Projekte	pro Sachgruppe
11	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>						
110	Sachgüter						
1100	Grundstücke						
1101	Tiefbauten						
	St. Gallenkappel						
133	Parkanlagen, Wanderwege						
	Spielplätze	536'856.40	0.00	91'000.00	0.00	445'856.40	445'856.40
	<b>Eschenbach</b>						
134	Sport						
	Sportplatzerweiterung	181'477.65	0.00	0.00	181'477.65	0.00	
	Allwetterplatz	134'700.00	0.00	0.00	134'700.00	0.00	0.00
	<b>Eschenbach</b>						
162	Gemeindestrassen						
	Gehweg Tägernauerstr.	861'954.90	0.00	129'300.00	0.00	732'654.90	
	Bachtelstrasse, Neuhaus	293'171.15	0.00	33'316.60	0.00	259'854.55	
	Lütschbachstrasse	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
	Erschliessung «Gütsch»	1'783.40	156'353.15	1'783.40	0.00	156'353.15	
	Gartenstrasse	0.00	31'428.60	0.00	0.00	31'428.60	
	Dorfkerngestaltung	14'513.80	56'035.80	14'513.80	0.00	56'035.80	1'236'327.00
	<b>Goldingen</b>						
162	Gemeindestrassen						
	Atzmännigstrasse	289'500.00	0.00	43'400.00	0.00	246'100.00	
	Goldingerstrasse	255'000.00	0.00	38'300.00	0.00	216'700.00	
	Laupenstrasse	47'900.25	0.00	22'900.00	0.00	25'000.25	
	Hintergoldingerstrasse	87'385.20	0.00	13'100.00	0.00	74'285.20	562'085.45
	<b>St. Gallenkappel</b>						
162	Gemeindestrassen						
	Gemeindestrassen 2008-älter	390'189.25	0.00	56'800.00	0.00	333'389.25	
	Allenwindenstrasse	0.00	132'411.35	0.00	0.00	132'411.35	465'800.60
	<b>St. Gallenkappel</b>						
174	Friedhof						
	Friedhöfe	128'323.20	0.00	12'800.00	0.00	115'523.20	115'523.20
1103	Hochbauten						
	<b>Goldingen</b>						
107	Verwaltungsgebäude (FV)						
	An- und Umbau Gemeindehaus	323'100.00	0.00	32'300.00	0.00	290'800.00	290'800.00

Konto	Bezeichnung	Buchwert per 1.1.2013	Nettoinvestitionen 2013	ordentliche Abschreibung 2013	Zusätzliche Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013 einzelne Projekte pro Sachgruppe		*
	<b>St. Gallenkappel</b>							
107	Verwaltungsgebäude (FV)							
	Gemeindehaus	77'740.70	0.00	7'800.00	0.00	69'940.70	69'940.70	
	<b>Eschenbach</b>							
130	Kultur, Freizeit							
	Sporthalle	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
	<b>St. Gallenkappel</b>							
130	Kultur, Freizeit							
	Dorfbühne	129'721.20	0.00	13'000.00	0.00	116'721.20	116'721.20	
	<b>Eschenbach</b>							
157	Betagtenheim							
	Pension Mürttschen***	1'045'585.00	0.00	104'600.00	0.00	940'985.00		
	Erweiterungsbau							
	Pension Mürttschen***	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	940'985.00	*
	<b>Eschenbach</b>							
162	Gemeindestrassen							
	Werkdienstgebäude	532'700.00	0.00	79'900.00	112'700.00	340'100.00	340'100.00	
	<b>St. Gallenkappel</b>							
162	Gemeindestrassen							
	Mehrzweckgebäude	105'712.30	0.00	10'600.00	0.00	95'112.30		
	Magazin Walde	46'496.60	0.00	4'600.00	0.00	41'896.60		
	<b>Goldingen</b>							
162	Gemeindestrassen							
	Salzsilo	0.00	2'325.05	0.00	0.00	2'325.05	139'333.95	
1104	Schulbauten							
	<b>Oberstufe</b>							
121	Volksschulen							
	Schülerweiterung OSZ	9'130'910.75	0.00	610'200.00	0.00	8'520'710.75	8'520'710.75	*
	Erweiterung Sekundarschule	453'930.60	0.00	45'400.00	0.00	408'530.60		
	Verwaltungsgebäude Breiten	188'018.50	0.00	18'800.00	0.00	169'218.50	577'749.10	*
	<b>Primarschule</b>							
	Sanierung Kirchacker	484'094.70	0.00	48'400.00	0.00	435'694.70		
	Pavillon Kirchacker	265'138.80	0.00	26'500.00	0.00	238'638.80		
	Beleuchtung Kirchacker/Goldingen	183'571.00	0.00	18'400.00	0.00	165'171.00		
	Sanierung Aussenhülle KIGA Kirchacker	100'204.55	0.00	10'000.00	0.00	90'204.55		
	Sanierung KIGA Ausserdorf Eschenbach	261'715.65	0.00	24'900.00	0.00	236'815.65		
	Sportplatzsanierungen Kirchacker/Goldingen	238'014.50	0.00	23'800.00	0.00	214'214.50		
	Schulhaus Bürg	0.00	376'740.00	0.00	0.00	376'740.00	1'757'479.20	*

Konto	Bezeichnung	Buchwert per 1.1.2013	Nettoinvestitionen 2013	ordentliche Abschreibung 2013	Zusätzliche Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013		*
						einzelne Projekte	pro Sachgruppe	
	Sanierung Gebäudehülle							
	Mittelstufenschulhaus Goldingen	237'968.90	0.00	23'800.00	0.00	214'168.90		
	Umbau Mittelstufenschulhaus Goldingen	106'685.50	0.00	10'700.00	0.00	95'985.50	310'154.40	*
	An-/Umbau Schulhaus SGK	717'543.50	0.00	71'700.00	0.00	645'843.50	645'843.50	*
	<b>Informatik und Telefonie</b>							
	Informatik und Telefonie OS	63'180.05	0.00	22'100.00	0.00	41'080.05		
	Informatik und Telefonie							
	Kirchacker und Oberstufe	171'108.70	0.00	59'900.00	0.00	111'208.70		
	Informatik, 1. Teil	200'753.75	0.00	70'300.00	0.00	130'453.75		
	Informatik, 2. Teil	199'955.38	0.00	70'000.00	0.00	129'955.38		
	Informatik, 3. Teil	0.00	189'600.45	0.00	0.00	189'600.45	602'298.33	*
	<b>Schulbus</b>							
	Schülertransporte	0.00	69'779.20	0.00	0.00	69'779.20	69'779.20	*
1106	Mobilien, Fahrzeuge							
	<b>Eschenbach</b>							
162	Gemeindestrassen							
	Kommunalfahrzeug	220'724.85	0.00	77'300.00	70'724.85	72'700.00	72'700.00	
	<b>Goldingen</b>							
162	Gemeindestrassen							
	Schulbus/Kommunalfahrzeug	68'170.00	0.00	27'300.00	0.00	40'870.00	40'870.00	
	<b>St. Gallenkappel</b>							
162	Gemeindestrassen							
	Fahrzeug Werkdienst	20'478.35	0.00	20'478.35	0.00	0.00	0.00	
112	Investitionsbeiträge							
	<b>St. Gallenkappel</b>							
114	Feuerwehr							
	Löschwasseranlagen	255'746.96	0.00	5'600.00	0.00	250'146.96	250'146.96	
115	Militär							
	Schiessanlagen	35'284.85	0.00	35'284.85	0.00	0.00	0.00	
157	Altersheim, Pflegeheim							
	Altersheim, Pflegeheim	109'633.05	0.00	11'000.00	0.00	98'633.05	98'633.05	
113	Übrige aktivierte Ausgaben							
	<b>Eschenbach</b>							
102	Gemeinderat, Kommissionen							
	Gemeindevereinigung	592'003.82	188'846.86	40'900.00	0.00	739'950.68	739'950.68	
	<b>St. Gallenkappel</b>							
177	Raumplanung							
	Ortsplanung	45'332.75	0.00	12'500.00	0.00	32'832.75	32'832.75	
	Total ordentliches Verwaltungsvermögen	19'833'980.46	1'203'520.46	2'095'277.00	499'602.50	18'442'621.42	18'442'621.42	



Konto	Bezeichnung	Buchwert per 1.1.2013	Nettoinvestitionen 2013	ordentliche Abschreibung 2013	Zusätzliche Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013 einzelne Projekte pro Sachgruppe		*
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögen</b>							
121	Darlehen und Beteiligungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>							
1301	Tiefbauten							
	<b>Eschenbach</b>							
170	Wasserversorgung							
	HL Lüttschbachstrasse	534'496.00	194'583.35	42'800.00	0.00	686'279.35		
	HL Bürgstrasse, Eschenbach	259'489.35	0.00	25'900.00	0.00	233'589.35		
	HL Industrie Neuhaus	145'961.15	0.00	14'600.00	0.00	131'361.15		
	HL Rütistrasse	90'232.61	0.00	9'000.00	0.00	81'232.61		
	HL Rapperswilerstrasse	183'305.25	0.00	18'300.00	0.00	165'005.25		
	HL Sternenplatz-Büechliberg	117'890.75	0.00	11'800.00	0.00	106'090.75		
	HL Herrenweg	103'116.15	0.00	10'300.00	0.00	92'816.15		
	HL untere Rössliwiese	41'118.80	0.00	4'100.00	0.00	37'018.80		
	HL Bürgstrasse, Neuhaus	77'574.61	0.00	7'800.00	0.00	69'774.61		
	HL Mühlestrasse	79'869.22	0.00	8'000.00	0.00	71'869.22		
	HL Eschenbacherstrasse	33'264.55	0.00	3'300.00	0.00	29'964.55		
	HL Uetenberg	349'084.20	0.00	34'900.00	0.00	314'184.20		
	HL Fätzikon-Bürgstrasse	480'061.45	15'643.85	46'700.00	0.00	449'005.30		
	HL Letten-/Bachtelstrasse	110'416.85	7'520.60	10'700.00	0.00	107'237.45		
	HL Steinenbrugg	134'294.75	-85.80	8'800.00	0.00	125'408.95		
	HL Gütschweg	175'199.45	30'436.10	8'000.00	0.00	197'635.55		
	HL Lehmgruebstrasse	29'529.45	7'958.70	3'000.00	0.00	34'488.15		
	HL Binzen Süd	0.00	20'804.00	0.00	0.00	20'804.00		
	HL Kichackerweg	0.00	25'423.25	0.00	0.00	25'423.25		
	Erschliessung Twirren	0.00	992.65	0.00	0.00	992.65	2'980'181.29	*
	<b>Goldingen</b>							
170	Wasserversorgung							
	Löschwasserversorgung Tann	140'453.15	557'048.35	15'800.00	0.00	681'701.50		
	Steuerung Au, Buck, Tannli	408'000.00	0.00	40'600.00	0.00	367'400.00		
	HL Linden/Egligen/Hirzli	31'350.40	0.00	15'500.00	0.00	15'850.40		
	HL Enetbach-Riederer	260'125.00	7'543.80	23'400.00	0.00	244'268.80		
	HL Enetbach-Echeltschwil	176'901.25	0.00	16'100.00	0.00	160'801.25		
	HL Steigen/Egligen	61'502.45	61'859.25	6'200.00	0.00	117'161.70		
	HL Hirzlistrasse	0.00	12'534.90	0.00	0.00	12'534.90		
	Notwasserversorgung Goldingen	0.00	7'545.15	0.00	0.00	7'545.15	1'607'263.70	*
	<b>St. Gallenkappel</b>							
170	Wasserversorgung							
	Quellen	105'750.00	0.00	10'600.00	0.00	95'150.00		
	Wasseranlagen	1'342'231.53	0.00	101'300.00	0.00	1'240'931.53		
	HL Unterdorf - Gerendingen	0.00	240'742.50	0.00	0.00	240'742.50		
	HL Rüeterswil- Feldli	0.00	242'214.04	0.00	0.00	242'214.04		
	HL Rüeterswil - Grund	0.00	30'548.60	0.00	0.00	30'548.60		

Konto	Bezeichnung	Buchwert per 1.1.2013	Nettoinvestitionen 2013	ordentliche Abschreibung 2013	Zusätzliche Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013 einzelne Projekte pro Sachgruppe		*
	Optimierung WV St.Gallenkappel	0.00	189'496.00	0.00	0.00	189'496.00		
	Zusammenschluss Leitsystem St. Gallenkappel - Goldingen	0.00	2'023.15	0.00	0.00	2'023.15	2'041'105.82	*
	<b>Eschenbach</b>							
171	Abwasseranlagen							
	Kanalisation Töbeliweg	47'424.45	0.00	47'424.45	0.00	0.00		
	MW-Kanal Mythenstrasse	0.00	41'976.40	0.00	0.00	41'976.40	41'976.40	*
	<b>St. Gallenkappel</b>							
171	Abwasseranlagen							
	Abwasser	283'685.50	0.00	24'200.00	0.00	259'485.50	259'485.50	*
1303	Hochbauten							
	<b>Eschenbach</b>							
170	Wasserversorgung							
	Reservoir Egg	137'894.48	5'244.60	15'800.00	0.00	127'339.08	127'339.08	*
	<b>Goldingen</b>							
170	Wasserversorgung							
	Reservoir Steigen	100'000.00	0.00	14'700.00	0.00	85'300.00		
	Reservoir Oberholz	141'113.15	97'644.70	14'100.00	0.00	224'657.85	309'957.85	*
	<b>St. Gallenkappel</b>							
170	Wasserversorgung							
	Reservoir Nord	0.00	1'718.75	0.00	0.00	1'718.75	1'718.75	*
	<b>Eschenbach</b>							
171	Abwasseranlagen							
	Sanierung ARA Gublen	1'625'976.75	0.00	151'700.00	0.00	1'474'276.75		
	ARA Langrüti, Jona	175'469.20	0.00	17'500.00	0.00	157'969.20	1'632'245.95	*
	<b>Goldingen</b>							
171	Abwasseranlagen							
	ARA Tobelmühle, Wald	71'027.65	0.00	21'200.00	0.00	49'827.65	49'827.65	*
	<b>St. Gallenkappel</b>							
171	Abwasseranlagen							
	GEP Entwässerungsplanung	20'315.54	0.00	20'315.54	0.00	0.00	0.00	
1306	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge							
	<b>St. Gallenkappel</b>							
114	Feuerwehr							
	Hilfeleistefahrzeug	103'014.10	101'094.20	43'900.00	0.00	160'208.30	160'208.30	*
1331	Planungen							
	<b>Eschenbach</b>							
171	Kanalisationskataster/GEP	113'681.49	66'804.75	27'684.46	0.00	152'801.78	152'801.78	*

Konto	Bezeichnung	Buchwert per 1.1.2013	Nettoinvestitio- nen 2013	ordentliche Abschreibung 2013	Zusätzliche Abschreibung 2013	Buchwert per 31.12.2013		*
						einzelne Projekte	pro Sachgruppe	
	<b>St. Gallenkappel</b>							
	GEP - Meteorleitung Unterdorf	0.00	554'233.80	0.00	0.00	554'233.80	554'233.80	*
	Total Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	8'290'820.68	2'523'549.64	896'024.45	0.00	9'918'345.87	9'918'345.87	
	<b>Gesamttotal</b>	<b>28'124'801.14</b>	<b>3'727'070.10</b>	<b>2'991'301.45</b>	<b>499'602.50</b>	<b>28'360'967.29</b>	<b>28'360'967.29</b>	

\* Die Abschreibungen werden teilweise direkt in den einzelnen Kontogruppen verbucht.

---

# Finanzielle Beteiligungen

## Legate

## Verzeichnis der «Finanziellen Beteiligungen»

Bezeichnung	Aktien/ Anteilscheine	Nominalwert pro Stück	Nominalwert Total	Buchwert per 31.12.2013
Landi See AG, Uznach	102	100.00	10'200.00	4'900.00
Alpgenossenschaft Schindelberg - Goldingen	8	500.00	4'000.00	4'000.00
Baugenossenschaft Custor, Eschenbach	50	1'000.00	50'000.00	0.00
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen	20	100.00	2'000.00	2'600.00
Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach	2	200.00	400.00	400.00
Genossenschaft Tech.-Zentrum Linth, Ziegelbrücke	3	500.00	1'500.00	500.00
Verwaltungsrechenzentrum AG, St. Gallen	85	1'000.00	85'000.00	18'000.00
Genossenschaft Stadttheater, St. Gallen	1	4'000.00	4'000.00	0.00
Regionalzentrum PZB AG, Pfäffikon	15	1'000.00	15'000.00	0.00
Skilift Oberholz - Farner AG, Wald	10	500.00	5'000.00	0.00
Alp Farner AG, Zürich	5	200.00	1'000.00	0.00
Alp Farner AG, Zürich	2	200.00	400.00	0.00
			178'500	30'400

## Verzeichnis der Legate

Bezeichnung	Konto	Anfangsbestand per 1.1.2013	- Abgang/ + Zugang	Endbestand per 31.12.2013
Legat Gertrud Stüdl-Bieber	1.200970	270'482.90	-1'884.00	268'598.90
Legat Hedwig Hertli-Häusermann	1.200971	696'816.47	2'124.90	698'941.37
		967'299.37	240.90	967'540.27

---

# Berichte und Anträge

# Bericht und Antrag des Gemeinderats über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 2013

## 1. Übersicht

Aufwand (vor zusätzlicher Abschreibung und Vorfinanzierung)	Fr.	51'127'805.16
Ertrag	Fr.	51'474'716.19

<b>Mehrertrag (Betriebsergebnis 2013)</b>	<b>Fr.</b>	<b>346'911.03</b>
---	------------	-------------------

Der Mehrertrag wird wie folgt verwendet:

### Zusätzliche Abschreibungen

1.110107 Gemeindestrasse Laupenstrasse	Fr.	25'000.25
1.110306 Zivilschutzanlage St. Gallenkappel	Fr.	41'896.60
1.110600 Ersatzfahrzeug Werkdienst	Fr.	30'014.18
1.299000 Total zusätzliche Abschreibungen	Fr.	96'911.03

### Vorfinanzierung

1.282014 Vorfinanzierung Dreifachsporthalle	Fr.	150'000.00
1.282017 Vorfinanzierung Kunstrasen-Spielfeld	Fr.	100'000.00
1.299000 Total Einlage in Vorfinanzierung	Fr.	250'000.00

<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>346'911.03</b>
--------------	------------	-------------------

## 2. Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen Ihnen folgende Anträge:

1. Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 96'911.03 seien zu genehmigen.
2. Die Vorfinanzierungen von Fr. 250'000.00 seien zu genehmigen.

8733 Eschenbach, 3. April 2014

IM NAMEN DES GEMEINDERATS  
Gemeindepräsident  
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber  
Thomas Elser

---

# Bericht der Geschäftsprüfungskommission

## Bericht über das Jahr 2013

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen  
Sehr geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle OBТ die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, die Amtsführung zu prüfen und zu beurteilen. Der externen Revisionsstelle OBТ übertragen wir die Aufgabe, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Die Firma OBТ prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir stellen folgenden Antrag:

- Die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Eschenbach sei zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Werkdienstes für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

8733 Eschenbach, 19. Februar 2014

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Christian Kündig, Präsident

Rosemarie Schmid, Aktuar

Dagmar Ellenberger

Josef Gähwiler

Reto Hobi



---

# Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

## Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung bestätigt:

8733 Eschenbach, 7. Februar 2014

Der Finanzverwalter  
Max Bärlocher

Genehmigt durch die Bürgerschaft am:

Der Versammlungsleiter

Genehmigt durch den Gemeinderat am:

8733 Eschenbach, 7. Februar 2014

Gemeindepräsident  
Josef Blöchlinger

Der Protokollführer

Die Stimmenzähler

Gemeinderatsschreiber  
Thomas Elser

Geprüft und für richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission am:

8733 Eschenbach, 19. Februar 2014

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Christian Kündig, Präsident

Rosemarie Schmid, Aktuarin

Dagmar Ellenberger

Josef Gähwiler

Reto Hobi

# Bericht und Antrag des Gemeinderats

## betreffend Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 26. März 2012 im Zusammenhang mit neuen Führungsstrukturen für die Schulen Eschenbach

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen im Einvernehmen mit dem Schulrat, für die Schulen Eschenbach neue Führungsstrukturen zu schaffen und zu diesem Zweck einem Nachtrag zur Gemeindeordnung zuzustimmen.

### Ausgangslage

Mit der Gründung der ESGO-Schulgemeinde auf den 1. Januar 2009 wurde eine gute und zukunftsgerichtete Grundlage für das Schulwesen in der Gemeinde Eschenbach gelegt. Deshalb war es möglich, die entsprechenden Strukturen ohne wesentliche Änderungen in die Einheitsgemeinde Eschenbach, die im Rahmen der Fusion der Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel gebildet wurde, zu integrieren. In der Praxis zeigt sich nun allerdings, dass mit der Bildung der Einheitsgemeinde und der damit zusammenhängenden Aufgabenverteilung zwischen dem Schulrat und dem Gemeinderat schlankere Strukturen sachgerecht sind. Die Schule ist keine eigenständige Körperschaft mehr. Die Schulen sind Bestandteil der Politischen Gemeinde. Verschiedene Aufgaben, die früher von der Schule, das heisst vor allem vom Schulrat zu erfüllen waren, werden heute von den zuständigen Stellen der Politischen Gemeinde wahrgenommen. Dazu gehören zum Beispiel Schulbauten, Liegenschaftenerhaltung und -unterhalt. Auch im finanziellen Bereich, also hinsichtlich Budget und Rechnung gingen Kompetenzen und Aufgaben an den Gemeinderat über.

Autonom geblieben sind die Schulen in schulischen und pädagogischen Belangen. Allerdings ist der Spielraum auch in diesen Bereichen nicht sehr gross. Vieles ist vom Kanton vorgegeben. Dazu kommt, dass bereits mit der Einführung der Schulleitungen zahlreiche Aufgaben von den Mitgliedern des Schulrats an die Schulleitungen übergingen. Die einzelnen Schuleinheiten funktionieren heute weitgehend autonom. Die Schulleitungspersonen sind erste Ansprechstelle für die Lehrpersonen. Früher waren die Mitglieder des Schulrats zuständig. Auch

für den Kontakt zu den Eltern sind in erster Linie die Lehrpersonen zuständig, soweit nötig unterstützt durch die Schulleitungspersonen.

Auf Grund des gegenüber früher deutlich reduzierten Aufgaben- und Zuständigkeitsbereichs des Schulrats ist eine Anpassung der Führungsstrukturen sachgerecht und sinnvoll.

### Neuausrichtung mit Geschäftsleitungsmodell

Auf Grund dieser Ausgangslage prüften Schulrat und Gemeinderat für die künftige Führungsstruktur verschiedene Varianten. Dem heutigen Modell mit Schulrat wurden Alternativmodelle mit einer Schulkommission, mit einem Schulrektor und einer Geschäftsleitung gegenübergestellt.

Eine vom Gemeinderat gewählte Schulkommission würde keine substanzielle Änderung gegenüber dem Ist-Zustand bedeuten. Der Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich wäre mit jenem des heutigen Schulrats vergleichbar. Der wesentliche Unterschied wäre die Wahl durch den Gemeinderat und die sich daraus ergebende Möglichkeit, auch externe Fachpersonen in dieses Gremium zu wählen.

Beim Rektorenmodell würde eine fachliche Zwischenstufe zwischen dem Gemeinderat und den Schulleitungen geschaffen. Der Rektor würde vom Gemeinderat gewählt und hätte grundsätzlich die Funktion eines Kaderangestellten resp. einer Ober-Schulleitung. Nach Auffassung des Gemeinderats und des Schulrats ist das notwendige Wissen in fachlicher bzw. pädagogischer Hinsicht mit den Schulleitungspersonen vorhanden. Die Anstellung einer weiteren Fachperson wird als nicht notwendig beurteilt. Zudem fehlt bei dieser Variante eine direkte Verbindung zwischen der Schule und dem Gemeinderat, das heisst aus dem Gemeinderat müsste eine „Verbindungsperson“ bestimmt werden.

Gemeinderat und Schulrat sind überzeugt, dass ein Geschäftsleitungsmodell den delegierbaren schulischen Aufgaben und Kompetenzen am besten Rechnung trägt. Der Geschäftsleitung gehören die Schulpräsidentin/der Schulpräsident und die Schulleitungspersonen an. Eine Vertretung der Lehrerschaft nimmt zudem an den Sitzungen beratend teil. Das von der Bürgerschaft gewählte Schulpräsidium ist damit umfassend in alle die Schule betreffenden Geschäfte involviert. Als Gemeinderatsmitglied kann die Schulpräsidentin/der Schulpräsident The-

men und Projekte der Schule in gesamtpolitischer Hinsicht einschätzen und beeinflussen. Sie/er kennt auch die schulischen Aspekte und kann sie in der Gesamtbehörde vertreten. Die einfachen und direkten Kommunikationswege erlauben schliesslich auch den Schulleitungspersonen, ihre Anliegen direkt in den politischen Kanal einfliessen zu lassen.

Obwohl die Mitglieder des Schulrats schon heute nicht mehr erste Ansprechperson für Eltern sind, könnte die Meinung aufkommen, dass mit den neuen Strukturen die Elternkontakte nicht mehr den gleichen Stellenwert hätten. Die Behörden legen aber grossen Wert auf einen regelmässigen Kontakt mit den Eltern. Er gibt nämlich nicht nur der Lehrerschaft, sondern auch der Behörde Rückschlüsse auf die Wirkung der Schule nach aussen und die in der Gesellschaft vorhandenen Bedürfnisse und Erwartungen. Deshalb wird der Austausch mit den Eltern in den neuen Strukturen formell erwähnt, indem es zu den Aufgaben des Gemeinderats gehört, dafür gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

### **Änderung der Gemeindeordnung**

Die neuen Strukturen erfordern eine Anpassung der Gemeindeordnung. Im Anhang finden Sie die Änderungen. Neben den neu formulierten Artikeln sehen Sie den bisherigen Wortlaut und einen Kurzkomentar.

Sofern die Bürgerversammlung der Änderung der Gemeindeordnung zustimmt, wird diese ab dem 1. Januar 2015 angewendet. Bis dahin muss auch die Schulordnung überarbeitet werden. Darin werden die Zuständigkeiten und Kompetenzen im Detail geregelt. Die Schulordnung untersteht dem fakultativen Referendum.

### **Antrag**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gemeinderat und Schulrat sind überzeugt, dass mit den neuen Führungsstrukturen eine schlanke und transparente Organisation geschaffen wird, mit der die Interessen der Schule unverändert gut wahrgenommen werden können.

Wir beantragen Ihnen deshalb, den Nachtrag zur Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Eschenbach zu genehmigen.

Eschenbach, 3. April 2014

Im Namen des Gemeinderats:

Gemeindepräsident  
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber  
Thomas Elser

# Nachtrag zur Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Eschenbach SG

Hinweis: Die Änderungen sind in der Spalte "Neue Fassung" **fett** gedruckt.

Neue Fassung	Bisherige Fassung	Kommentar
<p>I. Die Gemeindeordnung vom 26. März 2012 wird wie folgt geändert:</p>		
<p>Art. 8 Wahlen a) an der Urne Die Bürgerschaft wählt an der Urne: a) die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten; b) die <b>Schulpräsidentin</b> oder den <b>Schulpräsidenten</b>; c) die weiteren Mitglieder des Gemeinderates; d) ____ e) die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.</p>	<p>Art. 8 Wahlen a) an der Urne Die Bürgerschaft wählt an der Urne: a) die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten; b) die Schulratspräsidentin oder den Schulratspräsidenten; c) die weiteren Mitglieder des Gemeinderates; d) die weiteren Mitglieder des Schulrates; e) die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.</p>	<p>Die neuen Strukturen sehen keinen Schulrat mehr vor. Dementsprechend wird das für die Schule zuständige Mitglied des Gemeinderates neu Schulpräsidentin/Schulpräsident genannt. Es soll auch in Zukunft von der Bürgerschaft direkt gewählt werden. Hingegen fällt die Wahl der Mitglieder des Schulrates weg.</p>
<p>Art. 29 Zusammensetzung Der Gemeinderat besteht aus: a) der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten; b) der <b>Schulpräsidentin</b> oder dem <b>Schulpräsidenten</b>; c) fünf weiteren Mitgliedern. Die Gemeindepräsidentin/der Gemeindepräsident und die <b>Schulpräsidentin/der Schulpräsident</b> können Verwaltungsfunktionen ausüben.</p>	<p>Art. 29 Zusammensetzung Der Gemeinderat besteht aus: a) der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten; b) der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten; c) fünf weiteren Mitgliedern. Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident kann Verwaltungsfunktionen ausüben.</p>	<p>Auch hier wird Schulratspräsidentin/Schulratspräsident durch Schulpräsidentin/Schulpräsident ersetzt. Zudem wird in diesem Artikel neu festgehalten, dass die Schulpräsidentin/der Schulpräsident Verwaltungsfunktionen ausüben kann. Bisher stand dies in Artikel 39, der aufgehoben wird.</p>
<p>Art. 35 Aufgaben Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die a) Amts- und Haushaltführung des Gemeinderates, ____ der Verwaltung und der Gemeindeunternehmen im abgelaufenen Jahr; b) Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.</p>	<p>Art. 35 Aufgaben Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die: a) Amts- und Haushaltführung des Gemeinderates, des Schulrates, der Verwaltung und der Gemeindeunternehmen im abgelaufenen Jahr; b) Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.</p>	<p>Bei den Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission fällt die Prüfung der Amts- und Haushaltführung des Schulrates weg. Die neu vorgesehene Geschäftsleitung Schule gehört zur Verwaltung und ist somit unter diesem Begriff erfasst.</p>
<p>Art. 39 Schulrat <b>aufgehoben</b></p>	<p>Art 39 Schulrat Der Schulrat besteht aus der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten und sechs weiteren Mitgliedern. Die Schulratspräsidentin oder der Schulratspräsident kann im Schulbereich Verwaltungsfunktionen ausüben.</p>	<p>Nach den neuen Strukturen gibt es keinen Schulrat mehr. Die entsprechende Bestimmung kann somit aufgehoben werden.</p>
<p>Art. 40 Aufgaben <b>Dem Gemeinderat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen.</b> <b>Er erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:</b> a) <b>Erlass der Schulordnung;</b> b) <b>Genehmigung des Leitbildes der Schule;</b> c) <b>Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Schulleitungspersonen;</b> d) <b>Entscheid über die Schulraumplanung;</b> e) <b>Genehmigung der Klassenplanung und -organisation;</b> f) <b>Schaffung guter Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.</b> Er kann andere im Gesetz definierte Aufgaben, die übertragbar sind, an nachgeordnete Stellen delegieren.</p>	<p>Art. 40 Aufgaben Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen. Der Schulrat erfüllt insbesondere folgende Aufgaben: a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Mitglieder der Schulleitungen; b) Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Voranschlages, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schulhäusern und Klassen; c) Sicherstellung von Visitationen und Qualifikation der Lehrpersonen und Schulleitungen; d) Vorberatung der Schulordnung sowie anderer allgemein verbindlicher Reglemente über die Schule; e) Vorberatung von Voranschlag und Jahresrechnungen über die Schule; f) Abklärung der Raumbedürfnisse der Schulen und die Vorberatung von Neu- oder Umbauten von Schulanlagen; g) Verfügung über die im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthaltenen, die Schule betreffenden Kredite.</p>	<p>Die bisherige Bestimmung über die Aufgaben des Schulrats wird durch eine Aufzählung der wichtigsten Aufgaben des Gemeinderates im Schulbereich ersetzt. Grundsätzlich sind die Aufgaben im Gemeindegesetz und in der Gesetzgebung über das Schulwesen definiert. Die Liste gemäss Art. 40 ist deshalb nicht abschliessend, sondern dient vor allem der Transparenz der Behördenaufgaben im Schulbereich. In diesen Artikel ist auch der Erlass der Schulordnung integriert worden, der bisher in einem separaten Artikel (Art. 44) geregelt war. Neu wird konkret die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern erwähnt, indem der Gemeinderat dafür gute Rahmenbedingungen schafft.</p>

Neue Fassung	Bisherige Fassung	Kommentar
<p><b>Art. 40bis Geschäftsleitung</b>  Der Geschäftsleitung gehören die Schulpräsidentin/der Schulpräsident sowie die Schulleitungspersonen an.  An den Sitzungen nimmt eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung mit beratender Stimme teil.  Der Gemeinderat regelt die Aufgaben und Kompetenzen von Geschäftsleitung und Schulleitung in der Schulordnung.</p>	<p>--</p>	<p>Die neuen Strukturen sehen eine Geschäftsleitung Schule vor. Sie wird die Schule operativ führen, soweit nicht die Schulleitungen dafür zuständig sind. Sie wird auch die Schulgeschäfte zu Händen des Gemeinderats vorbereiten und somit für den Gemeinderat auch das wichtigste Ansprechgremium im Schulbereich sein. Durch die Schulpräsidentin/den Schulpräsidenten ist auf sehr einfache und effektive Art der Austausch zwischen Schule und Gemeinderat sichergestellt.</p>
<p><b>Art. 41 Teilnahme an Sitzungen aufgehoben</b></p>	<p>Art. 41 Teilnahme an Sitzungen  An den Sitzungen des Schulrates nehmen eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung sowie eine vom Schulrat bezeichnete Vertretung der Schulleitungen mit beratender Stimme teil.</p>	<p>Das Recht der Lehrpersonen, an den Sitzungen der im Schulwesen zuständigen Behörden beratend teilzunehmen, ist im Volksschulgesetz geregelt. Eine separate Regelung in der Gemeindeordnung ist deshalb nicht notwendig. In erster Linie wird die Lehrerschaft ihre Interessen in der Geschäftsleitung wahrnehmen können.</p>
<p><b>Art. 42 Finanzbefugnisse aufgehoben</b></p>	<p>Art. 42 Finanzbefugnisse  Die Finanzbefugnisse des Schulrates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben richten sich nach dem Anhang.</p>	<p>Der Schulrat hatte eigene Finanzkompetenzen. Für die Geschäftsleitung sind solche nicht vorgesehen, das heisst, der Gemeinderat muss über Ausgaben, die nicht im Budget enthalten sind, entscheiden.</p>
<p><b>Art. 43 Schulleitung aufgehoben</b></p>	<p>Art. 43 Schulleitung  Der Gemeinderat bestimmt Organisation und Zuständigkeit der Schulleitung in einem Reglement.</p>	<p>Es ist vorgesehen, die Bestimmungen über die Schulleitung in die Schulordnung zu integrieren. Diese untersteht dem fakultativen Referendum und bedarf der Genehmigung durch das Bildungsdepartement.</p>
<p><b>Art. 44 Schulordnung aufgehoben</b></p>	<p>Art. 44 Schulordnung  Der Gemeinderat erlässt die Schulordnung. Sie enthält ergänzende Vorschriften über den Schulbetrieb sowie die Rechte und Pflichten der am Schulbetrieb Beteiligten.</p>	<p>Der Erlass der Schulordnung wurde in Art. 40 integriert.</p>
<p><b>Art. 45 Rechtspflege aufgehoben</b></p>	<p>Art. 45 Rechtspflege  Der Schulrat ist in der Rechtspflege in Schulangelegenheiten oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde.</p>	<p>In Zukunft sollen Verfügungen und Entscheide der Geschäftsleitung und der Schulleitung unmittelbar an die kantonalen Rekursinstanzen weitergezogen werden können. Die entsprechende Bestimmung wird in der zu erlassenden neuen Schulordnung vorgesehen.</p>
<p>II.  Der Anhang zur Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Eschenbach SG vom 26. März 2012, Finanzbefugnisse, wird wie folgt geändert:</p>		<p>Siehe Kommentar zur Aufhebung von Art. 42</p>
<p><b>Die Spalte "Schulrat abschliessend" wird aufgehoben.</b></p>		
<p><b>In der Spalte "Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums" wird unter Ziff. 2 der Begriff "Schulrat" gestrichen.</b></p>		
<p>III.  Dieser Nachtrag wird ab dem 1. Januar 2015 angewendet.  Vom Gemeinderat erlassen am 18. Februar 2014  Gemeindepräsident: Gemeinderatsschreiber:  Josef Blöchlinger      Thomas Elser  Von der Bürgerschaft der Gemeinde  Eschenbach an der Bürgerversammlung  beschlossen am:  Vom Departement des Innern genehmigt am:  Für das Departement des Innern  Leiter Amt für Gemeinden:  Dr. Lukas Summermatter</p>		

# Bericht und Antrag des Gemeinderats

## betreffend Gemeindebeiträge an den Winterdienst für Gemeindestrassen 3. Klasse mit Strassenkorporationen bzw. gemeinschaftlichen Unternehmen

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

An der letzten Bürgerversammlung vom 27. November 2013 haben die anwesenden Stimmberechtigten dem Gemeinderat den folgenden Auftrag erteilt:

„Dem Gemeinderat wird der Auftrag erteilt, auf die nächste Bürgerversammlung zu prüfen, ob die Winterdienstkosten für 3. Klasse-Strassen mit Strassenkorporationen bzw. gemeinschaftlichen Unternehmen zu 100% durch die Gemeinde übernommen werden können. Über das Ergebnis sei der Bürgerschaft Bericht und Antrag zu stellen.“

### 1. Ausgangslage

#### Rechtslage

Im Art. 8 des kantonalen Strassengesetzes (StrG) ist die Unterteilung der Strassen nach Klassen geregelt.

- Gemeindestrassen 1. Klasse dienen dem örtlichen und überörtlichen Verkehr. Sie stehen dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen.
- Gemeindestrassen 2. Klasse dienen der Groerschliessung des Baugebiets und der Erschliessung grösserer Siedlungsgebiete ausserhalb des Baugebiets. Sie stehen in der Regel dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen.
- Gemeindestrassen 3. Klasse dienen der übrigen Erschliessung sowie der Land- und Forstwirtschaft. Sie stehen dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr nicht offen.

Art. 54 StrG regelt den Unterhalt. Demnach besorgt die Politische Gemeinde den Unterhalt der Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse sowie die Reinigung und den Winterdienst der Geh- und Radwege entlang von Staatsstrassen. Sie kann den Unterhalt von Gemeindestrassen dritter Klasse ganz oder teilweise selbst besorgen. Die Gemeindestrassen 1. und 2. Klasse sind in der Regel im Eigentum der Politischen Gemeinde (Art. 11 Abs. 2 StrG).

Art. 55 StrG regelt, dass die anstossenden Grundeigentümer die Gemeindestrassen dritter Klasse unterhalten, wenn diese nicht von der Politischen Gemeinde, einer anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaft oder Dritten unterhalten werden.

Art. 73 und Art. 74 StrG regeln die Kostenfolgen. So tragen die Grundeigentümer die Kosten für Bau und Unterhalt von Gemeindestrassen dritter Klasse, soweit keine Beiträge zur Verfügung stehen. Die Politische Gemeinde leistet Beiträge an die Unterhaltskosten. Sie werden bemessen nach

- a) Bedeutung der Strasse
- b) Belastung der Unterhaltungspflichtigen
- c) öffentlichem Interesse

Ferner leistet die Politische Gemeinde Beiträge an Bau und Unterhalt der Gemeindestrassen, soweit den Grundeigentümern durch den Gemeingebrauch verursachte Kosten entstehen.

Im Kreisschreiben der Regierung über den Vollzug des Strassengesetzes vom 22. November 1988 ist für einen einheitlichen Vollzug durch die Gemeinden die Unterhaltungspflicht festgehalten. So liegt der Unterhalt für Gemeindestrassen 3. Klasse zu 100 Prozent bei den Eigentümern, abzüglich allfälliger Beiträge der Gemeinde. Dasselbe gilt auch für bauliche Massnahmen.

In einem Kreisschreiben des Departements des Innern vom Mai 1990 werden den Gemeinden die Beitragssätze der möglichen Gemeindebeiträge dargelegt:

Beitragssätze Drittklassstrassen	betrieblicher Unterhalt	baulicher Unterhalt
a) untergeordnete Erschliessungsstrassen im Baugebiet	0-100%	0-25%
b) Strassen der Land- und Forstwirtschaft	0%	0%
- ohne Gemeingebrauch	0-35%	0-25%
- mit Gemeingebrauch		
c) Zufahrt zu Einzelhöfen oder Weilern mit dauernd bewohnten Gebäuden	0-100%	0-25%

### Vom Gemeinderat festgelegte Unterhaltsbeiträge

In der früheren Gemeinde Eschenbach sind Beiträge an die Winterdienstausgaben je nach Bedeutung der Strassen bis maximal 50% ausgerichtet worden. In den Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel sind die Winterdienstkosten in grosszügiger Aus-

schöpfung der Möglichkeiten zu 100% von der Gemeinde getragen worden. Nachdem somit nach der Gemeindevereinigung unterschiedliche Ansätze für die Beiträge an Gemeindestrassen dritter Klasse bestanden, hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr einen Schlüssel für eine in allen Gemeindeteilen gleiche Regelung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen topografischen Gegebenheiten gesucht und erlassen, um für alle gleiche Rechte und Pflichten zu schaffen. Es sind folgende Faktoren mit einbezogen worden:

#### Bewertungskriterien ordentlicher Unterhalt und Winterdienst

1	bewohntes Gebäude	25%
2	bewohnte Gebäude	20%
3	bewohnte Gebäude	15%
4	und mehr bewohnte Gebäude	10%
5%	Wander-/Bikeweg	
10%	Höhe ab 600 m.ü.M. pro angef. 100 m maximal 50%	
1%	Länge pro angef. 100 m, max. 15%	
5%	Zuschlag wenn ohne Belag	
5%	Baugebiet (Bauzone)	
-10%	bei Fahrverboten	

#### Ausserordentlicher Unterhalt

50% des ordentlichen Unterhalts, mind. 10%

Der Gemeinderat war überzeugt, dass mit dieser Regelung eine für alle Betroffenen gerechte Lösung gefunden werden konnte. Die Belastung für wenige Anstösser an langen und unterhaltsintensiven Strassen ist damit gegenüber einer höheren Zahl von Anstössern an kurzen und unterhaltsarmen Strassen grösstenteils berücksichtigt. Ebenso wurde mit der Anrechnung der Höhenlage auch den unterschiedlichen Schneesverhältnissen Rechnung getragen. Trotzdem ist dies seitens einiger Korporationsmitglieder aber anders gewertet worden, weshalb dem Rat der Auftrag gegeben worden ist, diese Berechnungsgrundlagen nochmals zu überdenken.

## 2. Vorschlag für neue Unterhaltsregelung / Kostenfolgen

Die Aussprache mit den Vertretern von Strassenkorporationen hat dazu gedient, seitens der Gemeinde und des Kantons detaillierte Informationen über die rechtlichen Grundsätze rund um den Unterhalt von Gemeindestrassen 3. Klasse und die Regelung der Gemeindebeiträge zu vermitteln und Fragen dazu zu beantworten. Seitens der anwesenden Vertreter der Strassenkorporationen wurde allerdings die Forderung bestätigt, dass die Gemeinde den Strassenkorporationen bzw. gemeinschaftlichen Unternehmen für den Winterdienst an Gemeinde-

strassen 3. Klasse die vollen Kosten zurückerstatten sollte. Der Gemeinderat hatte somit im Sinn des ihm an der Budgetversammlung erteilten Auftrags zu prüfen, welche Auswirkungen diese Übernahme der Winterdienstkosten auf den Finanzhaushalt der Gemeinde hätte.

Dabei hat der Gemeinderat folgende Abklärungen getroffen bzw. Überlegungen angestellt:

Wenn nun die Gemeinde die Winterdienstkosten für Gemeindestrassen 3. Klasse mit Korporationen oder gemeinschaftlichen Unternehmen auch im Gemeindeteil Eschenbach zu 100% übernimmt, ist beim Gemeindeteil Eschenbach mit zusätzlichen Mehrkosten von rund Fr. 40'000.-- zu rechnen. Dabei ist eine Annahme berücksichtigt, dass weitere Anstösser von Gemeindestrassen 3. Klasse sich neu auch in gemeinschaftlichen Unternehmen organisieren würden, um in den Genuss der Gemeindebeiträge zu kommen. Aufgrund der Strassenlängen, aber auch der früheren Kosten in den Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel, ist bei der Übernahme der Winterdienstkosten von 100% mit jährlichen Kosten zu rechnen von:

Fr.	11'000	für den Gemeindeteil Goldingen
Fr.	43'000	für den Gemeindeteil St. Gallenkappel
Fr.	70'000	für den Gemeindeteil Eschenbach
<b>Fr.</b>	<b>131'000</b>	<b>Total</b>

Dies ergibt gegenüber den vom Gemeinderat im vergangenen Jahr festgelegten Gemeindebeiträgen und der Tatsache, dass zwischenzeitlich bereits wieder neue gemeinschaftliche Unternehmen gegründet worden sind, gerundet folgenden Mehraufwand:

Fr.	11'000	für den Gemeindeteil Goldingen
Fr.	19'000	für den Gemeindeteil St. Gallenkappel
Fr.	40'000	für den Gemeindeteil Eschenbach
<b>Fr.</b>	<b>70'000</b>	<b>Effektive Mehrkosten Gemeindestrassen 3. Klasse</b>

Die vorstehenden Beträge gelten für mittlere Winter. Je nach Schneemengen und Dauer der Winterdienstperiode werden die Mehrkosten für den Winterdienst variieren.

Bewertungskriterien neu (ohne Vermerk „Winterdienst“)

#### **Bewertungskriterien ordentlicher Unterhalt**

1	bewohntes Gebäude	25%
2	bewohnte Gebäude	20%
3	bewohnte Gebäude	15%
4	und mehr bewohnte Gebäude	10%
5%	Wander-/Bikeweg	
10%	Höhe ab 600 m.ü.M. pro angef. 100 m maximal 50%	
1%	Länge pro angef. 100 m, max. 15%	
5%	Zuschlag wenn ohne Belag	
5%	Baugebiet (Bauzone)	
-10%	bei Fahrverboten	

#### **Ausserordentlicher Unterhalt**

50% des ordentlichen Unterhalts, mind. 10%

#### **Zusammenfassung**

Obwohl die im letzten Jahr eingeführte Beitragsregelung eine angemessene und dem Strassengesetz und den Richtlinien entsprechende Lösung darstellt, kann die Gemeinde bzw. die Bürgerschaft eine grosszügigere Handhabung beschliessen, muss dann aber auch die finanziellen Mittel dafür aufbringen.

Nach eingehender Prüfung ergibt sich, dass die Gemeinde die Übernahme der Winterdienstkosten von 100% für Gemeindestrassen 3. Klasse mit Korporationen oder gemeinschaftlichen Unternehmen bei durchschnittlichem Winter finanziell verkraften können sollte.

Es ist aber nicht auszuschliessen, dass bei intensiven und langen Wintern budgetierte Kosten überschritten werden und dies entweder mit Kürzungen beim Strassenunterhalt oder aber mit der Anhebung des Steuersatzes ausgeglichen werden muss.

#### **Anträge**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Anträge:

1. Rückwirkend ab 1. Januar 2014 sind die Winterdienstkosten ab dem Winter 2013/2014 für Gemeindestrassen 3. Klasse mit Korporationen oder gemeinschaftlichen Unternehmen durch die Gemeinde zu 100% zu übernehmen.
2. Die jährlichen Kostenfolgen von durchschnittlich rund Fr. 70'000.-- (Mehrkosten) gehen jeweils zulasten der Laufenden Rechnung.

8733 Eschenbach, 3. April 2014

IM NAMEN DES GEMEINDERATS

Gemeindepräsident  
Josef Blöchlinger

Gemeinderatsschreiber  
Thomas Elser





---

# Notizen

---

# Hinweise

## Detaillierte Jahresrechnung

Sie finden hier die Unterlagen zur Jahresrechnung in geraffter Form. Die detaillierte Rechnung 2013 liegt ab sofort zur öffentlichen Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung Eschenbach auf. Sie kann bis zur Bürgerversammlung unentgeltlich bei der Finanzverwaltung Eschenbach angefordert werden.

## Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten ihren persönlichen Stimmausweis per Post zugestellt. Fehlende Stimmausweise können bis spätestens Donnerstag, 3. April 2014, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei Eschenbach nachverlangt werden.

Beim Eintritt in den Saal sind die Stimmausweise vorzuweisen.

## Hinweise zur Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Änderungsanträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, kurz: GG, sGS 151.2).

## Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen öffentlich aufgelegt (Art. 49 GG). Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte und Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben (Art. 50 GG).

---

# Impressum

## Gesamtverantwortung und Redaktion

Gemeinderatskanzlei  
Kommunikation  
Rickenstrasse 12  
8733 Eschenbach  
info@eschenbach.ch



Blick über die Chrüzegg ins Goldingertal

# Bürgerversammlung

Donnerstag, 3. April 2014  
20 Uhr, Dorftreff Eschenbach

# Vorversammlung

Donnerstag, 27. März 2014  
20 Uhr, Dorftreff Eschenbach